Abonnements - Bedingungen:

Whonnements . Breis prinumeranbo: Bierteljabrt 3,30 Dit., monatt 1,10 Dit., wedentlich 28 Big. fret ins Saus. Simpelne Mummer 6 Pfg. Sonntage. Flummer mit illuftererter Sonningf. Betlage "Die Reite Wett" 10 Dig. Boft. Abennement: 1,10 Mart pro Stonut, Gingetragen in ber Doft Beitunge. Preidlifte für 1901 unter Mr. 7671, Unter Areugband für Deutfdland und Defterreich : Ungarn 2 Bart, für bas übrige Musland 3 Marf pro Monat.

Gridgeint läglich auffer Montage.



Berliner Volksblaff.

ate anfertions. Gebane beträgt für die fochsgefpaltene folonets geile ober beren Raum 40 Pfg., für politifche und gewertschaftliche Bereinse und Berfammlungs Anzeigen 20 Pfg. "Bleine Anteigen" febes Mort 5 Ofg. (nur bas erhe Mort fett). Inferate für bte nächte Rummer miffen bis 4 Uhr nachmittags in berArpebliton abgegeben werden. Die Erpedition ift an Wochen-iagen die 7 Uhr abends, an Sonn- und Bestagen die bUhr vormittags geöffnet.

" Borialbemokrat Berlin"

Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaltion: SW. 19, Benth-Strafe 2. Bernfprecher: Mmt I. Dr. 1508

Countag, ben 6. Oftober 1901.

Expedition: SW. 19, Beuth-Strafte 3. Gernibrecher: Mmt L. Dr. 5121.

Parteigenoffen!

Muf Grund Des Organifationoftatute tourbe ber untergeichnete Barteiverftand mit ber Gubrung ber Barteigeichafte betraut. Die Ronftitulerung erfolgte unmittelbar im Anfchluß an die Berhand. Inngen bes Barteitags. Es wurden unter anderm folgende Beidiliffe hat. gefaßt: Die Abreffe bes Barteibureaus ift wie bieber!

3. Muer, Berlin SW., Rrengbergftr. 80,

Samlliche für ben Barteivorstand beftinunten Briefe und fonftigen Bufendungen find an die borftebende Abreffe gu richten; alle Geld. fendmigen find bagegen an ben Parteitaffierer

MIbin Gerifd, Berlin SW., Reengbergftr. 30, gu abreffieren.

Bur Rontrollierung bes Barteivorftanbes, fotvie ale Berufungeinftang fiber Beidimerben gegen ben Porteivorftand mabite ber Barteitag die in § 17 vorgeschene Kontrollfommiffion, bestebend aus neun Mitgliebern. Die Rommiffion hat fich ebenfalls in Lubed tonftituiert und gu ihrem Borfigenben

S. Meifter, Sannover, Langefir. 1, gewählt, an beffen Abreffe bie gegen ben Barteivorftand gerichteten Beidwerben gu abreifieren find.

Die Gefchafte unfrer Partei werben in ben einzelnen Orien begm. Reichstags-Babifreifen bon Bertrauensperfonen beforgt. Anr befferen Orientierung laffen wir die hierauf beguglichen Baragraphen bes Organijationsftatuts folgen.

§ 8. Bur Bahrnehmung der Partei-Intereffen wahlen die Barteigenoffen in ben eingelnen Orten ober Reichotage-Bahlfreifen in gu Diefem Bwed berufenen Bereins. ober Bortei-Berfanmlungen eine ober mehrere Bertrauensperfonen. Die Art ber Bahl Diefer Bertrouenspersonen ift Sache ber in den einzelnen Orten oder Areifen toobnenben Genoffen.

§ 4. Die Bahl ber Bertrauensperfonen erfolgt alljährlich und gwar im Unidilug an ben boraufgegangenen Barteilag.

Die Bertrauenspersonen haben ihre Bahl mit Ungabe ihrer genauen Abreffe fofort bem Barteivorftand mitguteilen.

§ 5. Tritt eine Bertrauensperfon gurud ober tritt fonftwie eine Batang ein, fo haben bie Barteigenoffen fofort eine Renivahl vorgunehmen und ift bas Refultat berfelben entfprechend § 4 Abfan 2 bem Parteivorftand mitguteilen.

§ 6. Da, wo aus gesetlichen Grunden die in ben borflebenben Baragraphen gegebenen Borfdriften unausführbar find, haben bie Barteigenoffen ben örtlichen Berbattniffen emfprechende Ginrichtungen

Bum Beifpiel: Bo es ben Bartelgenoffen nicht möglich ift, fei es aus Lofalmangel ober anbren Grunden, auf Erund ber borflebenden Paragraphen eine Bertrauensperfon gu mablen, genugt es wennt die Benoffen fich privatin verftanbigen und einen aus ihrer Mitte ale Bertrauensperfon in Borichlag bringen.

Parteigenoffen! Die Berhandlungen bes Barteitages in Lubed haben unfre Begner bitter enttäufcht. Gie batten gehofft, bie bis gum Parteitag aufgetauchten und in ber Schwebe gehaltenen Streitfrogen wurden genilgenden Bunbftoff abgeben, die Geichloffenbeit ber Bartel gu erfchattern. Das Gegenteil ift eingetreten. Die porhanden gewesenen Streitfragen baben burch ben Barteitag eine bie Benoffen befriedigende Lofung gefunden und einig und geichloffen geht die Bartei an die gewohnte Arbeit, Die unermibliche Agitation und den Ausbau der politifchen Organisation der Arbeiterflaffe.

Die Parteileitung wird alles baran legen die Agnation au unterftüten und die Organisation in den noch rudftanbigen Landesteilen gu fordern. Der Barteivorstand erwartet von ben Barteigenoffen auch fernerbin bie thatfraftigfte Unterftutung, deren freiwillige Cemabrung unfre feitherigen Erfolge gegeitigt bat und weitere Erfolge berbürgt.

Darum portvarts unter bem alten Rampfeeruf: Doch Die Socialbemofentie!

Berlin, ben 5. Oltober 1901.

Der Barteivorfiand. M. Bebel, B. Ginger, Borfigende. 3. Muer, 29. Pfanntud, Schriftfffrer. M. Gerifch, Raffierer. 2B. Cherhardt, 91. Wengels, Beifigende.

Conty den Ronfeftionearbeitern!

Mehr als ein Jahrstünst ist verslossen, seitdem in Berlin mehr als 30000 Arbeiterinnen und Arbeiter, die sonst dem Emancipationskampse des Proletarials sern gestanden, in eine große Bewegung getreten waren. Sie wollten die Ketten abschilteln, die ihnen das rassiniertelte Spftem der Ausbeutung, das Zwischemmeisterinstem und die Beimarbeit geschmiedet hatten. Es war nicht ein Kampf, einsach um höbere Löhne und um fürzere Arbeitszeiten, wie sonst ein Streit, im Mittelpuntt ber Bewegung ftand die Forderung nach Betriebswerkstätten. Es war ein Kampf eigenartig um der Berjonen willen, die ihn führten, eigenartig der Forderungen wegen, die aufgestellt wurden. Wenige Jociale Bewegungen im Deutschen Reiche haben einen größeren | Spielwaren Industrie ufm. ufm.

Perfonentreis umfaßt - nur die Ausstande ber Bergarbeiter waren da zu nennen -, ficher gab ce feine Bewegung, die in boberem Dage die Aufmertsamfeit der weiteften Areife weit über die Arbeiterbewegung hinaus auf fich zu lenten berftand, feine Bewegung, die eine großere Sympathie erwedt hat. Selbst die frivolften Arbeiterfeinde mußten fich ber morolischen Macht diefer Bewegung beugen, felbst ein Shumm mußte im Reichstage erflaren, daß biefer Streit berechtigt war. Und die gleiche Erflarung erging gaghaft freilich bon bemfelben Bundesratstifche, bon bem wenige Beit nachher bie Buchthausvorlage mit Barme und Gifer bertreten wurde. Alle Parteien bes Reichstags - die freisinnige Boltspartet nur ausgenommen - geftanden die Berpflichtung zu, auf dem Wege der Gesetzebung Grundlagen zu schassen für eine Bessernag der Berhältnisse der Konsektionsarbeiter und Näherinnen. Damals siel das Wort, daß die Gesetzebung sosort einzuschreiten habe, daß die Thatsachen so bekannt seien, so offenkundig ein gesetliches Einschreiten sordern, daß kein Zögern, kein Ausschaft durch neue amtliche Erhebungen begriffen werden könnte. Und was das merkwürdigde war, diese Erksärung som den Bäusen der merkvürdigite war, diese Erklärung kam von den Banken der Rationalliberalen, von dort, wo die großen Unternehmer aus Westeldien die Interessen der Schlotbaronie zu vertreten ge-wohnt waren. Die Herren vom Hausvogteiplat, von der Kurftraße, von der Alten Leipzigerstraße, das war eben nicht Fleisch bom Gleisch des deutschen Grogunternehmertums, das waren nicht die Leute, die durch das Band der Solidarität berbunden waren mit bem Berband mit dem langen Ramen, beffen Weichafte herr Bued ebenso eifrig wie wurdig zu führen versieht. Damals wurde darauf hingewiesen, daß wir seit dem Juhre 1887 amtliche Fesistellungen über die Berhältniffe ber Räherinnen in der Aonsestionsindustrie besitzen, daß jchon um beswillen man fofort mit ber gefengeberifchen Arbeit im Interesse biefer jo fdwer ausgebeuteten Arbeiterinnen beginnen fonne. 1887 wurde das Eleud in der Konfeftioneinduftrie amtlich

festgestellt, niemanden rührte es in den Kreifen der Re-gierungen oder in denen der bürgerlichen Kreife, fein Wort über das Elend der Hausindustrie enthielt die faiferliche Botichaft vom 4. Februar 1890, unberüchfichtigt ließ beren Berhaltniffe ber Arbeiterfcut-Gefegentwurf bes Freiherrn b. Berlepich, abgelehnt wurden die Antrage ber Socialdemofraten, welche bei ber Beratung biefes Gefetes wenigstens das allgemeine Berbot der Rinderarbeit durchsehen wollten. Da liegen plötlich in Berlin 30 000 Raberinnen und andere Zehntausende in Brestau, Stettin und in weiteren Orten ihre Rahmaschine auf Bochen in Rube, da wurde die ganze Presse aller Parteien gezwungen, den Schleier etwas wegauziehen von dem tiesen. Millionen nicht einmal dem Ramen nach befannten Elende in der Konfettions industrie. Die gange öffentliche Meinung außerte ihre Sympathie für diese großartige und einmutige Bewegung bieser Gequalten. Da erinnerte man fich erst wieder der Enquete bom Jahre 1887. Miemand wagte die Rotwendigfeit eines geschlichen Gingreifens gu bestreiten. Aber die eifrigen Seinzelmännchen hinter den Coulissen wußten den Ausweg. Zeit gewonnen, alles gewonnen! jo hieß es. Die Reichokommission für Arbeiterstatistik wurde beauftragt, die Berhältnisse in der Aleider- und Bafdetonfeftion zu unterfuchen. Unterfuchung fertig war, fonnte natürlich bon einem gefesgeberischen Einschreiten nicht gesprochen werden. Bis aber biese Untersuchung abgeschloffen war, war längst bas Stroffener verglommen, bas ben Reichstag satz gu Thaten gezwungen, bas ben Widerfiand jedes socialpolitischen Fortidrittes gebrochen hatte. Dieje Bolitit des Bogerns hatte

vollen Erfolg. Bir haben nun icon langft die Enquete. Es ift uns amtlich bescheinigt, daß die Berhältnisse im Jahre 1896 bedeutend trauriger waren, als im Jahre 1887. Wir wissen dies, und die herrschenden Klassen hindert diese Erkenntnis nicht, diese Zudie herrschenden Atassen hindert diese Erkenntnis nicht, diese Austände sich noch weiter verschlechtern zu lassen. Geht unse Socialpolitik noch einige Jahre weiter in den gleichen Schneckenschritten vor, dann müssen wir gewärtigen, dass nach Jahr und Tag wieder ein weiser Mann vom Bundeskratötisch unter dem Beisal der Mehrheit des Reichstages erklärt: Die Rotwendigkeit eines gesetzigen Einschreitens zu Gunsten der Deimarbeiter sei undeskreitder, doch es sei zwor notwendig, die Verhältnisse dieser Arbeiterschiehen noch einmal amtlich jestzustellen. Unterdessen frist das Uedel immer weiter und weiter, nimmt die Heimarbeit in unbeimlicher Weise zu.

die Heimarbeit in unheimlicher Beise gu. Ueber eine Drittel-Million Kinder, die das ichulpflichtige Alter noch nicht überschritten, gum Tell noch nicht erreicht haben, find bei uns hausinduftriell thatig. Die unerreicht haben, sind bei uns hausindustriell thatig. Die un-bedeutenden Bestimmungen zum Schutze der Arbeiter und der Arbeiterinnen in Zwischenmeister-Werkstäten der Konsektions-industrie hat zur Verdrängung derselben aus den Werkstäten in die reine Heimarbeit, in die Hölle unsontrollierter und schwerster Ansbeutung gesührt. War noch 1895 die Lage der Konsektionsindustrie margebend für eine Gesetzbung zu Gunsten der Ausgebeuteisten, so hat sich seitdem das Uebet rasend rasch weiter entwickelt, und auch alle übrigen Vranchen des Schneidergewerdes ergriffen. Nehnliche Erscheinungen kennen wir aber auch dei Verscheinungen kennen wir aber auch bei der Fabrikation kunft-licher Blumen, aus der Sattlerei, der Kleineisen-Industrie, der Spielwaren-Industrie usw. usw.

Babrent alltäglich Ballen bon Papier verfchrieben werben, im Intereffe bes Schutes ber "nationalen Arbeit", treibt man ben frivolften Raubbau mit vielen Sunderttaufenden unjeer nationalen Arbeiter.

Es ift wahrlich ein Beichen für bie Disciplin unfrer Arbeiterflaffe, daß in den Centren der Sausindustrie Ber-Gerhart Sauptmann in feinen Bebern ben herrichenden Rtaffen gugerufen hat, es hat nichts geandert an der Scharfe der Aus. beutung! Much im Reichstage wurde haufig bor allem bon ber focialdemofratischen Fraktion auf die Notwendigkeit eines gesetgeberischen Einschreitens hingewiesen. Alle Kongresse und Generalversammlungen der Organisation der Schneider haben seit 1888 auf die Notwendigkeit eines geschgeberischen Einschreitens hingewiesen. Geändert wurde aber nichts.

Art der Ausbeutung und ihre Eröße blieben underührt durch die Bundesratsverordnung dom 30. Juni 1897, wie durch die Bundesratsverordnung dom 30. Juni 1897, wie durch die Lehte Gewerbenovelle. Kein Zweisel, daß es hier nur mit ganz energischen Mitteln möglich ist, zu besser, mit Mitteln, vor denen die Demokratien Nordamerikas und Australiens nicht zurücksperichen, an die die schneidige preuhische Burcaukratie im Traume nicht zu denken wagt. An Energie seht es nicht bei der Konzidierung den Judikausvorlagen und Unistutzgesehen, aber die größte und zurtesse Micksicht wird auf die Berhältnisse der beteiligten Unternehmerkreise genommen, wo man der schamloseiten Aus-Unternehmerkreise genommen, wo man der schamlosepen Mus-

bentung nit fraftiger Sand steuern müßte. Trot all' der bosen Erjahrungen will die Organisation ber Schneider und Schneiderinnen noch einmal den energifden Berfud mochen, burch die Aufruttelung ber öffentlichen Meinung, Bundesrat und Reichstag zu veranlaffen, im Intereffe der Konfeftionsarbeiter energisch vorzugeben. In gang Deutschland follen in ben nadiften Bochen Berfammlungen stattfinden, in denen eine Resolution vorgeschlagen werden joll, die die Forderungen im Interesse der Konfektionsarbeiter bas Mindeftmaß beffen, was zu berlangen ift, zusammen-foffen foll. Diese Forderungen lauten: 1. Berbot ber Witgabe von Arbeit nach hause nach ber Wert-

ftattbefchöftigung. Direfte Ausgabe von Arbeit an die Seimarbeiter und Arbeite-rinnen feltene ber Unternehmer unter Bermeibung ber Zwifden-

Tremming ber Arbeiteraume von ben Bohnraumen; in ben Wertftatten fotwohl wie in ben Arbeiteraumen der Beimarbeiter muffen auf den Stopf der beichaftigten Berfonen je 15 cbm

Ansbehaung der Bestimmungen der Getverbe. Ordnung über die Sommagkruse (§ 1006), des Berbots der Kinderarbeit (§ 186), der Beschräntung der Arbeitsgeit der jugendlichen Arbeiter (§ 136), der Kennen (§§ 137 und 189a, Absatz 1), der Gewerde-Anssisch (§ 130b), unsbesondere durch weibliche Auffichtspersonen, des Erlasses von Arbeitsordnungen (§§ 184a bis 184g) und die Anzeige des Gewerdebetriebes (§ 14) auf die Housendhafteit und die Heiterstickerungs-Gesetzung auf die Heiterbeiterungs-Gesetzung auf die Heiterbeiterungs.

Reich, Staat und Gemeindebehörden sollen Schneiderarbeiten nur unter der Bedingung vergeben, daß die Aleidungsstücke in der Gewerde-Ordnung und Gewerde-Nippeliion unterstehenden Werspätten hergestellt und daß die von Untersuchnern und Arbeiterorganisationen festgesetzen Lohnarise als Mindelmaß der Entlohnung anersamm werden.

Es murbe leicht fein, diefe Forderungen gu fritifieren, bon bem Gefichispunfte beffen, was im Muslande fcon durch geführt ift, und von bem Standpunfte ber Biffenichaft und der Proxis, die längst biel weitergebende Forderungen formuliert haben. Un solchen Kritifen hat es auch nicht gefehit jowohl feitens des "Storreipondengblattes der Generalfommission" wie aus ben Kreisen ber Schneiberorgani-fation felbst. Bir wollen heute biefen fritischen Stimmen nicht unfre zugefellen, wir wollen im Gegenteil für diefe Forderungen energifch eintreten. Windigen und alle ftart besucht, des Beral eindrucksvolle Kundigebingen sie den beinge Beingeriget an, dieses Minimumprogramm dem Neichstag und Bundesrat vorzusiegen, wir wünschen nur, daß möglichst zahlreiche Bersammlungen und alle start besucht, diese Forderungen zu den ihrigen machen. Bir wünschen, daß überall eindrucksvolle Kundigebingen stattsinden, damit Bundesrat und Neichstag leit und berinkunst an ihre Klisch gemahnt werden damit laut und vernehmlich an ihre Pflicht gemahnt werben, damit wir endlich die Ehrenpflicht eingelöft feben, bie burch die Betfprechung bom Jahre 1896 ben Ronfettionsarbeitern gegenüber von ben gesehgeberifden Rorperichaften bes beutiden Reiches übernommen wurde.

Politifche Neberlicht.

Berlin, ben 5. Oftober.

Der Cinnistommiffar.

Radbem bie "Rreng-Beitung" Diefer Tage in einer Brieflaftens notig heren Renbrint ale Staatetommiffar an Stelle bes zweiten Burgermeiftere bon Berlin angeregt bat, erflatt fie jebt, bog bie Bieberwahl Ranffmauns überhaupt ungefehlich fet.

Sie beruft fich nämlich auf ben § 33 ber Stabte-Ordnung, in

bem es beift:

Die gewöhlter Burgermeister, Beigeordneten, Schöffen und befoldeten Mogiftratomitglieder bedürfen ber Bestätigung. Die Bestätigung ftebt gu: 1. bem Ronige hinfichtlich der Burgermeister und Beigeordneten

in Ctabten bon mehr als 10 000 Einwohnern,

fonte binficitlich ber Schöffen und der besoldeten Magiftrats-mitglieder in allen Stadten, ohne Unterdied ihrer Große.

Bird die Beftätigung verlagt, fo idreitet die Stadtverordneten- unter fe Berlammlung qu einer nenen Bahl. Bird auch biefe Bahl nicht in Auss bestätigt, fo ift die Regierung berechtigt, die Stelle einstweilen auf blieben. Roften ber Stadt fommiffartich verwalten gu laffen.

Bahl verweigern, oder ben nach der erften Bahl nicht Bestätigten wieder erwählen follten. Die sommissarische Berwaltung dauert is lange, bis die Bahl der Stadtverordneten-Bersammlung, deren wiederholte Bornahme

ihr jeder Beit gufteht, die Beftatigung bes Ronigs beg, ber Regies

Es gebort icon bie gange "Areng Beitungs" Logit bagu, eine im Gefen ausbriidlich vorgesehene Eventualität als - ungefettlich gu behaupten. Die Stadteordnung erfennt jelbft das Recht der Biebermahl an, indem fie aus diefem Recht wieder Rechte ber Regierung bubligiert babe! und bes Ronigs ableitet.

Die Stadt bat bas gefestliche Recht gur Bieberwahl. Uebt fie es aus, fo haben die Auffichtsbehorde ober die Arone ihrerfeits bie Berechtigung - nicht die Berpflichtung -, ohne weiteres einen fo Staatotommiffar gu ernennen. Dieje Juftangen tonnen allerdings - das ift ber "Kreng-Big." zuzugeben - von jenem Recht Gebrauch machen, fie mitfien es aber nicht. Es fteht ihnen frei, auf eine Bieberwahl mit einer Bestätigung gu antworten. Aber man barf freilich auch fofort einen Staatstommiffar in die Stadtverwaltung

Bir unfrerfeits haben nicht bas minbefte bagegen, wenn man unverzüglich gu biefer Dagnahme ichreitet und eine Berfon, beren Militarpapiere und fünftlerifche Befähigung in Ordnung find, gum Ctaatstommiffar ernennt. Die Stadt hat dann jederzeit die gefebliche Möglichfeit, eine Rentvahl vorzunehmen und etwa einen Socialbemofraten als zweiten Bfirgermeifter gu prafentieren. eine folde 28abl burchous gefestich ware und die betreffenden Inftangen gu einer neuen Enticheidung nötigen wurde, wird auch die "Streug-Beitung" nicht lengnen. -

Die badifchen Landiagewahlen.

Der Berluft ber beiben Rarforuger Mandate, Die Die Gocial. bemofratie bor vier Jahren mit 223 gegen 195 nationalliberale Bahlmanner erobert hatte, tam, das tann nicht geleugnet werden, einigermaßen überraschend, wenn auch nicht vertamt werden tonnte, daß es für unfre Rarisruber Genoffen des Aufgebots aller Rrafe beburfen wurde, auch biesmal bem Aufturm ber Gegner fiegreich Stand gu halten. Satten fich beuer boch bie "Freifinnigen" Richtericher Objervang mit? ben Rationalliberalen gum ichmachvollen Bunde gufammen-gefunden, wahrend auch bas Centrum aus feiner fruber enticieden regierungofeindlichen Stellung heraus eine merfliche Schwenfung nach ber goubernementalen Geite gemacht hatte und feine Babler fich emtweber ber Stimme enthalten ober großenteils fogar für die nationalliberal-freifimigen Ranbibaten eingetreten fein mogen.

Go erffart fich benn aus ber veranderten Ronftellation bas Burudgeben ber focialbemofratifch-vollsparteilichen Bablmanner. Soffentlich ift Die Rieberlage ein Anfporn für mifre Rarleruber Parteigenoffen, raftlos die Agitation aufgunchmen, damit fie bei der nachsten Bahl trot ber Roalition ber Begner ben Gieg wieder an

ihre Fahne heften.

Schmerglich werben die babifchen Genoffen auch ben Berluft bon Pforgheim . Stadt empfinden. Bor gwei Jahren hatte unfer Genoffe Opificius bas eine Mandat mit ber anfehnlichen Debeheit bon 96 gegen 69 nationalliberale Bahlmannerftimmen erobert, wahrend fich jest bas Berhaltnis, umgefehrt hat, namlich die Liberalen es auf 98, die Gocialdemotraten nur auf 68 Bahlmanner brachten. Man hatte annehmen follen, daß durch bas bor wenigen Tagen gegen Opificius gefällte Berichtsectemutnis, bas ibn feines Manbates für berluftig erflatte und bas ben Stempel eines wenn auch unbewuften politifchen Tendengurteils an der Stirn trug, die Bablausfichten des an Opificius Stelle aufgestellten focialiftifchen Randibaten Blim unr verbeffert worben waren. Man wird gur Erflärung biefer Riederlage die Darlegung unfrer babifden Benoffen abwarten muffen.

Diefen drei Riederlagen ficht mir die Reueroberung eines Bahlfreifes gegenüber: ber Gieg in Bforgheim . Land Babrend die Socialbemofratie es bei ben leuten Bablen bort erft auf 56 bon 159 Bahlmannerstimmen brachte, bat fie biesmal bie Mehrheit errungen.

Heber bas Gefamtergebnis ber Wahl melbet noch ein Bolffices

Telegramm das Folgende:

Das Ergebnis der gestrigen badischen Landtagswahlen ift nach der "Renen badischen Landeszeitung" solgendes: Die National-liberalen gewinnen 2 Mandate in Karlsruhe und ein Mandat in Lörrach-Land, verlieren aber Pforzheim Land. Das Centrum Borradg-Band, verlieren aber Pforgheim - Land. Das Centrum gewinnt nichts und verliert nichts. Die Socialbemofraten gewinnen Bforgheim-Sand, verlieren aber zwei Mandate in Karlsruhe. Die Freisinnigen gewinnen ein Mandat in Karlsruhe, verlieren aber Lörrach-Land. Die Antisemiten gewinnen nichts und verlieren nichts. Die Konfervatiben verlieren wahricheinlich Durlach-Land, Denmach werben gewählt werben: 13 Rationalliberale, 12 Mitglieber bes Centrums, 2 Socialdemofraten, 2 Demofraten, 2 Freifinnige und 1 Antifemit. Die Freite Kammer wird also bestehen aus 25 Rationalliberalen, 22 Mitgliedern des Centrums, 6 Socialnofraten, 5 Demofraten, 2 Freifinnigen, 2 Ronfervativen, il Antifemiten, 1 Bauernbfindler.

Die "Freifinnige Stg." jubelt fiber ben "glangenben Gieg", ben ihre Mannen im Berein mit ben Rationalliberalen über Socialdemofraten und Bollsparteiler bavongetragen batten.

Damit habe die Grofiprecherei und die Bege inebejonbere ber "Brantf. 3tg." gegenilber ber Freifinnigen Bollspartei ben verbienten Abichluf gefunden. Wie gu erwarten gewesen, sichte fich das Blatt über diesen Musgang zu retten durch einen wuften Schimpfartitet.
Der "wuste Schimpfartitet" ber "Frankfurter Zeitung" fällte

folgendes, unfres Erachtens noch fehr gemägtigte Urteil über ben

ichmablichen Freifinneichacher :

Die Bedie tverben in eifter Linie bie Breifinnigen gu goblen baben. Diefe werben an bem Gewinn bes einen Rarloruber Mandats große Freude samm erleben; haben sie es boch ertauft mit der Preisgabe ihrer politischen Grundsähe, und sie werden das mit einer erheblichen Einduske an politischem Aredit zu bezahlen haben. Der Sache des Fortschrittes und der politischen Freiheit haben sie jedenfalls Bunden gestollagen, die leicht die eigne Partei zum Berbluten sühren fonnen. -

Deutsches Reich.

2 der Regigrung binfichtlich der Bürgermeister und Bei- wandte fic alsbald an den derartig Berdächtigten, leider aber nur legte dar, daß die katholischen Arbeiter ben Rolftand der Landwirtschen in Städten, welche nicht über 10 000 Einwohner haben, mabrend es fowie binfichtlich der Schöffen und der besoldeten Magistrats ablegen mußte, daß das ihm Rachgesagte leider wahr fei. Ja, er der Socialbemokratie in ber gangen Frage unr auf Agitation an. habe jogar bem Grafen Doensbroech feine Mitarbeitericaft für bie unter feiner Mitheransgeberichaft ericheinende "Tögliche Rundichan" in Aussicht geftellt, boch fei es gludlicherweise bei ber Abficht ge-

en ber Stadt tommifiariich verwalten zu laffen. Die "Germania" belemnt bemgegenüber flagent, baß biefe Ent-Dasfelbe findet fratt, wenn die Stadtverordneten die bullungen in ben weiteften Areifen des tatholifden Bolles bas peinlichfte Auffeben bervorrufen und bae Muieben bes jungen fatholischen Dift oxisert auf bas em pfindlich fie ichabigen werben". Schlieflich aber troftet sich bas Blatt damit, daß es Beweise dafür in ben Sanden habe, bag ber junge Spahn heute wesentlich anders bente, als wie vor Jahren. Und schlieftlich sei jo wenigstens die Absicht einer Mitarbeiterichaft an ber Tagl. Rundichan eine Gebanten und geblechen.

Beiber irrt nur auch bie "Germania" bierin, Denn Graf Soens broech erflatt entgegen ber Berficherung bes herrn Epafin, bag berfelbe ibatfachlich einen Artifel in ber Tagl. Runbichau"

Was wird die "Germania" jest vollends fagen! Run, die Affaire ipielte vor 3 Jahren heute, im Alter bon 26 Jahren, ift herr Spahn ichou viel besonnener und abgeklätter, to daß er fich mit 30 Jahren bereits zum überzeugten Berfechter ultramontaner "Biffenichaft" burchgemaufert baben fann.

Agrarifche Abnigotrene. Die wilttembergifche Abteilung bes Bimbes ber Landwirte richtet in einem Augblatt "ein offenes Bort" an die Stantoregierung. Nachdem ber Regierung vorgeworfen, bag fie die "tonigotrene, baterlandiiche, festhafte und geordnete Bevollerung" mit ihren Bunfchen nicht berudfichtigt habe, beift es:

Es war bon jeber ber Stolg unfres württembergijden Gürftenhaufes, au feinen Bauern gu halten, und ber württembergifde Bauernftand hat biefe trene Aurforge mit treuer Anbauglichteit an bas angestammte Fürstenhaus vergolten. Dente handelt es sich allen Ernstes darum, ob dieses alte Verhältnis gestört werden soll oder nicht. Industrie und Arbeiterschaft genießen durch bedeutenden Zollschap, bessen beträckliche Erhöbung in Aussicht genommen ist, eine weitgehende Staatshife. Die Gerecktigseit gedietet, daß auch der Laudwirtschaft in gleicher Beite die Intiger Beije die Filrforge des Staates gu teil werde und deshalb wenden

wir mis mit biefem offenen Bort an unfre Regierung." Die Agrarier broben also "allen Ernfles" mit einer Rebifion ihres monarchifchen Gefuhls, wenn ber Ronig nicht für genügenb

ftorfen Brotwnder forgt.

Benn bie "Streng-Beitung" fürglich eine Majefiatsbeleibigung einem Konigs moub gleich erachtete, was muß fie erft von dem bundlerischen Monarchismus fagen, für den das mug sie erst von dem bundlerischen Monarchismus fagen, für den das monarchische Gesühl lediglich eine Zollfrage ist! Bei dem 7.50 Mart-Zoll ist man begeisterter Monarchist, mit 5 Mart nur noch Bernuntsmonarchist, bei 4.50 wird man indisserent, und bei 3.50 Mart wird man republikanisch und geht unter die Socialdemokraten!

Beneidenswerte Zürsten, die auf solche tarismäsig abgetonte Treue zählen dürsen!

Die "Freifinnige Zeitung" verteibigt noch immer mit Bowen-mut die fammerliche Berliner Kommunal-Resolution in Sachen ber Lindenfrage, obwohl fie gerade ihrer eignen haltung völlig wiberfpricht. Dente bat fle eine nene Binte gefunden, um ben Bideripruch ju berhullen. Gie meint nämlich: "Die "rettungslose Berlegenheit" ber Socialbemofratie in ber

Stadtberordneten-Berfammilung wurde baburch gefennzeichnet, bab fie gwar die bon ben burgerlichen Barteien beautragte Refolution befampste und in jeder Beise heradzuziehen bemacht war, aber felbft sich völlig außer fande jah, ihren eignen Stand puntt in einer Resolution zu formulieren."
Glaubt das biedere Organ wirklich, daß die socialdemokratische Fraktion unfähig ware, binnen führ Nimmen gehn verschiedene Re-

olutionen abgufaffen, die famtlich in wurdiger form die Gache tenn-

Dir tonnten und auch freifinnige Refolutionen benten, bie augemeifen waren. Was halt bie "Freifinnige Zeitung" etwa von folgender freifinnigen Refolution :

"Die Guticheidung bes Tragers ber Arone in Sachen ber Heber-fichrung ber Stragenbahn fiber die Linden fteht im Wiberipruch mit bem Intereffe ber Stadt, wie es bon ben Rommunalbehorden vertreten wird und ift geeignet, den Monarchen, weil es fich in Diefem gall um eine personliche Kabinettsregierung handelt, auch in einen person-lichen Gegenfatz zu bringen zu der Bevölferung, der ant wenigsten zuträglich erscheint für eine Dampt- und Residenzstadt, zumal wenn man erwägt, daß nach dem Ausweis der Wahlftatisti drei Fünftel der Einwohner derselben socialdemokratischen und damit republis tanifden Anfichten hulbigen.

Bir erfuchen bie "Freiftunige Beitung" ju erflaren, ob fie folche Refolution gutheißen würde ? -

Ein pringelnder Unteroffizier fland in der Berson des Unteroffizier's Bingig vom Feld-Artillerie-Regiment v. Benter vor dem Ariegsgericht in Breston. Er hatte einem Soldaten, der mit einem andern Streit batte, besohlen, eine Ohrfeige auszuteilen und ba der Anfgesorderte nach des Unteroffiziers Meinnung zu fchwach feinen Gegner obrfeigte, verfette ber Unteroffigier bem Mann, ber gegen seinen Rameraben nicht fo grob fein wolle, einen Baden streich, bag ber Mann im Lagarett behandelt werben mußte. Der Angellagte erhielt die ich were Strafe von sieben Tagen Mittelarrest.

Mus Chilesmig. Solftein fdreibt man und: Den Roller find wir los, die Rollerei ift geblieben. Geit bem Beggang bes großen Germanifatore find ichon wieder in mehreren gallen Ausweifungen von Bauernfriechten und "Meiereiderens", die den Bestand des um vier T preußischen Staats gefährdeten, erfolgt. Doch vielleicht sind das schund wider die Tolenopser, die dem dabingegangenen Danen-Schlagedoder von dem Trauerchor seiner Amtsvorsteber und Landrate dargebracht werden. Aber auch die Bertannnlungsprasis suntsioniert noch im Stile Des borigen Oberpräfidenten weiter, Co wurde am vergaugenen Sonntag in Catrup eine Berfemmilung aufgeloft, in ber ber Landtags-Abgeordnete Sansfen einen Bortrag über den alten Grenzwall im Danewert bielt. Als Grund ber Auflöfung gab ber überwachende Umisvorsieher Rier die Anwesenheit "fremder Unter-thanen" an. Wie "Dejmbal" erfahrt, war die Tochter eines Optanten aus Dfippel im Saale anweiend. Die Abbaltung einer Opfanten aus Duppel im Saale anweiend. Die Abbaltung einer andren Berfammlung, die von Herrn Hausien für denjelben Abend augemeldet war, wurde von voruherein unterlagt, die unteren Berwaltungsbehörden schienen fich dermasien in Köllers Wethode eingelebt zu haben, daß sie schon auf eigne Faust zu germansteren sich heranduchmen. Es muß toll hergegangen sein, denn in der letzten Rummer seines Arcisblattes sieht sich ber Landrat Becherer von Saberdieben genotigt, eine Berfügung gu erlaffen, in ber es heift :

Da es in ber legien Zeit wiederholt vorgetommen ift, daß die Umisvorfteber und Boligeibeborden bes Arcijes felbftandig Ausweifungen borgenommen haben, erinnere ich aufs neue an die Regierungsverfugung vom 10. Juli 1899, monach Ausweifungsorbers erft ausgestellt werben burfen nach eingeholter Enticheibung bes Lanbrats. Der Lanbrat verpflichtet bie genannten Boligeibeborden, Diefe Regierungsverfügung forgfaltig gu

Bird nun der Landrat reib. Die Regierung Die Granbe, welche

fomme. Beiterberatung Montag.

Reichelandiche Rechtsficherheit. Gine Berfammlung ber Siliale Mulhaufen i. Elf. bes Demichen Tegtilarbeiter. Berbandes ift am letten Donnerstagabend burch ein Anigebot von 12-14 Schutzleuten mit bem Boligeifommiffar an ber Spige polizeilich fenten mit dem Polizeitoninistat an der Spisse politzeitetw geiprengt worden. Lugleich sind der Leiter der Filiale und der Birt des Bersammlungslosals inter Anklage gestellt wegen Zugehörigseit zu einem "nicht genebnigken Aerein" bezw. Ueberlassung des Losals an einen iolchen. Die Anklageschrift stüht sich auf die Artikel 1. 2 und 3 des Geseges vom 10. April 1834 und Artikel 291 des Code penal (franzöhiches Strafgesephuch).

Ein ähnliches Borgehen, wenn es auch noch nicht dis zur Er-

hebung der öffentlichen Klage gediehen ist, wird von den Behörden in Gebweiler und Sennheim beliebt, wo der Deutsche Tentischeiter-Verband gleichfalls Filalen besitzt oder zu bilden im Begriffe war. Es zielt, wie durch die Berfügung des Bezirls-präsidenten des Obereljaß vom 28. August d. J. verraten worden ist, darauf ab, die jugendichen und weiblichen Arbeiter der Tegtilsbranche von der Ceganisation sernzuhalten.

Soffentlich macht bas Landgericht Milhaufen, bor welchem ber Fall demnächt zur Berhandlung fommen muß, dem Colle-bertreter, der im Obereliaß als Begirfspräsident amtiert, ebenso grfindlich wie vor zwei Jahren das Landgericht Men dem Freiheren v. Sammerstein flar, daß das Koalitiondrecht der Arbeiter selbst im flassischen Lande der Diktatur respektiert zu werden verdient.

Austand.

Dänemart.

Thronrede. Der Reichstag ift am Connabendmittag durch ben Ronig feierlich eröffnet worden. Der König verlas folgende Thronrede: Rach vielen Jahren haben wir wieder gewinscht, perfonlich dem Reichstage unfren foniglichen Gruft bei Beginn der Seision zu entbieten. Bei der Ernennung unfres neuen Ministeriums haben wir dem Buniche der Mehr-zahl des Bolles entsprochen, indem wir die Leitung der Regierung Männern übertrugen, welche auch bas Bertrauen des Boltes bestigen und wir hegen das seste auch das Gertrauen des gomit fein wird, ein fruchtbares Bufanimenarbeiten gwifcheit gönnt sein wird, ein fruchtbares Zusammenarbeiten zwischeit bieser unser Regierung und dem Neichstage zu ieben. Es ist unser kickere Hoffmung, daß es dadurch gelingen wird, dem großen Ziel näher zu treten, nämlich: Rach Außen Bahrung der Selbständigkeit unseres Landes und fremdichstliches Berhältnis zu dem fremden Mächten; nach innen Eniwidlung der bürgerlichen und politischen Freiheit und Hebung des geistigen und ölonomischen Lebens des Bolles. Sobald es möglich ist, werden undre Minister nach und nach Gesetzsbortagen einsbrüggen, welche die Erfüllung des Versprechens des Berfallungsgelebes beschalbt einer Verhöferung des Versprechens des Berfallungsgelebes, ausgelich einer Verhöferung des Austinweiens, einer belieren, mitren bringen, welche die Erfullung des Verrprechens des Verlandingsgeleges beginglich einer Verbesseitening des Justigwesens, einer besteren, univen Verhältnissen angehaßten Ordnung des Verteidigungswosens und einer zwechnäßigen Verteitung der Steuersasten bezwecken, sowie weitere Borlagen, welche zur Hebung des gewerhlichen, des firchlichen Lebens und zur Entwickung der kommunalen Verhältnisse die nellen Alloge es auf dieser, sowie auf allen andren Gebieten gestieben, in welch Ginverdändung zu erreichen. lingen, ein volles Ginverftandnis gu erreichen.

Dorwegen.

Das Ausgabenbudget bes Departemente bed Junern ift für den sommenden Budgeitermin auf 2 151 363 Kronen vergnichlagt. Siervon sind für statistische Rwede 174 358 Kronen angesetzt, für die Reicksversicherungs - Austalt 155 600 Kronen, die Geefischerei 446 383 Kronen, für ausländische Angelegenheiten 773 210 Kronen. 446 883 Kronen, für ausländische Angelegenheiten 773 210 Kronen.
— Für die Fabritaufsicht, beren Budget gegenwärtig auf 50 681 Kronen festgeicht ist, sollen jeht 63 619 Kronen aufgewendet werden. Es wird eine wesenliche Umgestaltung und Verbesserung der Fabrisausischt geplant. Für die Dampstesserung der Fabrisausischt geplant. Für die Dampstesserung der Fabrisausischt geplant. Für die Dampstesserung der Fabrisausischt werden die eigentlichen Zampstesselt werden. Gegenwärtig werden die eigentlichen Zampstesselt und Dampsbehälter-Proden von 6 über das ganze Land verteilten Anssicht Affisienten ausgesührt. Die Durchsicht der Verichte und Berechnungen dieser Affisienten nimmt den größten Zeil der Zeil der Fabrisinspeltoren im Anspruch. Sie sollen in Instant dem pressen und als Keiselbantrollen re Reffelinfpeltor unterftellt werden und als Reffeltontrolleure fungieren. Den alteren Fabrifinipefteren follen neue Affiftenien gur Geite gestellt werben. Die Ansgaben fur Dieft Reuerungen find auf 11 000 Ar. veranichlagt. -

Spanien.

Rarliffennnruhen. And Mabrib wird gemelbet : Das Gernicht beguglich einer bevorstebenden Erhebung ber Rarliften befiatigt fich. Gine Proflamation bes Brafibenten ift in Barcelona in gabfreichen Egemplaren verbreitet worben. -

Mmerifa.

Bom fübamertfanifchen Ariegoichanplat. Gine Depeicht ans Billemitad (Euraquo) metbet: Prafibent Caftro befahl am vorigen Montag die fofortige Berhaftung aller Anhänger der Nationalistenpartei in Benezuela. Infolge diese Befehls ist es bereits an mehreren Orten zu Anfftanden der Nationalisten ge-Brafibent Caftro befahl am vereits an mehreren Offen zu Aufflanden der Rationalisten gefommen, und es dürsten noch mehr solche an andren Orien bortommen. Um 26. September hat der Präsident Castro seinem Bruder und dem General Uride- Uride, welche den Oberbeschl über die an der Erenze beim Tachtra-Flusse welche den Oberbeschl über die an führen. Beschl erteilt, die Columbier und Rangel Gardtras an-gugreisen; später wurde jedoch besohlen, den allgemeinen Angris-um vier Tage hinauszuschüeden. Derartige Betehle, die ebeni-ionell miderrusen wurden, sind in lenter Deit könsig nach der Genefonell widerenfen wurden, find in letter Beit hanfig unch ber Greng.

Der Boeren-Arieg.

Dafür, daß mit ber eintretenben warmen Jahreszeit die Boeren wieder ben Ramp, mit aller Euergie aufgenommen haben, zengten nicht nur die heftigen Rampfe ber berfoffenen 14 Tage, fonbern anch bie gabireichen Scharmfigel, fiber welche heute Rachrichten borauch die zahlreichen Scharmügel, über welche heute Aachrichten borzliegen. Eine Reihe berselben erzählt von dem Jurückwerfen der Boeren, von der Gesangemadwe einer Angabl derselben, lurz siellt die Geschie so dar, als ob die Engländer gut bei demielben abgeschnitten bätten. Diese Darkellung ist aber sicher eine ebenso unwahrhaftige, wie die der letten größeren Geschie, der denen Himaufthaftige, wie die der letten größeren Geschie, der denen himaufthaftige, wie die der letten größeren Geschie, der denen himaufthaftige, wie die der letten größeren Geschie, der denen hollen, die aber höchst wahrscheinig in Wirlichseit sich were Geschien schwere, in die Inderen der Geschien denen der Engländerte gehende Berluste an Toten und Berwundeten hatten, ist von den Engländern ja selbst zugegeben worden. Vahrscheinlich aber waren diese Verluste im ebensowel beträchtlicher, als die Boerenberliste geringer waren. Dem wenn die Boeren, wie das englische Kriegsamt das behauptet, stels und immer nur blunge Wißersolge erlitten, io wäre es ganz unbegreistich, wie sie immer wieder von neuen zum Angriff übergeben, wie sie dor allen Dingen aber unter den Kapholiändern immer neue und immer zohlreichere Varteigänger sinden könnten, Da sich unzweiselhaft reichere Barteigunger finden tonnten, Da fich ungweifelhaft Taufende und aber Toufende von Raphollandern den Beeren, und Eine bittere Entfäuschung ist der "Germania" bereitet moden der Gentrums bereitet mid magnreichen Behörden zu ihren Mahregeln veranlast haben, zwar begreichen der Geschichte an die Straßburger Iniversität berufen worden war, war begreissischen der Geschichte in der Juden gernbe micht geringe. Aber die Aber der Geschichte in der Iniversität berufen worden war, war begreissischen gegeben haben. Die Joseph micht und lancierten alebald die Reife, vende micht und lancierten alebald die Rosig in die Kreife, watie) und Geschichte innertig valle der Geschichte innertigen von der Geschichte innertigen der In Rapftabt, 4. Oliober. Das Rommando Arnitingers, welches !

Bloemfontein, 3. Oltober. Oberft Cole geriet gestern mit Marais' Rommanbo in ein Gefecht. Bwei Boeren wurden getotet, 22 gefangen genommen.

Matjedfontein, 4. Oftober. Cheepers Rommanbo, welches 200 Mann ftart ift, ftieg geftern mit ben Ermpen bes Oberft Sterton bei Caligdorp gufammen, Auf britiicher Geite fiel ein Mann,

Middelburg, 2. Ottober. 200 Boeren griffen die Miffionsstation Bottabella, feche Meilen von Middelburg, an. Die gur Station geborenben Eingeborenen verteidigten biefelbe, bie Truppen aus Middelburg eintrafen, worauf Die Bocren fich gurudzogen. Bier Gingeborne

Bietermarinburg, 4. Oltober. Der "Natal Times" zufolgewurden in einem Gefecht mit einen 150 Boeren in der Rabe von helpmalaar

mehrere Ratal-Freivillige verwundet.

Majern, 3. Oftober. Bei Jammersbergbrift griffen 300 Boeren eine aus Peomanry und berittener Infanterie besiehenbe, 200 Mann starke Abeilung an, zogen sich jedoch, nachdem sie mehrere Galven abgegeben hatten, zurück. Die Engländer verfolgten sie und nahmen den Kommandanten Dreber, den Feldeornet van Buuren und 10 Boerenlämpier, mei sten 6 Anaben ill gesangen. Dreber und van Buuren sogen, daß die noch im Feld stehenden Boeren mit Zebensmitteln reichlich versehen sind.

Gin nence größeres Gefecht ?

Rach einer Melbung aus Durban verlautet dort gerüchtweife, die Truppen des Generals Botha batten im Rorden bon Ratal ein großes Gefecht mit ber Brigade Beifune, bem britten und fiebenten Dragoner-Regiment und mehreren Batterien Artillerie Das Refuttat Diefes Befechtes ift nech nicht

London, 5. Oftober. (B. 6) Binton Churcill bielt Rreitogabend in Stralworth eine Rede über ben Rrieg, worin er bie Loge in Sidafilla als nicht besser, wenn nicht ichtenmer als vor einem Jahre hinfiellte. Der Reduct trut für eine baldige Ginftellung der Feindfeligleiten ein.

Die ftadtifche Bertehrebeputation

hat fich unter Borfin des Oberburgermeifters am Connabend in vierftundiger Sigung u. a. auch mit der vom Raifer nicht genehmigten Stragenbahnlinie (leberquerung ber Binben

im Stragenniveau) bejdiaftigt.

Ohne Biderfpriich ju finden wurde allfeitig betout, daß bas vorgelegte Projett aus finangiellen, technischen und Bertehrerudischen nicht dem taifertichen Diftum Bird unterirbifch gemacht" entsprechend abgeandert werden tum. Rach langerer Distuffion beschlog die Deputation, durch eine dem Stadtbaurat überfragene Brufung guftellen, welchen Abanderungen das in Auslicht genommene ftabtijde Stragenbahnnen unter Bergicht auf die Heberquerung der Linden etwa untergogen werden mutie.

3m weiteren Berlauf ber Sigung wurde die Bulaffung von

Strafenlofomotiben

auf öffentlichen Strafen gum Transport von Luften fur bas Beich. bild von Berlin aus Berfehrs. und Giderheitsbedenten abgelehnt. Der Untrag ber Gefellichaft für eleftriiche Doch. und Untergrund. bahnen Giemens u. Salsto) um Genehmigung gur Bermietung einer in einem Pfeiler ber Sochbahn in ber Rabe bes Bafferthor-bedens eingnrichtenben Berfaufoftelle, wurde abgelehnt, nur ben Durchblid und die Bennyung ber Bromennde nicht an berintrachtigen. Bor langerer Beit batte die Berfehredeputation den Boligei-prafidenten um die grundiatift iche Genehmigung einer

Unterpffafterlinte Mord. Glid

erfuct. Der Polizeiprafident teilt mit, daß er, obifon bem Plane febr mohlmoltend gegenüberftebend, die grundfähliche Genehnigung nicht erteilen lönne, jondern die Genehnigung von der Prufing der Specialprojeste abhängig niachen

Mach eingehender Erörterung beschloft die Deputation, dem Prolizelprasidenten mitguteilen, daß es in Rudsicht auf die nicht unbedeutenden Raften der Borarbeiten wünschenswert sei, zu wisen, ob dem fladtiiden Plane grundsstilliche Bedenken entgegenstehen. Das entgegentommende Schreiben veraulatie die Deputation zu der Aunahme, daß, vorbehaltsich der Prüfung des Projette im einzelnen, ber Boligeipraiident gewillt jei, die Errichtung einer ftablifden Unterpflafter-babn bom Rorden nach dem Giden der Stadt polizeilich zu genehmigen. Golle diese Annabme jedoch nicht gutreffen, bann wird um Rodpricht gebeten, bamit bie Berlebesdeputation nicht gwedlos findiffie Mittel für die Borarbeiten ver-

Die ber Aftiengefellichnit Siemens u. Dalote genehmigte

Stragenbahulinie

Warfchaner Brude-Bichhof ift ferliggefiellt und bat die Deputation davon Stenntnis genommen,

bag ber Betrieb Diefer Linie burch Siemens u. Salble geführt wird. Mit ber Großen Berliner Stroftenbahn Gefellicaft ichtweben Berhandlungen über ben Beitpunft, von bem an bie Bewinn-beteiligung ber Stadt - nochbem bie Salfte bes Bahnneges für

eleftrischen Betrieb eingerichter war — eintritt. Die Mittellungen ber Gefellichaft follen burch Borlegung bes betreffenden Affenmaterials nachgeprüft werden, wogu fich die Gefellichaft bereit erffart bat.

Der Deputation ift ein Entwurf gu einer Boligeiverordnung be-

Beidranfung des Etragenhandels

pem Magistrat zur Borberatung überwiesen. Der vom Bolizei-präfidium versatte Entwurf will in einer großen Anzahl von Straßen jeden Straßenhandel, sowie das Berteiten von Reltame-zetteln, Geichäftsembsehlungen aller Art, Belanntmachungen und Anfrusen gänzlich untersagen. Auf einer andren ebenfalls großen Anzahl von Straßenzsigen und Plätzen joll der Straßenhandel unter Zuhilfenahme von Andrewert aller Art (einschließlich Jandungen, und Sunbewagen und Schublarren unterfagt werben. Rorbe, Raften und andre Behaltmiffe follen nur fo groß fein, bag fie von einer Berfon bequem gebandhabt werden fonnen.

Da, wo der Straftenhandel gang untersagt werden joll, ift der Polizei vorbehalten, für den Sandel mit Blumen sowie mit Zeitnigen, Ertrablättern inw. dem bestehenden Bedürfnis entsprechend und auf geeigneten Strafenstreden in beschränktem Umfange die

Genehmigung gu erteilen. In ber Deputation herrichte bolle

Gimmütigfeit

der städtischen Körperichaften findt die Billigung der städtischen Körperichaften finden durfe. Ben nebreren Seiten wurde energisch betont, daß es sich um eine Unterbrüdung des Strassenhandels handle und daß man den Strassenden verfant von Zeitungen niw, nicht unter die Botmäßigkeit der Rolizei stellen tönne. Man solle sich an den Gedanken, in einer Großsiadt zu leben, gewöhnen und sich nicht durch nervöses Klagen sieber Artisch und angebliche Berkehreiterungen zu Polizeimagregeln berkeiten latien die eine Unterkindung des Sandels auf Roloz berleiten laffen, bie eine Unterbindung bes Sanbels gur Folge

Ein Teil der Deputation beantrogte, dem Magiftrat 26. lebnung der Berordnung vorzuschlagen. Andre Mitglieder der Deputation wünschten burch eine Kommission in eine Prüfung darüber einzutreten, in welchem Umfange eine folche Verordnung bei vollem Schuye bes berechtigten Strabenhaudels möglich fei. Auch von ben Befürwortern einer weiteren Beratung ber Berordnung wurde ausbrudlich betont, daß es fich nur um gang wenige Straffenglige

auf 200 Maun geschätzt wird, versuchte dreimal, den Oranjesluß zu und Platze handeln könne, an denen aus Berkehrsräckschen eine überschreiten, um in die Kaptolonie einzusallen, doch wurde es immer Beschräntung des Straßenhandels am Platze sein möchte und daß namenrilich nicht daran gedacht wird, Straßenhandel mit Blumen, Beomiontein, 3. Oliober. Oberst Cole geriet gestern mit behörde ftattfinden gu laffen.

Bei ber Abstimmung wurde der Antrag auf Kommiffions-beratung bei Stimmengleichheit - wobei bie Stimme bes Bor-

figenden den Ansichlog gab - angenommen.
Der Berlin-Charlottenburger und ber Großen Berliner Stragenbafin waren von ber Bertebrebeputation Geleisaufchluffe in ber Altonnerftraße begiv. am Großen Stern unter der Bedingung ftattet worben, bag bie Befellicaften ben Fahrpreis von 10 Bf. für die gange Linie bes Gemeinschaftsbetriebes einführen.

Die Wefellicaften wollen auf Dieje Bedingungen nicht eingeben, wobon die Deputation unter Ablehnung der nachgesuchten Genehmigung Renutnis nimmt. Die Gemeindebehörben hatten an den Menbau einer

Brude bei ber Mufenmöinfel

die Bedingung gefnüpft, daß die vor bem Finanzministerium und hinter bem Gieghaufe liegenben Strafenbahngeleife, beren Legung vorläufig uur auf Biderruf gestattet ift, bauernd genehmigt werden

Anf einen an ben Polizeiprufibenten in Diefer Angelegenheit gerichteten Antrag antwortete berfelbe, daß er die Genehmigung erft in Erwagung gieben wolle, wenn der Neubau ber Brude gur Benehmigung borgelegt wird. Die Deputation beichlog, bem Magifirat zu empfehlen, Die

Angelegenheit ber Baubeputation gur weiteren Berndfichtigung gu

Der Borfiand ber

Ruhegehaltefaffe

der Großen Berliner teilt mit, daß von 5746 Angestellten biefer Befellichaft 207 Perionen noch nicht ber Kaffe beigetreten find und wünscht die Einwirkung bes Magistrats, um alle Angestellten gum Beitritt zu veransassen. Die Deputation hat feine Möglichteit, diesen Bunich zu erfüllen, ba diese Angelegenheit nach der Errichtung der Raffe ein Buternum ber Gefellichaft und ihrer Angeftellten ift.

Aus der Franenbewegung.

Der Rongreft fortidrittlicher Franenbereine

nahm endlich am Freitog nach den durch die Boligei berbeigeführten Unterbrechungen im Saale bes Induftriegebaubes feine Berhand.

lungen wieber auf.

Mit ben Borten "Bir find unter Dach und Fach" begann Frau Cauer ihre Aniproche on die Berfammelten, die fie bat, nicht ber Leitung irgend welche Rachläffigfeit ober Berfammis zur Laft zu legen, durch welche die Bolizei ein Recht erlangt hatte, einzugreifen; die Leitung hatte genan jo verfahren wie bei früheren Unlaffen, nur bie Poliget habe ihr Berhalten geanbert.

Fraulein Baprig weift barauf bin, daß die bem Rongref gu teil gewordene Behandlung auf bas ruchtaudige purfifche Vereins-geset zurückzusilihren iei, und ersucht die Anweienden mit ihr in den Ruf einzustimmen: "Rieder mit dem preußischen Bereinsgeset!" Der Inf wurde zwar nicht wiederholt, aber lebhastes Beisallstlatichen

bewies die Buftimmung ber Amvefenden. Darauf erhielt Fraulein Delene Storfer bas Wort zu bem Bortrage fiber "die gemeinichaftliche Erziehung ber Ge-

Als Franen haben wir und in erster Reihe mit ber Erziehung gu beidäfrigen; boch fagt fich biefe nicht bom gesamten Rulturleben bes Bolles abgefonbert behandeln, beshalb mußten Anabenergiebung und Bolleerziehung überhaupt gleichzeitig mit betrachtet werben, weil fein einzelner Zeil vernachläftigt werden tann, ohne bag bas Gange barunter leide. Die Erziehung der Midden entipricht durchaus nicht ben Anforderungen, die unfre Zeit au fie ftellt und

Die Erziehung der Madden fei lange Beit überhaupt ganglich unberudfichtigt geblieben, erft von ben Bietiften fei einiges Gewicht auf diefelbe gefegt worden. Ronflean und die Philanthropen hatten als Biel der Maddenerziehung fingestellt, daß bas Weib dem Manne wohlgefällig werde. Auch unfre Stanteleitung halte die Erziehung

des weiblichen Geschlechts für weit weniger wichtig, als die des mannlichen, da für hab ere Anabenerziehung 92\2 Proz. und für hob ere Maddenerziehung 11/2 Proz. und für hob ere Maddenerziehung unr 2\n Proz. aufgewendet werden.
Erst um die Mitte des 19. Jahrhunderts seien einige Fortsigritte in der höheren Mädchenschulbildung zu verzeichnen; jedoch hatte nicht der Staat, sondern die Gemeinde das, was geschah, ins Bert gefest; es find fradtifche Schulen, in welchen die Dadden eine

beffere Bildung erhalten als guvor

Um dem Bildungsbedürfnis des weiblichen Geichlechts in etwas Genige an verschaffen, habe man in Ermangelung anderer Wege jur Gründung von Spunnafialfurjen für Erwachsene gegriffen, und wer das Streben des Weibes nach Andvildung feiner Gerionlichfeit forbern wolle, ber muffe bazu nitfbelfen, Ghnmoffen für Madchen an erschliehen. Bei biefem Bilbungsstreben tomme es anfänglich wohl vor, das Berinde gemacht werben, mannliches Befen und mannliche Art nachzundhmen, und von manden Seiten wird bie Beffirchtung geaugert, daß biefes die allgemeine Folge einer gemeinichaftlichen Erziehung beider Geichlechter fein wfiede. Je mehr aber die Bilbung forischreitet und vertieft wird, besto mehr erkennt man, das die von Ratur vorhandenen Unterschiede nicht beseitigt werden fonnen, und daß die gemeinsame Ergichung in dem Ginne feinerlei Rachteile gur Folge haben tonne

lieberaff, wo biefe eingeführt ift, vorwiegend in protestantifcher Sandern, in Amerila in 32 Staaten der Union, in holland, Schweben in protestantifden Simland, seien um glinstige Wirfungen beobachtet worden. Ench bei uns in der Bollsichule würden ja jum großen Teile beibe Geichlechter gemeiniam erzogen, und zwar, wie Delene Lange 1893 in einer Rede seistiellte. 3\alpha Millionen Vollsichiler von den damals vorhandenen ca 5 Millionen. Wenn man das gleiche Spitem in der höheren Litdungsichule bisher noch nicht zur Anwendung gebracht habe, fo fet das feineswegs ein Grund, es auch in Bufunft

nicht gu thun. Mis positibe Grunde fur bie gemeinsame Schulerziehung führt Bel. Stoder an :

1. fie ift billiger,

2. die Schulgucht ift leichter zu handhaben, 3. die Schule sest fort, was die Kamilie begonnen, 4. die Unterrichtsersolge find günftigere, 5. durch den rein gestigen Weitbewerd wird die geschlechtliche Spommung im Verfebr der beiden Geschlechter gerade im Entwidelungsalter vermindert.

wiedelungsalter vermindert.
Eine jolche Bildungsstätte, wie sie Rednerin anstredt, wird in der Hamburger Resormschule geschaffen, welche von Dr. Ludwig Bornemann geseitet werden wird. Ju Otdenburg gede es auch bereits eine Roolschule für Mädchen, welche gute Erfolge zeitige. Jum Beweise sine konlichule für Mädchen, welche gute Erfolge zeitige. Jum Beweise sine den sittlichen Gewinn der gemeinsamen Erziehung der Geschlechter wird eine Mitteilung aus Dolland gebracht, wonach überall, wo dieses System eingeführt sei, die uneehelichen Gedurten sich vermindert hätten. Nach allem müsse man zu der Erzientnis kommen, daß diese Erziehungsspiem die Doppelstellung der Freuntnis kommen, daß diese Erziehungsspiem die Doppelstellung der Freu als Dauestrau und Mutter und als Beruis. fiellung ber Frau ale Danefrau und Mutter und ale Berufe-wejen fegenbreich beeinfluffen werbe.

3n der Distuffion iprachen verschiedene Damen und herren wefentlich im Sinne ber Referentin, deren Ausführungen erganzend. Befonders wertwoll unter diefen Ausführungen waren die bes herrn Rettor Buchholg, ber aus feinen langfahrigen Erfahrungen als Leiter einer gemifchten Schule ben großen jutlichenben Einflug biefes Suftems burde Thatfachen belegen tonnte.

Auf ein Colugwort verzichtete Frl. Stoder und unterbreitete ber

Berfammlung folgende Resolution:
1. Die heutige bobere Maddenfante entspricht ben Anforderungen nicht mehr, die wir an eine Schule ftellen muffen, welche die Grundlage für eine gureichende Berufsbildung der Frau

2. 218 bas befte Mittel, biefe gu erlangen, feben wir bie gemeinsame Erziehung ber Befchlechter au, nicht weil wir eine abfolnte Bleichheit erzielen wollen, fondern weil wir glauben, daß die fünftliche Tremming und Entfremdung der Geichlechter nur auf diesem Wege beseitigt werden fann.
3. Wir erhoffen von der gemeinfamen Erzichung die fittliche

hebung des Mannes, die Festigung der Che und des Familien-

4. Durch die grundliche Bilbung ber Frau hoffen wir auch biefelbe gu ihrem mutterlichen Berufe tuchtiger gu machen.

Rach Annahme biefer Refolution fing bas Bublifum an, murubig au werden und fich gu verlaufen. Daber faste die folgende Reductin Fel. Dr. jur. Raschte, welche über die Elnrichtung von Rechtsichnistellen referierte, fich sehr lurg. Sie teilte mit, daß die von München ausgegangene Bewegung für Rechtsichut der Francu durch Minchen ausgegangene Bewegung für Rechtsichut der Franen durch Franen von deren Begründerin Fränlein v. Alten auch nach Dresden gebracht worden sei, two in 1. Januar 1894 die erste Rechtsichusstelle ins Leben trat. Sie hätte dort eine so rege Thätigkeit entsaltet, daß sie im letten Jahre allein in 792 Fällen in Anspruch genommen wurde. Jeht bestehen bereits in 22 Städten 25 derartige Rechtsschutzliellen, und die Reduerin fordert die Delegierten von Francusereinen auf, in ihren Wohnorten für solche Einrichtungen zu welche den armen, ben ichuchternen, ben prozehicheuen Brauen fehr viel belfen tonnten und icon geholfen hatten.

Durch einen Bufammenschluß famtlicher Rechtsichutstellen gu einem Bereine wurde auch bas Endziel ber Frauenbewegung, bie Debung der Stellung ber Frau, wesentlich befordert werden.

Heber diese Frage wurde nicht diokutiert; alle, welche dieser

Anregung gemäß wirfen wollen, beichließen eine diesbezigliche private Zusammenkunft mit Franlein Raschte.
Es folgt num der Bortrag von Fraulein Dr. Anita Augspurg über "Die politische Erzichung der Frau". Die Reserentin beginnt mit dem Hinweis auf die Art und Weise, wie die Bolizei dem Kongreß mitgespielt habe, und erklärt dieses Verfahren für eine außerst pratische Agitation, welche die Kranen eber als alle theoretischen Auseinandersetzungen für die Politit gewinnen kann. lieberall ertont die Forderung nach dem politischen Recht der Frau, das heißt sie wird nachgesprochen, die Tragweite ermessen die meisten nicht. Wir direct und nicht berheiten, daß es ein verdien die meisten nicht. Wir direct und nicht berheiten, daß es ein verdien hangnisvolles Befchent mare, wurden die Frauen icon heute politifche Macht ertangen. Richt alle Frangenereine fteben auf bem Boben ber politischen Forderungen, ungefähr 30 000 ber Bundesangehörigen erhalten fie aufrecht, natürlich find fich nur gang wenige flar über diefelben. Bir muffen icon barunter verfleben, bag wir flar siber dieselben. Bir mussen schon darunter versichen, daß wur in absehbarer Zeit das Recht bekommen, zur Bahlurne zu schreiten. In erustem strengen Dienst fürs Saterland mussen wir dereiten. Die erustem strengen Dienst süre Saterland mussen werstehen diese Fragen, wie viele lesen auch nur etwas sider die Borgange des öffentlichen Lebens! Schuld der Bergangenheit und Gegenwart ist es, daß die Fran auf einem so tiesen politischen Rivean sieht. Die Männer sind an ihren politischen Bechten emporgewachsen, die Franen Englands sind schon lange politisch reis geworden, es ist Schuld der sübenden Franen, daß bei und in Deutschland nicht schon längst die politischen Agiaation prattisch vetrieben wird. Alle Franen müssen am politischen Leben Teil nehmen, mit der Beschenheit nung gebrochen werden, sie müssen sich selbständige politische leberzeugungen aueignen, sür fle missen fich selbständige politische llebergengungen aneignen, für die ife opfermutig eintreten Unfren beutigen Anfanden unangelt das politische Ebrgefühl, das muß durch die Franen anders werden. Die Fran muß den Interessenstandpunkt, den die meisten Parteien faben, verwerfen; muß den Interessenstandpuntt, den die meisten Parteien haben, verwecken; es ist nicht ickändlich, ein politisches Glanbensbefenntnis zu wechieln, wohl aber es ohne lleberzengung zu versechen. Die Frauen müssen in eigenen Frauenversammtungen zu allen politischen Frauen missen in eigenen brauenversammtungen zu allen politischen Frauen missen nehmen und versuchen, auf die Bablen Ginfluß zu besonnnen, wie es die socialdemokratischen Frauen schon lange gethan haben.

Auch für die Gewerbegerichts und Kommunalwohlen missten die Frauen lebhafte Agitation entfalten.

die Kranen lebhafte Agitation entfalten.
In der Diskussion tritt derr v. Gerlach lebhaft für die politischen Rechte der Francen ein; er ist übergeugt, dog bei den Francen gerade wie dei den Männern mit dem Amte auch der Berfiand kommt. Die Francen nutsten sich den politischen Parteien antillehen, erit dann können sie praktisch mitarbeiten. Gegen diesen Bunkt wandte sich Francen Francen es verschmähen müßten, Interessenpolitik zu treiben. Derr Dr. Silderm aun erläutert in seinem Referate über Krankenversicherung eingebend das Gesey. Wir hörten wieder die alten Klagen über die Lücken desselben. Dann ging der Referent auf den vom Regierungerat Dr. Hossmann veröffentlichten Geseyentwurf ein und wondte sich bauptlächlich gegen die Unterdrückung

entwurf ein und wondte sich bauptlächlich gegen die Unterdrückung der freien hissolien, während die Betriebstaffen bestehen bieiben bollen. Ferner iprach: er sich gegen die Centralisation der Krankenkossen aus, und zwar begründete er seine Stellung mit dem größeren Bureankrationus, der in der Verwaltung berricken wurde. herr Dr. Silbermann ist der Meinung, das der berrichen würde. Herr Dr. Silvermann ist der Reinung, daß der Vortstiag der Centralisation auf politische Grsinde zurüczusühren sei. Er gab ieinem Bedauern darüber Ansdruck, daß die socialdemokratische Pariei in den Orts-Arankenkassen parteipolitische Agistation betreibe. Leider versammte der Herr dassir Belege zu erdringen und doch sollte man meinen, daß Herr Dr. Silbermann, welcher selbst Berater einer sreien Hillskasse ist, wissen mütze, daß die Orts-Arankenkassen, an deren Spipe organisserte Arbeiter steben, die bestwerwalteten sind. Er mütze ferner wissen, daß die Leiter steben, die bestwerwalteten sind. Er mützte ferner wissen, daß die Leiter ber Krankenkassen gar keine Gelegenheit haben, Holitik zu treiben. Im Gegendaß zu den Ortskrankenkassen, holitik zu treiben. Im Gegendaß zu den Ortskrankenkassen, holitik Zu treiben der hilfskassen und doch sollte er wissen, daß es Berrwaltung der seien hilfskassen und das in den meisten, daß die Berrwaltung der freien hilfskassen und das in den meisten, daß der Keferent noch sin Geranziehung weiblicher Aerste zur Kassenragis ans.
Folgende vom Referenten eingebrachte Rejolution wurde eins stimmig angenommen:

flimmig angenommen: Die heutige Berfammlung erffart binfichtlich der bevorftebenden

1. den Streis ber verficherungspilichtigen Berjonen berart au erweitern, daß er fich mit dem Kreife ber ber Invalidenverficherung unterliegenden Berfonen bedt,

2. Die Mindeftleiftungen ber Rrantentaffen allgemein gu

erhöhen,
3. die freien Silfetaffen mindestens ebenfo lange als gleich-berechtigte Trager ber Krankenversicherung bestehen zu lassen, als Betriebstrankentaffen das Recht eingeraumt wird.

4. eine Regelung bes Berhaltniffes awifden Raffen einerfeits und Aergten und Apothetern andrerfeits.

Bon einer Distuffion murde wegen ber vorgefdrittenen Beit Abstand genommen.

Alebann erhielt Fran Marquarbt bom Berein für Dienfts berrichaften und Dienftangeftellten bas Bort gum Referat über bie Dienfibotenfrage.

Die Reduerm fritifierte die elende Lage der Ungeftellten und erörterte die Thatigteit bes Bereins und brudte ihr Bedauern fiber bas langiame Fortidreiten besfelben aus.

Ihre Forberungen für die nachfte Butunft, welche fich ja mit ben Forberungen bes Bereins beden und bon ber Berfammlung auch au ben ihrigen gemacht wurden, ftellte fie in folgenben Thefen

1. Paritätifche Stellenbermittlung. 2. Abicaffung ber Gefinde-Ordnungen und Unterftellung ber Dienftangefiellten unter die Gewerbe-Ordnung.

8. Gemeinsame Reformbestrebungen im gemeinsamen Berein, 4. Die Frauenbewegung bat die Bflicht, die berechtigten Forderungen der Dienstangestellten gu unterftugen.

Dem mit Beifall anfgenommenen Bortrage folgte eine rege Distuffion, in welcher fich Fran Sugman n. Sandung, Frantein Dr. Rafcle, Frl. Dr. Sader, Fran Shaa fund Frantein Den naun. Samburg im Sinne ber Referentin aussprachen. Folgende Refolution, von der Referentin eingebracht, fand ein-ftinunige Annahme:

in Ungriff gu nehmen :

1. Abichaffung ber Gefinde-Ordnungen, ba biefe in rechtlicher Sinfidit mit bem mobernen Arbeitsverhaltnis, wie es ber Reichs-Bewerbe-Ordnung gu Grunde liegt, nicht vereinbar find und die Sausangeftellten unter ein Musnahmegejes ftellen.

2. Die Unterstellung ber aus bem Dienstverfältnis sich er-gebenden Rechtsftreitigkeiten unter die Gewerbegerichte, 3. Die Ausbehnung der Reiche-Aranten- und Unfallversicherung

auch auf die im Sausdienft Angestellten. 4. Die Ausbehnung der obligatorifden Fortbilbungsichulen

auf die Dienenden. Die Tagesordnung war nunmehr erichopft. Um Conntag werden Die Delegierten in interner Sigung Die Berbandsangelegenheiten

3m erften Bericht waren zwei finnentstellende Fehler : im 2. 216. fan Beile 12 muß es ftatt Preffe Bhrafe beihen und in bem Referat ber Brau Chaof B. Abfan Beile 2 muß es ftatt Beften

Gegen ben Bolltarif

nahm am Freitag in der Berliner Reffontre eine gaftreich befuchte bifentliche Berfammlung Stellung. Die bon ber befannten Frauenrechtlerin Dinna Cauer einberufen worden mar und gum größten Teile aus Anhängerinnen der bürgerlichen Frauenbewegung bestand. der b. Gerlach und Fräulein Dr. jur. Anita Augspurg referierten. Sie bekampften die geplante Lollerhöhung, weil sie für die große Masse des Bolles ein Unglück bedeute und mur einer Keinen Schar von Großgrundbesigern Bortelle und gwar immenje Borteile bringen würde. herr v. Gerlach befürchtet von einem Siege der Agrarter eine Zeit des Rückchritts, unter der die Frauenbewegung wie jede Reformbewegung unendlich leiden mütte. Luf der einen Seite würde die Mocht des Bundes ber Landwirte, auf ber andren bie ber Socialdemofratie gunehmen, während zerieben würde, was zwischen beiden irgendwie sortschrittlich sei. Gewiß sei die Socialdemokratie für alle Forderungen der Franen zu haben, aber sie werden auf lange Zeit ausgeschlossen sein von der Macht im Reichstag. Unter andrem hod Redner hervor, daß die Rehrzahl der landwirtichaftlich thätigen Leute von einer Zouserhöhung nichts zu erhossen hälten. Diese werde die siberaus traurige Lage der Landwarbeiter nicht im geringsten bessernd berühren. Breiwillig erhöhe niemand ihre Löhne, und danum zu kämpsen, wie die Industrie Ardeiter, sei ihnen gesenlich unmoglich gemacht. Fraueiselle, verwies darauf, daß gerade die schwerarbeitenden Alassen durch die Brotvertenerung besonders betrossen werden, und erbrachte hierfür den zahlenmähigen Beweis. Geide Reserenten betonten, daß es Pflicht der Frauen sei, ebenfalls gegen den Zolliarif zu agisteren und zu protestieren. Ihre Andsührungen sanden großen Beisall. Es entspann sich eine recht ledhaste Dedate. Geh. Sanisätärat Rüst er behauptete, es bestände ihaisächlich eine Rot der Landwirte, und machte hauptsächlich die Spekulation dassur versantwortlich. Dieser müßte ein Ende gemacht werden. Eine vorübergebende Kollerböhung wäre notwendig. Fräulein Frei Lags. mabrend gerrieben murbe, mas zwifden beiben irgendwie fortidrittlich

antwortlich. Dieser mußte ein Ende gemacht werden. Eine vorübergebende Zollerhöhung ware notwendig. Fraulein Freilag', eine ällere Dame, empfaht dagegen unter fürmischem Beifall, mit allen Witteln gegen die Erhöhung der Kornzölle zu lämpfen. Pfarrer Köhf ich sprach im selben Sime und rief herrn Geheimrat Kilfter zu. daß die Rot bei den Arbeitern im Deutschen Reich hunderttausendmal schlimmer sei, als bei den Landwirten. Wilchfandler Se un ig trat für die Bopfottierung der Mingmilch ein. (Gehhafte Zustimmung.) Professor Hotzlich ger meinte, die Bauern litten wirklich Kot und der Staat mußte ihnen belfen, weil sie der Kern des Bolles waren. Fräulein Dr. med helfen, weil fie ber Rern bes Bolles waren. Franlein Dr. med helfen, weil sie der Kern des Colles waten. Frankein Dr. mod. ha der: Sie als Arzt müsse sich gleichsalls gegen den Zolltarif wenden. Aus ihrer politimischen Prozis wise sie, das eine große Jahl von Angehörigen der arbeitenden Klassen in den Mitteln ihrer Ernährung ichon jeht so niedrig gestellt seien, daß ein Herabgeben von diesem Niveau, wie es von einer Zollerhöhung zu erwarten sei, gleichbedeutend ware mit einer Fässberung der Sterblichseit, — Rachdem noch Hera kin so. Fräuseln B. E. e. ibrochen hatten und die Referenten noch einmal zu Wort gesommen waren, wurde gegen 3 Stimmen eine Resolution angenommen, bie fich entschieden gegen den beröffentlichten Zolltarif. Entwurf ausspricht, jedoch tein Wort gegen die bereits bestehenden gölle enthält. mann und herr Lehrer Badmann gegen ben Bolltarif

Heber Beinrich Deine wird gel. G. Guttmann nachften Mittwoch im Berein ber Frauen und Madden Schone-berge einen Bortrag halten. Gafte haben Butritt. Die Mitglieder werben erfucht, in biefer Berfammlung bem Borftand gahl und Gofoledit ihrer Rinber idriftlich anzugeben.

Gegen die Lehrerinnen hat die Berfammlung des Sannober-ichen Provinziallehrer-Bereins Stellung genommen. Rach bem Bor-trage eines Lehrers Grabbe aus Münden wurde die folgende Rejolution angenommen;

"Unter den jegigen Berhältnissen wurde eine unverhältnismäßige Bermehrung der Lehrerimen — abgesehen bon der dadurch bewirtten erhöhten Belastung und ionstigen Beeinträchtigung der Lehrer — einen Rudschritt der Schul- und Bollsbildung zur

Der Bortragenbe, ber fich übrigens dagegen verwahrte, daß ibn Brotneib leite, vertrat ben Standpuntt, bag die Frauen forperlich nicht Protneid leite, vertrat den Standpunft, das die Franen forpertic nicht jum Lehrberufe geeignet seinen. Sie sein allen möglichen Krantspeiter des Ortes beleidigt haubgesehrt und würden in sehr zahlreichen Källen geistestrant im Bereicht in Bunkte der Berklandedickärse seinen die Bermeindevorsteher des Ortes beleidigt in Beih hatte den Verurteilten freig Franen ninderwertig. Trohden will er sie els Aindergärtnerinnen und spreie Wittellassen der Mädchenichnlen zulassen; im übrigen seines Archivelsen vorrenen Ansichten des Gern gelennzeichnet durch die Schlussähe worrenen Ansichten des Herrn gesennzeichnet durch die Schlissische seiner Rede, tworin er ausführte, daß auch die Forderung, die zweiten Stellen auf dem Lande mit weiblichen Lehrfraften zu besehen, zu verwerfen sei, da dadunch eine Berweiblichung und Ber weich ist dung in der Erziehung Platz greisen werde, die nicht im Interesse des Bolkes liege. Der weibliche Einfluß im Eiternhaufe dürse nicht auch noch in der Schule fortgeseht werden. Wie in der Familie der Bater es sein sollte, so müsse im Staat der Mann die Erziehung leiten. Die Welt bestände nun einnul noch aus einer Welt der Männer. Ind schließlich liege es auch im eignen Interesse der Lehrerinnen, wenn sie sich anstatt in den handlionen einer Amssperson, in der Loge der glücklichen Hausstau befänden.

Bu diesen Ausführungen sieht ja die Resolution in ziemlich startem Widerspruck, wenn sie sagt, "unter den jehigen Berhälmissen"; demn alle die Mängel, die der Reduer an den Lehrerinnen sieht, sind doch solde, die, wenn sie vorhanden waren, kann jemals beseitigt werden könnten, vor allem nicht dadurch, daß man die Franen auch weiterhin von der Bethätigung in dem Beruse aussichlieht.

Es trat ihm gwar ein Rebner entgegen, ber barauf binwies, bağ in Amerika mehr Lehrerinnen als Lehrer thatig feien und bas amerikanische Schulwesen bennoch gut fet, die Bersammlung frimmte jedoch feinen Ausführungen burch lebbaften Beifall zu und nahm feine Refolution an.

Partei-Namviditen

Die Parteigenoffen in Dredden befinden fich feit Jahren in einem gaben Kampf um die Erwerbung des Bürgerrechtes. Trop aller Besmühungen ift es ihnen noch nicht gelungen, eine nemendwerte Dentsches Reich.

Die Tischer Gamburgs (Seftion des holzardeiter-Verdandes)

nahmen Geffinnt einzelner Arbeitgeber, die eng.

das besonders dadurch außerordentlich erschwert, daß der Stadtrat lische Arbeitszeit einzusübren. Man beschlog, dieser Absicht wurde getotet, drei Gisenbahnangestellte wurden verleht.

Die Tischer Handen des Holzardeiter-Verdandes)

nahmen Geffinnt ent gleiste bei Eischen Bahn beschaufter Arbeitgeber, die en g.

hand die Erweinschlich einzelner Arbeitgeber, die en g.

hand die Erweinschlich erschwerten wurden. Eine Personnengestellte wurden verleht.

Die Versammelten ersuchen ben hoben Reichstag, auf Grund (Magistrat) der Erwerbung des Bürgerrechts alle erbenklichen Schwierige nachstehenber Resolution balbigst solgende Forderungen gesetzgeberisch leiten in den Weg legt. Alls einfachstes Wittel diente dem Stadtrat in Angriff zu nehmen: Mis nicht felbftandig wurden fast regelmähig famtliche bas Burgerrecht nachsuchenden Arbeiter ertlärt, ohne daß man sich die Mithe nahm, zu erlären, wie man den Begriff "selbständig" auslege. Das Berfahren des Stadtrats ist umso merkwirdiger, als man z. B. Beamte unterfter Antegorien ohne weiteres als selbständig anerkannte. Anxufungen der obersten Berwaltungs- behörden haben, tropdem generelle Berfägungen in Aussicht gestellt

vorben waren, noch keinen Erfolg gehabt.
Auf einen neuen Einfall ist man jest einem Parteigenossen gegenüber verfallen, der eine Zeitlang die "Sächsische Arbeiter-Zig." verantwortlich zeichnete und in dieser Eigenschaft Gefängnisstrafen in der Dauer von zwei Monaten wegen einsacher Presvergehen erslitten hat. Sein Gesuch um Erteilung des Bürgerrechts wurde zurückgewiesen mit der Begründung, daß er infolge der erlittenen Strafen, deren letzte übrigend bereits vor zwei Jahren verdüft wurde, wist mehr als webeistellen im Sinne der Flähren verdüft wurde, nicht mehr als "unbefcolten" im Ginne ber Stadte-Ordnung gelten

Es ware an fich icon ein ftartes Stild, wenn jemand, der wegen einsachen Pregvergebens einmal eine Strafe erlitten bat, bafur als "bescholten" angeseben und dauernd von der Aus. fibung feiner Burgerrechte anogeichloffen werden fonnte. Bum Ueberflug giebt aber bie fachfiiche Stadte-Ordnung genan an, wen fie als beichotten anfieht. Rämlich biejenigen:

gu beren Bermogen gerichtlicher Routurs eröffnet worben ift, mabrend ber Dauer bes Roufmoverfahrens;

welche von öffentlichen Aemiern, von ber Abvolatur ober bon bem Rotariate juspendiert worden find, auf die Dauer ber Sufpenfion, fowie der Removierten auf funf Jahre von Beit ber

benen durch eichterliches Erkenntnis die bürgerlichen Ehrenrechte entzogen worden find, auf die Dauer dieser Entziehung; welche fich wegen eines Berbrechens ober Bergebens, das nach bem Strafgeschbuche die Entziehung der Ehrenrechte zur Folge haben einzustellen. Sie fordern eine Lohnerhohung bon 5 Proz. fann oder muß, in Untersuchung besinden; welche Freiheitsstrassen vorbügen oder zwangsweise in einer öffentlichen Besserungs oder Arbeitsanstalt untergebracht sind;

welche miter polizeilicher Mufficht fteben. Ge fann banach gar keinem Zweifel unterliegen, bag die bom Stadtrat und der Rreishauptmannicaft entbedte Bescholtenheit gesiehlich in keiner Beziehung eine Stütze findet. Im fibrigen ware es um die Berwaltung der Stadt Dresden sicher beste bestellt, wenn sie unter ihren Burgern kauter so unbescholtene Leute hatte, wie biefen focialbemofratifchen Bregfunder.

Bei ber Gemeinberatemahl in Braunlage (Bergogium Brannichweig) wurde der focialbemofratifche Randidat mit 52 gegen 20 Stimmen gum Gemeindevertreter gewählt.

Totenlifte ber Bartei. In Gomolin (Altenburg) ftarb ber Metallarbeiter Genoffe Ferdinand Dobrtamm an ber Schwind. fucht. Der Berftorbene war ein eifrig thatiger Barteigenoffe, ber auch als Gewerschaftsbeanter mit größter Pflichtteue wirkte. Son der großen Beliebheit des noch jungen Mannes zeugt die Thatjacke, daß in den letzten Nächten vor seinem Tode drei seiner Kollegen abwechselnd die Krantenwache bei ibm übernahmen.

Polizeilidies, Gerichtliches ufiv.

Wie ein gemeiner Berbrecher, mit freugmeis übereinanber gefcloffenen Sanden wurde Genoffe Bredenbed, ber wegen Bregvergebens eine Freiheitsftrafe verbugt und wegen gleichen Bergebens por ber Straffammer in Dortmund ericheinen mußte, in bas Befängnis in Berford gurud befordert.

Brebenbed hatte fich jum Strafantritt felbft gefiellt und es lag nicht ber geringfte Grund für bie Unnahme bor, bag er entweichen werbe Bir wiffen nicht, wen die Schuld an Diefer durch nichts gerecht. fertigten feelischen Diffandlung eines auftandigen Mannes trifft, ob mir ungehöriger Uebereifer eines Unterbeamten vorliegt ober eine Anweifung ber verantwortlichen Beborbe; jedenfalls ift der entichiebenfte Broteft gegen foldes barbarifches Berfahren au er-

— Auf Antrag des fächsischen Kriegsministeriums hatte ber Ober-Staatsanwalt öffentliche Klage erhoben gegen den Genossen Lebius in Dresden wegen Beleidigung des Offiziercorps des 2. sächstichen Jäger Bataillons Ar. 18. In der "Sächstichen Arbeiter Jeftung" vom 4. April d. Is. war in einem Artisel, der sich mit der Spern Dr. Schaumann beschäftigte, gesagt worden, Dr. Schaumann habe alle Bertuschungsversuche des Offiziercorps energisch zurückenichen. Da das Militär-Strasseischungen werter Unständen wir Gesängnis dis zu sechs Wonaten bestroft und von dieser Strass in erster Linichungen ware berocht beftraft und von biefer Strafe in erfter Binie ber Commandeur bedroht

ift, jo fah man darin eine Beleidigung des Corps. Das bemerkenswerteste an der Rlage ift, daß Lebins weder Berfaffer des Artitels, noch überhaupt Redacteur der "Gachfischen " tit.

Das Schöffengericht, bas am Sonnabend gegen Lebins ber-hanbelte, mußte ihn benn auch freifprechen, weil man ihm bie Berfaffericaft nicht nachweifen tounte.

— Bom Laudgericht in Naumburg wurde der Arbeiter 3. Utuhl zu 15 M. Geldftrase verurteilt, weil er in einer Bersammlung des socialdemokratischen Bereins in Lischendorf bei Zeit den Gemeindevorsteher des Ortes beleidigt haben soll. Das Schöffengericht in Zeit hatte den Berurteilten freigesprochen.

- Wegen Beleidigung eines Warenhausbefigers, be-gangen burch die Presse, wurde ber Genofie Stelling in seiner Eigenschaft als veranten verlicher Redacteur des Lübeder Bolls-

Gewerklichafiliches.

Berlin und IImgegenb. Mn die Gewertichaften und Parteigenoffen!

Bezugnehmend auf die an anderer Stelle biefes Blattes be-bandelten Berhältnisse der Konfestionsarbeiter und Arbeiterimen und deren Forderungen, für die jest in ganz Dentschland agitiert wird, geben wir besannt, daß in Berlin um Montag, 14., und Dienstag, den 15. Oktober, fünf größere Bersammlungen der Konsestionsarbeiter und Arbeiterinnen ftatifinden, in welchen die Ab-geschneten Mallen habe. Muren fanfinden, in welchen die Abgeordneten Moltenbubr, Burm, Sod, Reighaus und Albrecht über bas Thema:

Die Forderungen ber dentiden Schneider baga (und Schneiderinnen an die Geschgebung bes nieder. guglich der heimarbeit"

reserieren werden.
Da Tausende von Frauen und Töcktern gewerkschaftlich organissierter Arbeiter in der Konfestion beschäftigt sind und die Miseren der Heinarbeit am eignen Leibe spüren, bitten wir die Witglieder aller Gewerkschaften, sich in ihren Berwandtens und Bekanntenkreisen silre innen guten Besond dieser Bersannslungen zu verwenden, eventwell auch die Arbeiterinnen auf die Notwendigkeit der gewerksässtlichen Organisation auswerksam zu macken. Es liegt dies nicht nur im Interesse unsein Berused, sendern in dem der gesamten Aebeiterschaft!
Die Octsberwaltung des Berbandes deutscher Schneider und Schneiderinnen ssilt. Berlind.

3. M.: Mb. Ritter.

zunächst entgegenzutreten, da die englische Arbeitszeit den Arbeitern teinen Borteil bringe, und es deshalb nicht ratsam sei, die bestehende, einheitlich geregelte Arbeitszeit zu durchbrechen. Sollten einzelne Arbeitsgeber eine andre Festschung der Arbeitszeit wünschen, so dürse dies nur durch Bermittelung des Holzarbeiter-Berbandes geschehen. Es wurde auch der Wunsch ausgesprochen, bag, wenn einzelne Arbeitgeber die englische Arbeitszeit einführen wollen, dies feitens der Arbeiter benutt werden muffe, die neurs ftündige Arbeitszeit in eine 81/2- oder achtstündige umzuwandeln.

Die ftabtifden Arbeiter Wirttemberge beichloffen auf ber fürglich abgehaltenen Landestonfereng ihrer Organifation, horben folgende Forberungen zu unterbreiten : 1. Acht Tage Sommerurlaub, wie ihn die Beamten ihaben, 2. Invaliden. und Reliftenverforgung. 3. Anftatt ber Tagelogne find Wochenlohne zu

Musland.

Ob ber amerifanifche Stahlarbeiterftreit mit einer Riebers lage ober mit einem teilweifen Erfolge der Arbeiter geendet bat, lage ober mit einem tellweisen Exfolge der Arbeiter geendet hat, bas lätzt sich bis jest noch nicht benrteilen, dem, wie uns eine em 25. September abgesandte Korrespondenz aus Rew Port mitteilt, waren bis dahin die zwischen den Leitern des Tenstes und deuen der Ausständigen abgeschlossenen Bedingungen noch nicht öffentlich bekannt gegeben. Die Presse will jedoch in Ersahrung gebracht haben, das in dem Abkommen die Abichassung der jähre lichen Konserenzen zweck Kestlechung der Lohnstala vereindart ist, und das die Association die zum 1, Juli nächsten Jahres in den Richtlinionwerken seine Mitglieder werden darf, das sie also bezügk. ihrer weiteren Ausbreitung an Händer und Kühen gebunden ist. ihrer weiteren Ausbreitung an Händen und Füher gedunden ist. Aus der strengen Geheimhaltung des Absommens werden versischenste Schlässe gegogen. Ein Urteil über den Erfolg oder Mißerfolg des Streils läßt sich natürlich erst abgeden, wenn sicheres über die Vereinbarungen besamt ist.

30 000 Baumwollfpinnerei : Arbeiter in Fall River haben - wie "Bolfis Bureau" melbet - beichloffen, am Montag bie Arbeit

Beim Gewerficafistartell fur Berlin und Umgegend gingen bom 11. bis 30. Ceptember fur die ftreitenben Gladarbeiter fol-

vom 11. bis 30. September für die ftreikenden Glasarbeiter jolgende Beiträge ein:

Musikinstrumenten: Arbeiter durch Hafter (Borandzablung auf Liken)
100,— Töpfer durch Heffmann auf Like 3399 2,46. Maler durch Beihe auf Vihen Ibol, 2592, 2593, 2595, 3492, 3497 42,— Maler durch Seihe auf Vihen Ibol, 2592, 2593, 2595, 3492, 3497 42,— Waler durch Beihe auf Vihen Ibol, 2592, 2593, 2595, 3492, 3497 42,— Waler durch Beihe auf Vihen Ibol, 2514, 3513, 4091, 4092 bl., 80. Tichler d. Jähne auf Like 3484, 3455, 3455, 3456, 3506, 3509, 3511, 3512, 3513, 4091, 4092 bl., 80. Tichler d. Jähne auf Like 3484, 120. Tichler d. Hafter durch Jähne 11, 63. Töpfer durch Jöhne auf Like 4083, 3485, 350, 11. September durch Jähne 11, 63. Töpfer durch Heckendum und Liken durch Böttcher auf Liken 2501, 2521 6,40. Tichler durch Wagner auf Liken 2500, 3512, 353, 3540, 3541, 3543, 3544 21,80. Tichler durch Raar auf Liken 2550, 3552, 3553 17,30. Jiolierer und Kohrumpühler durch Kaar auf Liken 2536, 3538, 3540, 3541, 3543, 3544 21,80. Kederarbeiter durch Kaar auf Liken 2536, 3538, 3540, 3541, 3543, 3544 21,80. Kederarbeiter durch Kaller, Killen und Hecken auf Liken 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510 60,55. Lederarbeiter durch Kaller, Killen und Holler, Liken 170,— Franz Schulze auf Like 2558 14,10. Mulitinfraumentenarbeiter durch Kälter 15.— Riftemancher durch Woller, Celte Borandzablung auf Liken (Breifswalderftr. 140, infl. Buditer durch Költer (eine Konnadzablung auf Liken 170,— Franz Schulze auf Like barch D. Martin 8,50. Fraifer von Krießer L. Brieger, Frachtfrade 35, durch S. Darrin 8,50. Fraifer von Krießer auf Like 4063 durch Haller auf Like 4711 3,— Rieder durch Liken auf Like 4165 3,40. Tichler durch Külter auf Like 4711 3,— Rieder durch Liken auf Like 4165 3,40. Tichler durch Külter auf Like 4711 3,— Rieder durch Liken auf Liken auf Liken auf Liken 2400, 3461 14,75. Buchdrucken durch Schulz 10,00. E. Paul (Töpfer) auf Like 3505 5,85. Böder durch Klaumuck auf Like Labert auf Liken auf Liken 3460, 3461 14,75. Buchdrucken durch S

Bur Die Zabntarbetter : Lederarbeiter durch Maller 10, -. Mrthur Biesten.

Boriales.

Gin Ceemannoheim in Ropenhagen gu errichten, haben bie beiden Organisationen der banifchen Geelente und Dampfichiffs-Deiger beichloffen. Es sollen damit die beruchigten Spelanten, in benen die Seeleute jetzt genötigt sind, zu logieren, überstüssig gemacht werben. Das Gebäude soll außer den Logiere und Comptoirräumen einen großen Speisesaal. Babelosale, Wäscherei, Lefezimmer, zwei Bibliothelkräume, ein Billardzimmer und Spielzimmer enthalten. Die nötigen Geldmittel sollen zum Teil durch Aftienzeichung von den Mitgliedern der beiden Gewertsichaften herbeigeschaft werden. Des weiteren voll man sich an die Gemeindeverwaltung und an bas Minifterium bes Junern um Unterftügung wenden.

Die Sinrichtung von Alabeiterandsichiffen in allen bagu geeigneten stadtischen Betrieben hatten die socialdemokratischen Stadtwererdneten in Leipzig beautragt. Der Antrag wurde abgelehnt, boch wurde beschlossen, wenigstens in den Gasanstalten und für die dem Tiefbau-Ant unterstellten Beamten solche von den Arbeitern gewählten Ausschüffe einzurichten.

Telite Nachrichten und Depeldien.

Schwerer Banunfall.

Bredlan, 5. Oliober. (B. H.) Ein schwerer Banunfall ereignete sich, wie der Breslauer General-Auzeiger" meldet, heute morgen gegen 7% lihr auf dem Rendan des Erundstüds Allemstraße 62. Der Banunternehmer Leid ließ auf dem Grundstüd eine nach dem Hofe zu gelegene Bangrude ausführen, ohne deselbe zu versteisen. Er sah, daß sich an der Sohle ein starter Quest entwicklt hatte und daß die Seitenwände nur aus Schlamm und Schließend bestanden. Tropdem schiebte nur aus Schlamm und Schließend bestude, mit das während der Racht eingedrungene Wasser and auschöpfen Rach einiger Leit wurden die drei Arbeiter von den guschöffen Rach einiger Zeit wurden die drei Arbeiter von den einstützenden Seitenwänden verschüttet. Zwet von ihnen wurden später als Leichen hervorgeholt. Beide sind Bäter viel töbisger Familien. Far drifte Arbeiter wurde noch lebend heransgebracht. Dem Eigentimer, Baumnternehmer Leid, trifft allein die Schuld en den auflenlichen Unglid Schuld an bem entfehlichen Unglud.

Riel, 5. Oltober. (B. S.) Die "Rhein. Befif. Big." melbet: Die laiferliche Berft in Riel erhielt Befehl, die Reparaturen an bem Krenger "Gagelle" fo gu beschlennigen, das berielbe icon im Robember nach ber fübamerifanischen Station gum Schupe ber im columbifch-venegolanischen Briege ichwer bedrohien beutiden Intereffen abgeben tann.

Budapeft, 5. Oftober. (B. Z. B.) In der Orticaft Radie (Komitat Abauj) brach gestern Feuer aus, durch welches zwei Drittel des Ortes eingeäschert wurden. In Abornan-haza (Komitat Beszprim) brannten 18 haufer samt Rebengebanden

London, 5. Oltober. (W. T. B.) Als gestern die beiden Torpedobooiszerstörer "Salmon" und "Angler" auf der Höße von Margate Fahrtübungen machten, raunte, wie die Abendblätter melben, der "Angler", als er in voller Fahrt um das Fenerichts fremmssiuht, gegen das Hed des "Salmon" und ris mit der Schraube dem "Salmon" die Stallplatten ab. "Salmon" signatisierte, daß er sinke. Ein dritter Torpedobootszerstörer "Lee" leistete aber sofort Beistand. Beide ichwer beschädigten Schrifte wurden ipäter nach Sheerneh geschlepp. Menschen sind undt ums Leben gefommen. Die kriegsgerichtsche Untersuchung ist eingeleitet. Littlich, 5. Oktober. (W. T. B.) Bon den 22 883 Berglenten, die in den 48 Kollengruben des Lüttischer Bedens beschäftigt sind, woren hente 15 064 ausständig.

Berliner Partei-Mugelegenheiten.

Jur Lokalliste. Um 12. Oktober veranstaltet der Lotterieberein "Hospinung" ein Kränzchen, und zwar in der Old Fellow-Loge,
Alte Jalubstr. 128. Die Rollegen der Bechsteinichen Fabrit werden hierauf besonders aufmerkiam gemacht, da in den Kreisen besonders Billets umzusehen versincht wird. — Edenso hält der Taubstummen-Radsabrer-Berein am 19. Oktober sein Stissungösest ab, und zwar in den Residenziälen, Laudsbergerstr. Il. Auch bier wird versincht, in ren Arbeiterkreisen Billets abzusehen. Die Genossen tvollen hiervon Rotiz nehmen.

Steglin Friedenau. Die nächste Berfanmlung des Bahlbereins findet am Dienstagabend 81/2 Uhr bei Schellhafe ftatt. Auf ber Tagesordnung steht: "Die Bohnungsfrage im Stegliger Gemeindeparlament", Referent Gemeindevertreter Genofie Rapp.

Lichtenberg. Der socialdemofratische Bahlverein für den Bezirk Lichtenberg halt seine Generalversammlung nicht am Dienstag, sondern am Donnerstag bei Höflich, Frankfurter Chaussee 120, ab. Abgeordneter A. Stadthagen wird über dem Barteitag und den Brotiouncher sprechen. Die Berichte der Zeitungskommission und des Bertrauensmannes siehen neben der Reuwahl des legteren und der Reuwahl von Korstandenitgliedern auf der Tagesordnung. Um Montag, den 7. d. M., sinden die Zahlabende statt. Die Petitionsbogen sind an die Bezirlössührer abzuliesern.

Karlshorft. Samtliche Genoffen werden gebeten, am Dienstagabend 81/s Uhr bei Rupich (Baldichente) zum Zahlabend bes focialbemokratischen Bahlvereins zu erscheinen.

Beifenfee. Montagabend 81/2 Uhr findet im "Pralaten", Lebberfir. 122, eine Berjammlung fintt, in welcher Reichstags . Abgeordneter Stabthag en Bericht über ben Barteitag geben wird.

Socialdemokratischer Wahlverein (Bezirk Pankow). Dienstag, den 8. Oftober, abends 81/2 Uhr, Generalvers ammiung bei Grohlurt, Berlinerstr. 27. Tagesordnung: Bericht und Renwahl bes Bertrauensmannes und Borstandes. Beratung ber gesstellten Antrage. Bereinsmitteilungen.

Tokales.

Die ftabtifden Boltebibliothefen und Lefehallen baben fich im legten Bermaltungsjahr 1900 01 in gedeiblicher Beife weiter entwidelt. In den Bibliothefen wurden wieder um 102 000 Bande niehr als im vorbergebenben Jahre ausgelieben, im gangen 795 000 Bande, wahrend 10 Jahre borber nur 339 000 Bande ausgelieben worben maren. Un erfter Stelle fteht bie 20. Bibliothet in ber Raveneftrage, aus ber allein 123 000 Banbe entlieben wurden, an gweiter Stelle die 1. Bibliothet in ber Mohrenftrage mit 96 275 Entleihungen. Bugenommen hat im lehten Jahre besonders die Benugung der popularwiffenicaftliden Litteratur. Unter anderm wurden 35 200 geographische, 20 000 geichichtliche, 21 500 naturmiffenichaftliche Bucher gelefen. Die ftabtifchen Lefeballen find im legten Bermaltungsjahr bon mehr als 60 000 Berfonen befucht worden. Ramentlich biejenigen in ber Mohrenftraße, ber Mavenes und ber Bilmoftrage waren oft fo fact befucht, bag tein Blay mehr frei war.

Die Urfacen bes erfreulichen Aufschwunges, den die städtischen Bollsbibliothelen nach einer längeren Zeit des Rieders ganges in neuerer Zeit wieder genommen haben, liegen flar zu Tage. Die städtischen Behörden haben endlich einsgesehen, daß auf diesem Gebiete mit dem jahrzehntellung gesidten Spfrem des Sparens und Knauferns gebrochen werden mußte. Die Lewilligung größerer, wenn auch noch lange nicht andreichender Mittel hat eine Ausdehnung der Bemuhungszeit auf die Abendstunden und eine reichere Ausstatung der Bibliothelen

mit Bildern ermöglicht.

Dit der Forderung, die ftabtifden Bollebibliotheten geitgemäß gu reformieren, haben bie Arbeiter. pertreter in der Stadtberordneten Berfammlung lange genug gientlich allein bageftanden. Der Freifinn, ber fich fo gern feiner angeblichen gorberung aller Boltebeftrebungen rifbmt, batte bier eine flagliche Engherzigfeit bewiefen, beren Folgen fich int einem rapiden Ridgang ber Benutung ber Bolfsbibliothefen zeigten. Bu einer zeitgemaben Reform geborte por allem auch eine größere Unparteilichteit bei ber Auswahl bes Buchermaterials. Benn in Diefer Begiehung in den lehten Jahren manches anders geworben ift, fo ift bas lediglich ben fortgefehten Mabnungen mirer Genoffen im Roten Saufe zugufdreiben. Der Aufichwung der Bolts. bibliothelen ift ficherlich ebenjo febr ber Befferung, Die bier erzielt worden ift, wie ber angeren Itms und Rengestaltung der Bibliothefen gu banten. Es ift notig, auf biefe Thatfachen immer wieber binguweifen und fie unfren Freifinnigen vorzuhalten, bamit fie bei ber winichenswerten weiteren Forderung bes ftabtifden Bibliothefwefens, beachtet werden und als Richtichnur

Biffen ift Macht! Die Bobrheit Diefes iconen Bortes fommt beute wohl niemandem deutlicher gum Bewuftfein ale unfren Barteigenoffen, wenn fie, fei es in der Befampfung ber Gegner, fei ce in der Gewinnung neuer Anbanger propagandiftifc für unfre Ideen thatig find. Bei wem aber, und fei er auch noch fo gefchult, batte fich nicht icon eine Lude im Biffen ergeben, wenn es galt, nicht fiber bie Biele ber Bartei im gangen, wohl aber auf Aufragen, welche bie Bebandlung politifder und wirticaftlicher Mugelegenheiten im einzelnen betrafen, eine Antwort an geben? 3ft boch bas offentliche Leben ber Gegenwart fo bielgestaltig, daß es, um aus gablreichen Beispielen nur wenige zu wahlen, fast unmöglich ericeint, über Agrarfrage und Bereinogefengebung, über Arbeiterverficherungewefen und Borjengefebe, über Budgetfrage und Gewerfichaftsbewegung gugleich entfprechend unterrichtet gut fein. Und boch tritt, wir möchten fagen, an jeden dentenden Socialbemotraten die Forberung heran, fich mit allen biefen Fragen gu befchäftigen, im Streit feiner Anfchanung durch ben Simmeis auf bas geschichtlich Geworbene gum Giege gu berhelfen.

Um hier den Parteigenoffen bas notige Material an die Sand gu geben, ift vom Reichstags - Abgeordneten Mar Schippel bas

"Cocialdemofratifche Reichstags Sandbuch" berfaht worden, beffen Inhalt in einem ber heutigen Rummer beigefügten

Brofpett

übersichtlich dargestellt ist. Wir bitten unfre Leser, diesen Profvelt zu beachten und sich von der Buchdandlung Vorwärts ein Probehest kommen zu lassen. Wer den Juhalt eines Gestes geprüft hat, wird zu der Peberzeugung kommen, daß der dentschen Arbeiterschaft selten ein niglicheres Wert beschert wurde, daß der Besig des Handbuches für jeden Parteigenossen eine Konvendigkeit ist.

Jum Milchfrieg. Durch die größte Gerliner Mollerei, die befanntlich Seite an Seite nut den Berliner Milchandlern den Kampf gegen das agrarische Milchmonopol durchficht, wird täglich eine dentbar forgfältige Kontrolle über den Umfat der Milchentrale sowohl auf den Bahnhöfen, als auch in den famtlichen Berlaufstellen der Ringichen Milchentrale ausgeübt.

Die Ergebnisse dieser Kontrolle, bei der ein recht erhebliches und besonders ersabrenes Bersonal mitwirkt, werden jeden Abend zusammengestellt. Danoch sieht sest, das am 4. Oktober, dem dritten Tage des Wilchtrieges, der Umsah der Centrole sowohl an Wolfereibesiper, als auch an Milchhändler und an das Publikum selbst nicht mehr als 8800 Liter betragen hat. Alles übrige wurde mit dem besamten schweren Berlust von Herrn Ring zu Melassesutter verstellt.

Am 5. Oftober, an welchem bas inzwischen eingetretene tühle Better zu Gunften der Wilchfandler ftart in Betracht tam und den Bedarf des Publifums von felbst erheblich herabseyte, tonnten die Bertreter des Wilchringes auf den Bahnhösen überhaupt keine Milch

Bas inzwischen mit den andern 350 000 Litern Ringmilch geworden ist, die noch immer darauf warten, auf den Besehl des Hern Ring als Reserve nach Berlin zu strömen, kann man sich selbst ansmalen. Rach glandwirdigen Berichten giedt es zur Zeit Dörfer in der Mark, die wenigstens in einer Beziehung dem "Kande der Berbeitzung" gleichen, insosen daselbst thatiachlich die "Wilch sliegt". Die Bauern hoben nämlich, da ihnen sowohl kannen sehlen, als auch die Wolfereien des Wilchringes längst an der Grenze ihrer Aufnahmefähigkeit angelangt sind, zu dem Wittel gegrissen, für Rechnung des Wilchringes längst an der Grenze ihrer Aufnahmefähigkeit, nur nur Aanm für die täglich frischannenschen Wilch einsoch wegzugteken, nur nur Aanm für die täglich frischanden Weite Ware zu ichassen. An andren Stellen wird das Ouannum, das die Centrale von Berkin kinstlich sernhalten wollte, zu jedem Preise auf Umwegen nach Berlin gebracht, so daß sich Herr Ning hier selbst Konsurrenz macht.

Im ftabilichen Obbach hat fich die Frequeng geftern bon 775 Berfonen auf 705 Berfonen, die fich auf 161 Familien verteilten, vermebrt.

Die öffentliche Betroleumbelenchtung einzelner Straßen, die von Jahr zu Jahr in Berlin zurückeht. bat im Etatsjahr 1900 eine Ausgabe von rund 45 000 W. gegen 63 000 W. in 1899 verursacht. Die Zahl der Betroleumlampen ift im rund 100 vermindert worden, dementiprecheud konnten an Löhnen, an Betroleum, Reparaturen und Anichaffung gener Laternen fast 20 000 W. gespart worden. Institution ist die Bahl der öffentlichen Petroleumlampen von 1020 auf 608 vermindert worden.

Jum Spielhagen Krach. Das auf dem Erundstüde Rostigstraße 30 belegene Fabrilgebäude der Spielhageusch eu Geifen fabrit soll nebst Wohnhaus, Ställen, Schuppen z. am 29. November d. J., varmittags 10 Ubr, vor dem biesigen Amtsgericht I, Abth. 85, im Bege der Zwangsvollstreckung öffentlich verit eigert werden. Das Erundstüd ist nach Belauntmachung des Gerichts 28 Ar 73 Onadratmeter groß und zur Gebäudesteuer bei einem jährlichen Ruhmugswerte von 29 130 M. mit 574,20 M. jährlich veranlagt.

Eine Eisersnchtetragödie spielte sich Sonnabendmorgen um 71/2 liche in dem danse Aärstenwalderstr. 20, im Rodosten der Stadt ab. dier hatte die 30 Jahre alte Lebamme Hermine Kinnnermann, eine geschiedene Frau, eine Bohnung von 4 Zimmern im Erdgeschöß des Vorderhauses. Frau Zimmermann, eine hibbide, statsliche Erickeinung, machte sich aus ühren Beruse nicht allzu viel, liedte dagegen um so mehr einem geselligen Verlehe in übrer Bohnung, die sie Osieren beses Jahres bezog. In näheren Beziehungen zu ühr seht ein Her F. der ein Sach und Estreidegeschäft besitzt und auch in der Kintsenwalderstraße wohnt. In hat sein Comptoit in der Bohnung der Krais Kintsenwalderstraße wohnt. In hat sein En Jahre alter Luchholter Arthur Veder hatte vom dieser ein Einmmer abgemielet. Beher hatte ühr diest wich auch sehre siehe nach und nach seine einerstätige Frau verliedt, sie wurde aber nach und nach seiner überdrüssige Frau verliedt, sie wurde aber nach und nach sehne sehren wertundte, ihn and der Bohnung au entsernen. Gestern nuorgen aber sam der Bedolber und grund bewertlich in mit dem Bemerlen, daß sie sich den nach sen Tan ich mer verleich in mit dem Bemerlen, daß sie sich den nach sen Tan ich per einer Bucker in den siede besand, um daß stührstäd zurecht zu machen, stand Hause, der Klästung, westallt in den nachten eine Bedolber und hatte, von ihm wissen woh eine bestimmte Antwort geden kante, die Erord der Stadt noch eine Bestimmte Antwort geden kante, von ihm erstellt aber einer Sich in dem rechten Unterum, der ihr die Stadt aus dem Klüschen. Frau Innvermann entwand hich ihm, erhielt dabuildneiden. Frau Romaermann entwand hich ihm, erhielt dabuildneiden. Frau Romaermann entwand hich ihm erhielt dabuildneiden. Frau Romaermann entwand hich ihm erhielt dabuil eine Raufe aber eine Ruselnder Ansten der Stadte mit sien der Stadte und wieder der ihm der Berter der sin der Fichen d

Gegen den Kapelimeister Karl Mender, dessen Konzerte in dem ehemaligen Konzerthaus in der Leipzigerstraße bei den Berlinern noch in Erimerung siehen, ist von dem Ersten Staatsamwalt des lönigs. Landgerichts I Berlin ein Steckbrief wegen Betruges erlassen worden. Rach dem Abbruch des alten Konzerthauses in der Leipzigerstraße, wo Mender als angestesstler Kapelimeister lange Jahre hindurch die bekannten Konzerte geleitet hatte, siedelte er mit einem eignen Orchester nach den Industriesstlen in der Kommandaniensstraße über. Dort hatte Achber indessen nicht den gehossen Große, und er gab das Unternehmen wieder auf, ohne indessen seine Verhandlichseiten voll erfüllt zu haben. Bom Anstellen seine Berdindlichseiten voll erfüllt zu haben. Bom Anstellen indes Wehder Kestanrant am Dönhössplah besessen hatte, gründete er in der Schönshauser aller die sogenannten Carl Menderschen Konzertselle Aber auch bier schien das Geschäft nicht zu gehen; das stechtiesliche Verschaften hängt mit der Errichtung diese Kadelissenens zusannnen. Mehder ist aus Berlin verschunden.

Der Berliner Derbstmarts findet bom Mittwoch, 9. Citober, bis Connabend, 12. Ottober, im Rorben Berlind, in der Straffunders, Bernauers, Auppiners, Swinemilnberftrage und auf bem Arfonaplay ftatt.

Die selbständigen Staudinhaber ber Martiballe XII in der Bortberstraße haben einen Berein gur Babrnehmung ibrer Interessen gegründet und wollen sich spater mit famtlichen andren Martiballen-vereinen verbinden.

Bon der Kommandikgesellschaft für Kantinendetried geht und eine Zuschrift zu, die sich gegen die in Ar. 230 unfred Blattes enthaltenen Mitteilungen wendet. Die Zuschrift lautet: Es ist unrichtig, daß die Entlassung der fünf der der Gesellschaft augestellt geweienen Kantinenverwalter aus nichtigen Gründen erfolgt ist. Wir waren vielmehr gezivungen auf begründete Beschwerden hin die Entlassung zu verfügen. Die Entlassungen sind auch nicht plöstich im April erfolgt; die Entlassungsdaten sind vielmehr 1. Oktober 1900, 5. Januar 1901, 1. April 1901, 27. April 1901 und 28. August 1901. Die Zurüdbehaltung der Kantion erfolgte den Berträgen gemäß zur Destung von Fehlbeträgen an darem Geld und an Waren, weiche sich bei der Abrechnung mit dem Bertwalter ergaben. Dervorzuheben ist hierbei, daß säntliche übrigen Berwalter disher danernd ohne jedes Desigit gearbeitet haben. Katürlich sit es den Servorltern wie jedem Sandlungsgehilsen untersagt, Konsurrenzgeschäfte zu derreiben; daher dürsen sie auch nur Waren der Gesellschaft verlaufen. Endlich wird bemerkt, daß das Geschäftslofal der Gesellschaft nicht in einer Shambungsgenier-Vohung besiedt, sondern daß die umfangreichen Comptoir, und Lagerräntme sich Berndungerier. 20, Vorderhaus L. Einge und Hosgeräntme sich Berndungerier. Aense L. Einge und Hosgeräntme sich ber seinden. Keiner der Gesellschafter oder der Angestellten hat in demselben Hause seine

3m übrigen erworten wir, daß die wegen ber Raution ichwebenben Civilprozeffe in ber Angelegenheit volle Auflatung bringen werden.

Bon der elektrischen Strassenbahn übersahren wurde am Freitagabend gegen 1/410 Uhr der zwölfjährige Sohn Abolf des in der Münzstraße 11 wohnenden Portiers K ü din e. Der Knade geriet, vor dem genannten Dause den Damm überschreitend, zwischen zweis Straßenbahnwagen, wurde von einem nicht mit Schupdorrichtung versebenen Bagen der Linie Dennninerstraße—Areuzberg ungestoßen, troß scharfen Vremsend ein von Aber mit fortgeschleift und unter dem Vorderperron festgellemmt. Wit Silfe des Aublifams, das auf Bunsch der Straßendahn-Angestellten dereitwillig und thatkrassigeingeisst, glädte es nach einiger Mähe, den Jungen aus seiner gesährlichen Lage zu befreien. Auf der Unfallstation in der Keidelitraße wurden bedeufliche Verletzungen am Korfe und an der Virbeliäule festgestellt. Den Hahrer des Bagens trifft, wie Angenzeugen aussiggten, seine Schuld an dem Unfall.

Ein Falfchmunger ist hier in der Berfon des ehemaligen Kaufmanns Karl Bolfter feligenommen worden. Bolfter geborte früher bereits einer Falichmingerbande an und ist mit fünf Jahren Buchthaus vorbestraft worden. Er wurde dieser Lage wieder von Kriminalbeamten auf frischer That ertappt.

Mus ben Dlachbarorten.

Mit ber Hebernahme ber örtlichen Strafenbaupolizei in ftabtifche Bermaltung wird fich die Charlottenburger Stadtverordneten.Berfammlung in ihrer nachften Sigung gu beichäftigen haben. Der Magiftrat beantragt bei ben Stadtverordueten, fich mit der Hebernahme ber örtlichen Straffenbaupoligei in flabtifche Berwaltung unter ben vom Oberprafibenten der Brobing Brandenburg geftellten Bedingungen einverftanden gu ertiaren. Hiernach wurde tünftig die Frage, ob eine Strafe andau-fabig ift, in allen zweifelhaften Fallen der gemeinschaftlichen Entscheidung der Polizeidirettion und der ftabtischen Bau-polizei-Verwaltung unterliegen. Dei Meinungsverschiedenheiten enticheibet die Landespolizeibehorbe, alfo ber Berliner Boligeis prafibent, fofern nicht vorgezogen wird, die Bau-Erlandnis gu verfagen und es bem Banberen zu überlaffen, ob er hiergegen bon ben gefehlichen Rechtsmitteln Gebrauch machen will. Diefe Mahnahme wurde bereits 1802 angeregt, ift aber bamals von ber Stadtgemeinde abgelehnt, weil fie fiber die Unbaufähigfeit von Strafen allein, nicht aber in Gemeinichaft mit ber Boligei enticheiben wollte. Im Laufe ber Jahre haben fich min, wie die Begrundung der Borlage ausführt, eine Reihe von Migftanden herausgestellt, Die ben Magiftrat gu bem Bunfche veranlagt haben, die Stragenbau-Boligei auch unter jener Bedingung gu übernehmen. Inobesondere fehlen ber Stadt die Machtbefugniffe, fremde Berwaltungen gum ordnungemäßigen Biederherftellen bon aufgeriffenem Strafenpflafter gu veranlaffen. Der Minister des Junern bat fich bereifs mit ber Uebernahme einverstanden ertlart. Rach Sustanft bes Berliner Magistrats, wo biefelben Grundfabe gelten, haben biefe gu Unguträglichteiten nicht geführt. Die ber Stadtgemeinde Charlottenburg erwachfenben Debrtoften laffen fich noch nicht genau berechnen, doch werden fie borausfichtlich durch ben Rachlag an Boligeitoften wieder ausgeglichen

Lichtenberg. Die Gemeindevertvollung hat nunmehr gemäß dem Beichluft der Gemeindevertretung, drei Aerzte der hiefigen Gemeinde mit den Geschäften der Schula in der Dorfstraße sowie fünd ernannt: für die beiden Schulen in der Dorfstraße sowie für Wilhelmsderg Dr. Brodmann: für die beiden Schulen in der Dorfstraße sowie für Wilhelmsderg Dr. Brodmann: für die Schule in der Aronsprinzenstraße und die Krausesche Privatschule Dr. Eich fi ädt; sür die Schule in der Siegfriedstraße und die in der Aphodiensstraße Dr. Geger. — Das neu erbaute Armenhaus, das mit dem 1. Oktober seinem Zwede übergeben werden sollte, ist dei dem Umzug von Wohnungssosen noch nicht in Anspruch genommen worden. Ihrire Philister tolgern darans, daß zahlreiche und linderreiche Mietsparteien in Löchern hausen, die als Schweineställe keine Verwendung sinden könnten, erimert niemand. Soche der Gesund heitstommis sinden, erimert niemand. Soche der Gesund heitstommis sind, daß sie mit "gründlicher Vorbereitung" an ihre Ausgabe berantritt, nicht verlogt werden kann, wird es sein, hier Wandel zu seigen.

Bon einem schweren Unfall wird aus Schöneberg gemeldet. Der bortige Wolkereibesitzer Arnold Zimmermann suhr gestern mittag in seinem Break von Oddorf nach Berlin. Auf dem Wagen sagen sagen suber ihm seine beiden Töchter im Alter von 8 und 11 Jahren. Auf der Chausse schene beiden Töchter im Alter von 8 und 11 Jahren. Auf der Chausse schene winder beiden bestind, der Wagen betam einen heftigen Ruch und derr Z. muste bestlichten, daß seine beinder von ihrem boben Sip heradzeichlendert werden wirden. Bei dem Versuche, die Mädden vor dem Absturz zu bewahren, siel Zimmermann aus dem Wagen und die Räder gingen siber ihn binzweg. Auch das achtsährige Mädden, das ebenso wie seine Schwester beradzeichlendert wurde, geriet unter die Räder. Valer und Tochter wurden, ersterer mit ledensgesährlichen inneren Verlestungen, letztere anscheinend seichter verwundet, schlennigt in das Kreis-Krausenhams Groß-Lichtersede geschaft. Das elssährliche Mädden war unversehrt geblieben.

Blumenandfiellung. Vom Conntag, ben 6., bis Conntag, ben 18. d. D., findet im Feldrestaurant Döringsluft, Lichtenberg, Rrugfteg, eine Allrbis- und Blumens, sowie perennierende Freilands gewöchse-Ausstellung ftatt.

In Spandan besatte sich die Stadtverordneten-Versammlung mit dem Magistratsentwurf über die Grundwertsteuer-Ordnung. Der Referent Stadtv. Mitter, ein mehrsacher Handbeiter, suchte sich seine Aufgade sehr leicht zu machen, indem er Absehnung der Magistratsvorlage beautragte, mit der bezeichnendem Begründung, weil er von jeher Gegner der Grundwertsteuer geweien sein. Dem derm wurden von dem Stadtv. Nathins und umten Genossen Scholz und Rieger sehr deutlich die Lewiten gelesen, Stadtv. Jenne sprach sich in längerer Rede für die

einige anbre Mebner, I geburfiet." darunter wiederholt der Obers-Bürgermeister, welcher unter andrem ein Beispiel anführte, wonach ein Grundbestiher, dessen Besty einen Wert bon 180 000 M. repräsentiert, zur Zeit nur 4,85 M. Grundsteuer zahlt; der ganze gewaltige Besit an un-bedauten Grundstüden, der heute sast unbesteuert bleibe, solle durch bie Besteuerung nach bem gemeinen Bert jest berangezogen werben. Stadto. Rieger giebt namens unfrer Genoffen die Erflarung ab, bag biefe fich principiell für die Ginführung ber Grundwert-Steuer aus-

Auf Antrag bes Ctabtv. Magers war die Abftimmung eine namentliche und ergab 27 Stimmen für und 6 Stimmen gegen den Ragistratsantrag. Der Magistratseutwurf einer Grundsteuer-Ordnung, welche am 1. April 8. 3. in Kraft treten soll, wurde hierauf unverändert angenommen. Unfre Genossen hatten hierzu Reihe Abanderungsantrage gestellt, die eine Minberung bes ben Erundbefitern die unter anderm eingeräumten Ginfluffes auf ben Steuerausichut (biefem aus 9 Mitgliebern beftebenden Ausschuft follen g. B. mindeftens fieben Erundbefiger angehören) abzielten, welche jedoch famtlich abgelehnt wurden. Bie und nachträglich berichtet wird, hat der Stadtverordneten-Borfieber Sturm, der fürglich erft gelegentlich der befannten Roblen-

lieferungs . Ungelegenheit wiederholt genannt wurde, gang ploglich am Donnerstag, nachdem er guvor noch ber Sigung der Stadtberordneten prafibiert hatte, sein Amt als Borsteher, wie verlautet, aus "Gesundheitsruchsichten" niedergelegt. In dieser Sitzung hatten unfre Genossen den Antrag betreffend die Uebernahme städticher Arbeiten und Lieferungen durch Stadtverordnete und Magiftratsmitglieder eingebracht, welcher gemag ber Gefcafts-ordnung auf die Tagesordnung ber nachften Sigung gefeht

Gerichts-Beitung.

Der Redacteur bes "Steinarbeiter" Genoffe Othmar Schmidt ift gestern vom Schöffengericht zu Rigborf wegen Bei leidigung burch die Presse zu 200 Mark Gelbstrafe verurteilt worden. Die Strafthat wurde in einem Artisel gesunden, der einem Wertfiftrer in Striegan Zariffalidung vorwarf. Trop glangenber Ber-teibigung burch Rechtsanwalt Geine erfolgte bie Berurteilung, ba ber Angeflagte als rudfälliger Gunder gu betrachten fei.

Gine Erinnerung an die Runfipatrouille. Der Raufmann Benbler, ber in ber Bilhelmftrage ein Magagin für Rünfiler hat, erhielt bom Berliner Boligeiprafibium am 15. Geptember 1900 folgende Berfügung: "In den Schaufenstern ihres Geschäftstofals find Att fin dien bes Blochichen Kunftverlages in Wien und Runftblätter mit der Unterschrift "Freilicht bon Mag Koch" zur Ansicht aus-gestellt. Auf Grund des § 10 II 17 des Allgemeinen Landrechts wird Ihnen im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit und Ordnung das sernere Ausstellen der Blätter untersagt." Auf die Ordnung bas fernere Ausstellen ber Blatter unterfagt." Auf die Alage des herrn Bendler hob der Begirlsausschuft die Berfügung des Polizeiprafidenten auf. Jeht hat fich nun bas Ober-Berwaltungsgericht als Berufungeinftang mit ber Angelegenheit befaßt. Es wies die Berufung des Polizeipräsidenten ab und führte aus: Ein prä-bentives (vorbeugendes) polizeiliches Einschreiten gegen-über den Erzeugnissen, die § 2 des Reichs-Preh-gesetzugnissen der Puddruckerpresse auch alle andern, durch mechanische oder demifde Mittel bewirften, jur Berbreitung bestimmten Ber-vielfältigungen von Schriften und bilblichen Darftellungen mit ober ohne Schrift. Bu diesen bilblichen Darftellungen ge-borten die fruglichen Altstudien und Kunstblatter mit ihrer Wiedergabe nadter Denfchen. Coweit habe es fich ffir bas Bericht erübrigt, darüber gu enticheiben, ob ibre Ausstellung im Schaufenfter geeignet gewesen fei, die Gittlichfeit und öffentliche Ordnung gu

Unter ber Antlage einen Menichen borfählich bom Balton herabgefturgt gu haben, fo, daß derfelbe den Tod erlitt, waren bie Arbeiter Mag Bobe und Bernhard Cobemann befoulbigt, welche geftern bor bem Schwurgericht bes Landgerichts II ftanden. Ane Romendamm in Charlottenburg befindet fich in dem ersten Stodwert eines Haufes die Restauration des Schanfwirts Schulz. Sier pielte ber Angellagte Bobe in der Racht gum 11. Juli mit bem Arbeiter Arause Billard. Später tam noch der Angestagte Sodemann hingu, der fich auch an dem Spiel beteiligte. Es wurde um Beigbier gespielt, Bobe war ftete der Berlierer, Schlief-lich forberte biefer ben Rraufe auf, um 50 Pfennig gu spielen. Krause ging darauf ein und gebrank zweimal. Aun erhöhte Bode den Einsah auf I W. Er verlor wieder zwei Partien. Der durch den Genuß der Getränke und durch den Berlust in große Erregung geratene Bode wollte jeht um einen Thaler spielen. Krause versuchte, ihm dies auszureden und setzte hinzu: "Benn Du wieder verluchte, sogst Du morgen in der Fabrik, ich hätte Dich ab-

gebürstet. Diese Aeufering natin Bode üdelt nach fierem Wortsbechsel wurden die beiden handgemein. Die Kingenden stürzten gegen die zuw Beranda stürrende Thür, die offen stand; auf dem Fusboden der Beranda liegend balgten die Kömpenden sich herum. Godemann kam jest seinem Freunde Bode zur hiffe, welcher au unterft lag. Kaum hatten sich die Ringer erhoben, als Lode ben Gegner von neuem padie und ihn gegen das Geländer der Veranda drücke. Er packe ihn an die Gürgel und bog seinen Oberkörber hintenüber. Run soll Sobemann dem Krause die Beine hoch gehoben haben, so daß dieser widerstandsunfähig wurde. Im nächsten Angenblick stürzte Krauses Körper über die Brüftung. Er siel auf den Kopf und blieb regungslos liegen. Es stellte sich heraus, daß er infolge eines doppelten Schädelbruchs und einer Senicberlehung auf der Stelle versstorben war. Der Lärm hatte verschiedene Anwohner an die Fenster gelackt welche ihrer Empörung über die rohe That Ausbruck gaben. ju unterft lag. Raum hatten fich die Ringer exhoben, als Bobe ben gelodt, welche ihrer Emporung über die robe That Ausbrud gaben. Dem Angellagten Bode war bei bem Rampfe ber Sut berunter-Dem Angeklagten Bode war bei dem Kampfe der hut heruntergesallen. Er begad sich in den Borgarten, wo sein hut neben Krause lag. Ohne sich im diesen zu tünnnern, nahm Bode seinen hut und entsernte sich. "Bollen Sie sich denn garnicht um den Mann klummern?" rief ihm einer der Anwohner zu. "Soll ich ihn Ihnen vielleicht noch ins Fenster wersen?" lautete die Antwort. Im Zermin wurden die Angeklagten von den Rechtsanwälten Dr. Werthauer und Bollert verteidigt. Bode war geständig, während Sodemann bestritt, mit Hand an den Berstorbenen gelegt zu haben. Er wurde aber selbst durch den Mitangeklagten belastet. Die Gestichworenen sprachen beide Anverlagte ichnibig der schweren sprachen beide Anverlagte ichnibig der schweren Görnere

schieber aber jerofen beibe Angeklagte jouldig der jowveren Körper-berletzung mit töblichem Ausgange unter milbernden Umfänden. Der Staatsanwalt beantragte gegen Bode se che, gegen Sodemann vier Jahre Zuchihaus, das Urteil lautete auf vier bezw. drei Jahre Zuchihaus und je fünf Jahre Ehrverlust.

Gin Schreibichler hat fich gestern in unfrem Bericht über die Gerichtsberhandlung gegen Otto Alein eingeschlichen. Rlein ge-hörte früher nicht der Gemeindebertretung zu Ricborf, sonbern ber Berliner Stadtberordneten Berjammlung als socialdemofratisches Mitalied an.

Das Automobil ift nunmehr in die Reihe ber Bebitel eingetreten, mit benen fich die Straffammern tagtaglich unter bem Besichtspuntte der fahrläffigen Rörperverlegung oder der Eransportgeschiedung an beschäftigen zu haben. Die erste derartige Anslage sührte gestern den Antonodissahrer, früheren Preis Radsahren Arthur Dehmann von die vierte Straffammer des Landsgerichts I. Der Angeslagte ist Bertreter einer Antomodil-Fabrit und fährt zur Kellame für seine Firma mit dem Tösse Tösse die Straffen Berlink. Am Comtag, 23. Juni, wollte er ohne diefen Rebengwed eine Bergnug ung s-fahrt mit einem Befannten unternehmen, biefe wurde aber gleich im Anfang burch einen fleinen Unfall gefiort. Als ber Angellagte bon ber Deffauerftrage in die Bernburgerftrage einbog, hatte er bas Unglild, mit bem linten Borberrab ein fiber ben Damm gebenbes 16 jahriges Madchen gu ftreifen, fo daß biefes gu Boben fiel und 16 jähriges Nädchen zu streifen, so daß dieses zu Boden siel und sich eine Querichung am Fuß zuzog. Ernstere Folgen hat der Unfall für das Nädchen nicht gehabt. Der Angellagte behauptete, daß er ganz vorschriftsmäßig gesahren sei und das Nädchen selbst die Hauptichuld an dem Unfall trage, da es bei dem Barnungssignal nicht stehen geblieden, sondern unrudig hin und der gelaufen set. Mehrere Droschenlussischen zu schnell um die Ede gessahren sei und auch eine solche Richtung genommen habe, daß das Vädchen sich nicht habe retten können. — Staatsamwalt Be her bielt eine Khilippisa gegen die Automobilsabrer, die so ungestinn durch die schon so schoe Verdenungen, das der Straßen gagen, das der Straßen gagen, das der Straßen gagen, das der Straßenspassant seines Ledwer belasteten Straßen jagen, das der Straßenspassant seines Ledwer belasteten Straßen jagen, das der Straßenspassant seines Ledwer belasteten Straßen jagen, das der Straßenspassant seines Ledwer belasteten Straßen igen, bag ber Stragenpaffant feines Lebens nicht mehr ficher ift beantragte 300 Dart Gelbitrafe ebent. 60 Tage Gefängnis. -Rechtsanwalt Morris bestritt, daß in diesem Falle die Vorwürfe des Staatsanwalts zutreffen und hielt ichon aus rechtlichen Gründen eine Freisprechung für geboten. Wie festgestellt worden, habe der Angeklagte an jenem Tage eine Bergnügungsfahrt machen wollen, die etwa begangene Fahrlässigteit sei also nicht während einer beruflichen Thatigleit begangen worden, nurd wenn dies erichwerende Moment wegfalle, wurde ein Strafantrag notwendig fein, der hier aber sehle. — Der G er icht & hof schloft fich diesen juristischen Bedensten nicht an. Er stützte fich dadei auf die Rechtsprechung des Reichsgerichts, wonach es zur Anwendung des § 230 Absat 2 genügt, wenn dem Angeklagten vermöge seines Berufes eine Sachkenutnis inne wohnt, die er sabtlässiggerweise außer Mugen lagt. Die Automobilfahrer, welche fo rfidfichtelos burch bie Strafen jogen, feien eine gemeine Befahr fur bas Bublifum; lehteres tonne von Leuten, die mit berartigen boch noch mangelhaften und erft zu erprobenben Behifeln burch bie Strafen fahren, verlangen, bag fie gang besonders forgfältig und vorsichtig find. Der Berichtobof verurteilte ben Angellagten zu 150 Dt ar t

Bilbungsberein ber Barbtere "Moche'lle Wiffen und Biffen in Mache". Montag ben 7. b. M., abends 10 Uhr, bei Bauer, Rojenthaler-fraße 57: Sigung. Gafte willfommen.
Derein der Buchruder und Schriftgieher für Rigborf. Brig.
Conntagnachmitag 1 Uhr, im Avollo-Abeater, dermannkraße 48,60:
Berein d. Berfam minng Tagedordnung: Geichaftliche Bereindmitteilungen. Berfaiteness Ausgabe der Stiftungskeilbillets.

mitteilungen. Berschiedenes Ausgabe der Stiftungsfesibillets.
Berband deutscher Mühlenarbetter. Zahlfrelle Berlin. Sonntag, den 6. Oftober, nachmittags 3 Uhr, im Englischen Garien, Alexanderstr. 270: Bersammlung. Tagesordnung: Bortrag des Hauptvorfigenden Kollegen Köppler-Allrendurg. Rachdem: Gefelliges Beisammensein und Tang, Zahlereichen Besuch der Kollegen nebst Damen erwartet Die Lotolverwältung.

Dermildites.

Schredensseene in einer Kajerne. In Stuhlweißenburg eteignete sich ein schredlicher Borfall: Eine Abteilung des InfanterieRegiments Jellacic fam aus dem benachdarten Bahlbegirt, wo sie Boligeidienste bei den Bahlen geleistet hatte, gurud. Beim Eintressen in die Kaserne ichos der Infanterist Josef Tiger, der ploglich wahn finnig geworden war, aus seinem Dienstgewehr auf den Obersteutenant Bilhelm Giffing und tras ihn in die Brust. Der Offi-zier wurde in den eines est fich dem wie rafend gebendenden Infanteristen Niemand wogte es, sich bem wie rasend geberbenden Infanteristen zu nahen. Ein Gefreiter Namens Maper eilte ichlieglich in ein gegenisberliegendes Haus und schof, da der Irrinnige auf keine andre Weise unschädlich gemocht werden konnte, auf Befehl des Stationskommandanten aus dem offenen Fenster in den Kasernenhof auf den Insanteristen Tiger und traf ihn in den Hals. Tiger wurde gleichfalls in fcwerverlegtem Buftanbe ine Lagarett gebracht,

Briefhaffen der Redaktion.

Die jurifiliche Sprechfinnbe finbet am Dienstag, Donners.

M. B. 21. Die Renninis ber lateinifchen Sprache ift gur Erlernung 81. P. 21. Die Kenninis der lateinischen Sprace in zur Eriernung der italienischen Sprace gewiß wertvoll, aber nicht notwendig. Unterrichts briefe für diese Sprache sind im Berlage von haberland (Morgenstein) Leipzig erschienen, auch will der Verlag Toussain Langenscheldt demnächst berartige Unterrichtsbriefe heransgeden. Daß auf einer Fartbildungsschuse in der italienischen Sprache unterrichter wird, ist uns nicht besannt. Wegen der zweiten Frage wollen Sie sich an einen Buchhändler wenden.

2. Voris. Abolf Schustermann, Zeitungsnachrichten-Bureau, Berlin O., Momenspade Stall.

L. Poris. Adolf Schustermann, Zeitungsnachrichten-Bureau, Berlin O., Blumenstroße Sost.

Friedrichsberg. 1. Der Gsandinhaber, also z. B. der Haußwirt oder jemond, bem eine Soche als Plond sir ein Tarledn gegeben ist, das mei Wege, um aur Befriedigung zu gelangen, die aber deide fosspielig sind. Eniweder klagt er seine Forderung ein und läßt dann durch einen Gerichtsdodischer auf Erund des Utriels die Pfändung und den Berkauf des Pfandes vornehmen. Oder er wöhlt den Beg, der ihm vornigkend die Gerichtstoßen erspart, nämlich deh der Berkeitgerung ohne vorderzehnde Klage. Die Berkeitgerung sinder alle in diesen Koll durch einen Gerschiedendigkere katt.

Dem Tigenismer muß der Berkauf angedroht werden. In der Androhung ist der Gelddetrag zu bezeichnen, wegen dessen nach der Androhung erstoßen. Und dieser zweite Beg sührt insbesondere der Androhung erstoßen. And der kind dieser zweite Beg sührt insbesondere der Androhung erstoßen. And der Kubaldner bleibt deshald eine Bereinbarung, daß frei händiger und Schuldner bleibt deshald eine Bereinbarung, daß frei händiger Verfaus fattsinden dart. 2. Sind Sachen auf Teilzahlung ennommen, so werden sie dennoch mit der Uedergade Eigennum des Schuldners, falls nicht ein Eigennumsden mit der Uedergade Eigennum des Schuldners, salls nicht ein Eigennumden. Erkendigen der Erkning kann duch zu Sanden eines Dritten ersolgen. Erknieden der ein sogenammer Wöbelleinderung geschlichen freizugeden. Erknieden. Die Bestellung und zu Hauf der und der Kann der Andrewen des Eigenstumers ist es in dem lehteren Falle rassan freizugeden. Berichten. Die Bestellung uns der Kann der klandigen der nur mit dem voranssichtlichen Bert. 2. de Spentingen dem Sie das der nur mit dem voranssichtlichen Bert. 2. de St.

Benden Sie da der Krima die der Kreistseit 7 Uer vereindart, so ist arbeiten. 2. Bein erkning weder durch Katenzahlungen noch sand voranssen der der nur für der der der der der nach dem St. Desember zu der kund Katenzahlungen noch sand voransen und der der der der nach dem St. Desember zu der Gericht nach seinem Ermessen unter Würdigung aller in Betracht kommenden Umflände zu entscheiden. Edenso wird die Frage, od einem beetdeten ober nicht beetdeten Jeugen Glauben zu scheiten ift, obne Rücklicht auf Anträge der Vorteien entschieden. — B. B. 1. und 2. Ja. — A. B. J. Rein. — R. S. 100. Gebrauchen Sie den Wert der Wertpapiere nicht, so liegt ein Anlah zum Berkauf wohl nicht der Dert der Wertpapiere nicht, so liegt ein Anlah zum Berkauf wohl nicht der Der Den Vorancen Sie nicht zu gadben, missen vohl der networken der Archie und der Reinigung ausschlichen auch wenn dies von den andern Wierhern nicht geschiede. — A. S. Gine Klage gegen Eiren, deren Kud Ihnen eine Scheibe eingeworfen hat, auf Schaerian datte Andssicht auf Ersolg. Georg K. Da Sie erst nach Herfellung von Ihrer Kranthett entiassen wurden, so war diese ungerechtseutzt. Sie könnten auf Jahlung des rüchnichten Lohnes, abzüglich des Krantengeldes und auf Jahlung des kohns dis zum 1 Januar 1962 bei dem Gewerdegericht klagen

Dr. Kurt Rosenfeld Alice Kristeller Berlobte.

Deutscher Holzarbeiter = Verband.

Den Mitgliebern gur Mitteilung bag ber Rollege, Tifchler

Paul Werner,

verftorben ist. Die Beerdigung findet heute, Sonn-tagnachmittag 41/2 lbr., von der Beichen-talle des Emmond-Kirckbofs aus ftatt. 100/19) Die Orisberwaltung.

Verband der Vergolder und Berufsgenossen (Filiale Berlin.)

Mm 1. Oftober farb unfer Ditglieb Hermann Wolff

am Dereichtag. 226/2 Ehre feinem Andenken! Die Beerdigung findet am Sonntag den 6. Oftoder, nachmittags 8 Uhr, von der Leichenhalle der Friedens

Gemeinde in Dieber . Schonhaufen que ftatt. Um gablreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Danksagung. Für die jahlreiche Beteiligung sowie für die vielen Brangspenden beim Begrähnis meines lieben Bräutigams, Begritbnis meines lieben Bräutigams, herrn Abolf Bischmann, jagen wir bem Gesangverein "Rordwacht", den Kotlegen der Union E. G., dem Meiallardeiter-Berdand, den Genosien des 554. Bezirts des G. Berliner Kelchetags "Bahlfreifes, den Kallegen der Riles-Werfe, Oberschöneweide, dem Barfand und den Delegierten der Krankenfasse Union E. G., jowie allen Freunden und Befannten unfren tiefigefühlten Dank.

Anna Piper als Brant nedig Eltern.

Neumanns Volksgarten Rachfolger Schmitz. Brunnenftr. 150.

Borgugt. Binterlegelbann, Bereins 4. gimmer, fowie Caal gu Festichteten 5. 9786 9776

Greunden und Befannten die trau-rige Rachricht, daß meine liebe un-portb vergehliche Frau 9876

Minna Geike

geb. Bardouche
nach langen Leiden am 5. Offober
7 Uhr früh fanft entschlafen ist.
Hermann Gelke. Schansvirt,
0856) Alt-Moadit Vo.
Die Beerdigung sindet Dienstag,
den 8. d. Mis., nachm. 3 Uhr, vom
Moaditer Krankenhaus nach dem
Central-Frieddof Friedricksfelde natt

Berein jocialdemotratifger Gaff- und Schanfwirte Berlins und Umgegend. Am 5. b. M. verftarb bie Fran-unfres Rollegen hermann Geife

Minna Geike.

Die Beerdigung Andet Dienstag ben 8. b. M., nachmittags 3 Uhr von der Salle des flödtischen Kranken-haufes Mondit aus nach Friedrichsfelde Um rege Befeiligung erfucht Der Borftanb.

3d wohne jeht: 916 Charlottenstrasse 16 ll.

Or. Böhm, Specialargt für Wafferheilverfahren.

Aranten- und Begrabnistaffe

bes Bereins der deutschen Aufscher und verw. Berufsgenoffen. (Eingeschriedene Sitistafie Rr. 83.) Ordentliche

General Berfammlung Dienstag, ben 5. Nov. 1901, abends 9 lite, (Große Frankfurter-ftrafe 117 (Königsbank).

frage 117 (Königsbank). Tages : Orbnung: Entiafung bes Borfiandes auf Bericht des Audichusses. Ertedigung von Beschwerden über den Borfiand. Bahl des Borfiandes und des Ausichusses. Statisten-Aenderung. Geschüftliches und Fragefaßen. Der Vorstand. 2

11. Kursus eröffnet 7. Oftober, abendő 8 lithr. 6 Mark, monatlich. Anmelbungen borber ichleunigft SW. Allte Jatobitr. 124. Brofpett toftenlos.

Berliner Konsumverein.

Abteilung II, Often. Abteilunge . Berfammlung

am Montag. 7. Oftober. abends 81/2 Uhr, im "Freifchüh", Frucht-hraße 36 n.
Tages: Ordnung:
1. Bortrag d. herm Dr. R. Stein er fiber . Entfiehung der Religionen".
2. Distussion. 3. Berichtebenes. Kusnahme neuer Mitglieder. Gäste And willtommen. 264/20

Die VII. Abanderung zum Statut ber Orts-Krankenkasse der ber Orts-Krankenkasse der ber Orts-Krankenkasse der empfiehlt für 1,50 frei hand Dachdeker Berlins § 12, Abl. 2, § 18, Abl. 1, § 19, Sah 2 und § 52, Abl. 1, Sah II, find bom Bezirkaustanh am 6. August 1901 genehmigt und treten fomit in Kraft. Heinrich Apel,

Georg Krebs,

Engl. Garten

Alleganderstraße 27c. Sate im November, fowie ber Totensonntag und 1., 2 Weihnachts-Feiering gu Festlichkeiten noch au

BUSS Salon, Gr. Frankfurter-Strasse 85.
Gmpfehle meinen Saal mit schönen Rebenräumen noch einige Sonn-abenbe. Buhtag zu Freitlichteiten, einige Wochentage zu Verlammlungen. Otto Theel.

Elektrotechnik.

Brauerei

Aktien-Gesellschaft Berlin O. 34

Frankfurter Allee 53 Teleph, Amt VII 2645

18 Fl. 4/10 Lagerbier [23162*

15 Fl. 1/1 Lagerbier 15 Fl. 1/10 Pilsener Art

15 Fl. 4/10 Münchener Art 15 FL 00 Weissbier

20 Fl. Doppel-Weissbier.

WICHTIG

für jedermann, auf leichtem und reellem Wege lohnenden Neben-verdienst. — Genaue Adressenangabe unter J. 0. 8992 Ver-

Dr. med. Schaper homoop. Aret u. Spez.-Aret f. Haut- u. Harnleiden, Frauenkrankheiten. Königgrätzerstr. 27. Spr. 9-1. 4-7.

Bereinszimmer, große, find Rene Friedrichftr. 20 su vergeben. 7296*

Zahn-Klinik, beliebige Zeit. Sablung. Olga Jacobson, invaliden-

-Heinzelmann & Co., Berlin, Brandenburgstr. 44, Cigarran-Billigfte Bezugsquelle für handler und Bieberverfäufer. Breidlage bon | Dorgingl fipend, Garantie, Teilgahl, Blomb, ichmergl. 20 Dt. an. Bei guten Referengen entsprechenber Brebit. [24969.]

zum Quartalswechsel zu

empfehlen wir zum Hbonnement:

Socialistische Monatshefte

Hdministration: Berlin W., Lutzow St. 858. Prets pro Quartal 1,50 Mk. Einzel - Heft 50 Pfg.

Die Im VII. Jahrgang siehenden Socialistischen Monatsheite sind ein unabhängiges Organiür Cheorie und Praxis des Socialismus, eine Revue des gelätigen und socialen liebens. Sie darien sich rühmen, durch die

und socialen isebens. Sie därfen sich rähmen, durch die in ihnen veröffentlichten Brbeiten zur Klärung der Baschanungen in ferhalb des Socialismus beigetragen zu haben und in der Behandlung affer Probleme von öffentlichem und culturellem interesse den flamen einer modernen Zeitschrift zu verdienen.

Ein den Socialistischen Monatsheiten arbeiten die ersten Kräfte

des internationalen Socialismus mit, namhaite Vertreter der Wissenschaft und der Kunst, wie Dr. beo Brons, Ignaz Buer, Eduard Bernstein, Wilhelm Bölsche, Richard Calwer, Dr. Eduard David, Richard Dehmel, Kurt Elsner, Adolph von Elm, Paul Göhre, Wolfgang Beine, Bugo von Bolmannsthal, Jean Jaures, Paul Kamplimeyer, Ellen Key, Prof. Antonio babriola, Carl Legien, Dr. Max Quarde, Prof. Elisée Reclus, Max Schippel, Dr. Conrad Schmidt, Robert Schmidt, Bermann Siehr, Prof. Emile Vandervelde, Georg von Vollmar u. a. m.

Besondern Wert legen die Socialistischen Monatshefte auf eine sorgfältige Behandlung der Rundschau, die eine Uebersicht geben soll über unser öffentliches Leben im speciellen über den Socialisterungsprocess innerhalb der gegenwartigen des Internationalen Socialismus mit, namhafte Dertreter der Wissen-

über den Socialisterungsprocess innerhalb der gegenwärligen Gesellschaft —, über die Forischrifte der Wissenschaft und der Kunst. Die einzelnen Rubriken werden von Fachleufen bearbeitet.

Beigegeben werden Portraits der für das moderne Geistes-leben in Befracht kommenden Personlichkeiten. Probehefte sind gratis und iranco zu berieben durch den

Verlag der Socialistischen Monatshefte Berlin W. 35, Littow St. 85 H.

Achtung! Emil Richter

Achtung! empflehlt seine freundlichen Botalitäten. Warme und falte Speisen zu jeber Tagedzeit. Großes Bereinszimmer mit Piano, auch für Gewersichaftsfieden gerignet, fieht zur Berfügung.

Pankow, Wollankstr. 91. Fernsprecher: Amt Pankow, No. 74.

Beachtenswert zum Umzuge!

Gardine

in grosser Auswahl und in den schönsten Mustern,

Veissenbei

Grosse Frankfurter Strasse 126, (Ecke Koppen-Strasse).

Internationale Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen BERLIN 1901.

Bon ber Jury wurbe ben

SINGER Nähmaldinen

die pom Königl. Minifterium bes Immern geftiftete



ber höchste Preis der Ausstellung, querfannt. Die Ragmafdinen ber Singer Co. verdanten ihren Weltruf ber unfterguttigen Konfruttion, borgugtichen Qualitat und großen Leiftungs. fabigfeit, welche von jeher alle beren Sabrifate auszeichnen.

SINGER Gleftromotoren, fpeciell für Rahmafdinenbetrich, in allen Großen. SINGER Brafibetriebe-Ginrichtung neuefter Rouftraftion.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Grftes Detailgeichaft: BERLIN, Leipziger-Strasse 86.

23579*

Samptgefcaft: BERLIN, II - Kronen-Strasse - IL

Bilialen in allen Stabtgegenben.

Eigene Rabrifation.

Enorm billig praktische reinwoll. Jackettkleider

nene Modelle eleganic Façous in Covercoat u. Homespun 15 M., 20 Mt., 25 Mt. in seinster Aussahrung 36 Mt. Reich garnierte

Strassenkleider

30 Mt, 40 Mt, 50 Mt. Schwarze Kleider in Phantafichoffen 20 Mt., 25 Mt., Blusenhemden,entgüdenbe Biener Streifen 4.50 Mt. 6.50 Mt. 8 Mt

Eleg. weisse Kielder in Tallor made-Kragen aus feinem Cofimo, bellfardig u. ichwarz, glati u. behich 15 Mt., 20 Mt.

Kostümröcke elegante Saçono

6 Mt. 7 Mt. 10 Mt. 12 Mt. 15 Mt. aus Seide 25 Mt. aus Seide 25 Mt. aus Misacca 4,50 Mt. 6 Mt. bis 30 Mt. aus weiss und crème-Cheviot und Piqua 3,5,7-15 Mt.

Englische Taillenkleider

indellofer Gip, feinfte Schneibererbeit in Chevios, Comeipun und obeituch 36 Mt., 45 Mt., 50 Mt Seldenblusen in eleganten Bhantafismuftern 6.50 M., S.M., 10 Mt., 15 Mt.

Sielmann & Rosenberg | Berliner

Rommanbantenftrafe, Gete Linbenftrafe. Mass - Anfertigung.

Wer Stoff hat! fertige unter Garantie tabellofen Sibes , gute Buthaten, Angug 18 Mt., Winterbaletot 18 DR.

Alexander Schmidt,

Wienerfer. 1-6, Ede Staliger-ftrafe, vorn 1 Tr. Gingang bon Staliserfitafe aus. Dit Stoff Unjug bou 27 D., Binterpaletot v 28 D. au [2284].* Wir bereifen uns



Allein | Mriginal Zeichel- (Ffienzen Eaht mit der Marte "Lichtherg", Origina

Misslingen: Die Erfolge überraschen Man prüsse selbst!

3cde Originals in Gebrauchsvoricht. 40, 50, 60, 75 Pf. sc.

Geringe Selbstkoaten! Serrätig über 100 Sorten. Bedeutends Ersparnts!

Gerhällich Otto Reichel, m. Dampsbetrieb. Berlin So, Eisenbahnstr. 4, Gering. IV 3190 bet:

und in den durch meine Plasate tenntlichen Niederlagen.

Bo seine Riederlagen frei Oand durch meine Gelpanne! Bersand in ausvoärts gegen Borenisch od. Rachn.

Vorsicht

vor Nachahmungen! meinem Sie nur Originalfläsichen unt Lichtherz

meinem Namenszuge und Schutzmarke Lichterz

meinem Namenszuge und Schutzmarke Lichterz

Man achte insdessondere auf unverletzten Kapselverschluss mit meiner Firma.

Jeder berlänge losenfrei: Die Teisination im Handbalte.

Zäglich begrißerie Unreseunungen. Glänzende Gutachten von Kennern.

Paffen Sie fich nicht burch unechte Fabritate taufchen !

Ein Versuch überzeugf!



bennoch eingfreie Dich führe; ber Mildtontraft liegt jur geft. Anficht aus. Gollme, Benfielfer 58.



Ziehung in Berlin im Kaiserhof am 11. Oktober 1901.

Hauptgewinn: M. 10 000, 8000 etc. Lose à 1 Mark, 11 Lose = 10 Mark Porto u. Liste 20 Pf., versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme

Carl Heintze, Berlin W. Unter den Linden 3.

Alles gleich; jeder raucht sie mit Bebagen i 500 Sief. m. to iehr besiehten havanislos versende ich jeut für nur 7 M. 1000 Sief. mur 13 M. irrt ins haus. Ferner versende 200 Sief. hoch volle, große 6-6 Bf. Cigarren, garantiert rein überseisch. A. Aroma und Brand, für nur 7 M. 80 Bf. treit ins daus! Ueber 2000 Amerkennungsschreiben! Keinen Afranig Risto, da ich nicht gejallende Fabritate umtaniche oder vossen Februag zurückerhatte. Bersand gegen Rachnohme.

R. Tresp, Cigarrensahrit, Menstadt (Eschpt.) d. Dausig. T. 2.

Dr. Schünemann.

Specialarzt für Saut. Sarn und Frauenleiben, Beydelstr. 9. Sprechftunden: 1/12-1/23, 1/26-1/28

Wer ichnell und gu confanten Bedingungen 22500*

医 Geld! 器

Darleben ober Spootbet fucht, perlange unfern Suporbeten-und Darlebens . Rachweis. H. Bittner & Co.,

Echt Stonsdorfer Bitter-Liqueur a Literflasche M. 1,30, 5 Liter M. 5,50, 10 Liter M. 10,-.

Ungarwein

Original-Abzug von Franz A. Jálics & Co. in Budapest. Med. 1/2, Ausbruch a Literfl. M. 2,10, 10 Ltr. M. 17,50 exkl.

Deutscher Cognac

angenehm, mild im Geschmack

Eugen Neumann & Co. Amt IV. 9876.

Belle-Allianceplatz 6a. Neue Friedrichstr. 81. Genthinerstr. 29. Oranienstr. 190. Grüner Weg 60. Elsasseratr. 71. Putbuserstr. 35. Wilanackerstr. 25. Schöneberg, Hauptstr. 129. Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 48. Steglitz, Albrechtstr. 18.

Brünn,

(Bahuhof Borfe) Hactefcher Martt 4

Rach becudeter Engrod : Salfon getongen jeht im Gingel-verlauf große Lagerbeffande meiner

Teppiche! Gardinen! Portieren! Steppdecken! su sehr billigen Preisen gum

lusverkauf

Einzelne fehlerhafte Eremplore für die Bälfte des Werkes.

Roh-Tabak

J. Frankel. 5 Mene Promenade 5. Sebastian Gröbel. 181 Brunnenftrafe 181.

Roh=Labat, jamiliche Menfilien gur

Cigarren-Zabrikation offeriert in Der größten Muswahl gu ben billigften Breifen

W. Hermann Müller 22 Mleganberftraße 22.

Roh-Tabak.

Grösste Auswahl. - Billigste Preise. F. Bienert Radf. L. Lehmann

Roh-Tabak 24419. Max Jacoby, Stretigerfir. 52

Größte Auswahl. - Billigfte Breife Enter Brond! Borgfigliche Onalität.

Rabrifationg-Iltenfilien. Rene Formen, febr große Andwahl gu Originalifabritpreifen.

Heinrich Franck,

Roh=Tabat 2501L Gute Qualitaten, weißer Brand. E. Nauen, Templinerfir. 3.

🔀 A.B. Koch, 🛠

Rohlen und Briguetts Grohhandlung, Königt. Brombergerstr. 15.

Mache meine werte Runbichaft barauf aufmertfam, bat es fich empficht, be-fenberd Breftoften nur nach Gewicht gu taufen. Bis auf weiteres liefere ich ab meinem Lagerplat, Brombergerftr. 15:

Lagerplat, Brombergerstr. 15: Zeustenberger Marie I, 7 Zoll, pr. Cir. 85 Vf. Zeustenberger Warte Ia, 7 Zoll, pr. Cir. 90 Pf. Zweislimarfe Zeustenberger Mariengische T Zoll 95 Vf. Zweislimarfe Zeustenberger Zisser Zoller Zoller IV. 1 Cir. 112—120 Sid. Würfel-Brignetts pr. Cir. 75 Vf. Gas-Coaff. Zeisten, pr. Cir. 1, 25 W. Cas-Coaff. Erfden, pr. Cir. 1, 25 W. Cas-Coaff. Erfden, pr. Cir. 1, 25 W. I heters Bremmaterial z. bill. Pressen. Uniper Pr. Cir. 5 Vf. Caldone v. ulbarno Medallia Paris 1900.

Goldene u. silberne Medaille Paris 1900. Husten, Asthma.

Huston, Don't Brombeer: wein ift erprofit bei Afrikaa, Lungensteben, Brombiolfabarrh, Alemnot, Delferfeit, Answurf, Berfchleimung, Archifopfielben, Arogen im Halle, Ruchts faweit, Juffuen4a, Erfältung u. Schlaftofigfett, draftlich empfohlen. Preis per Flasce 1 Mart, 10 Fl. 9 Mart.

Brombeerbonbons wohlfdmedend a. ichleimidf., 1/4 Pfb. 30 Pf. Für Linder empfehle gleiche

gen Keuchhußen, Schlaflofigfeit; i gegen Reuchhuften, Schlaftofigfeit; in Siafch zu 60 Bf. und 1 M. nur affein bei Georg Pohl, Orogorie, Brunnenstr. 157

Jacob Gebrüder Nack

Wilmersdorferstr. 56 Waren-Kaufhaus Charlottenburg Wilmersdorferstr. 56 3 Minuten vom Stadtbahnhof.

Gratis-Photographien

bei einem Einkauf von 5 Mark an.

Warenhaus A. Wertheim

Montag, Dienstag, Mittwoch, soweit der Vorrat reicht:

Emaille

Schmortöpfe 5 Grössen, ohne Ring

Kasserollen 5 Grössen, mit Ring

Ringtöpfe 5 Grössen

Schüsseln flach, 7 Grössen

Schüsseln mit Seifnapf

Kehrschaufeln 5 Grössen

Wannen 5 Grössen, rund

Eimer Durchmesser ca. 28 cm, grau

38 bis 75 Pf., mit Ring 45 bis 95 Pf.

42 bis 80 Pf.

50 bis 95 Pf.

15 bis 70 Pf., tief, 5 Grössen 35 bis 90 Pf.

60 Pf.

35 bis 60 Pf.

Wasserkonsole mit 1/2 Liter-Mass 38 Pf. Seifenhalter mit 16 Pf.

1.30 bis 2.40 Mk., oval 1.20 bis 2.85 Mk.

75, hellblau od. marmor. 80 Pf., dekoriert, 1.75

Wirtschafts-Artikel

Haarbesen grav 65, 85 Pf., 1.15 Mk. Handfeger 38, 45, 50 Pt. Rosshaarbesen 1.30 u. 1.50 Mk. Rosshaarhandfeger 60 u. 75 Pf. Schrubber 20 u. 25 Pf. Teppichbesen 1.- u. 1.20 Mk. Teppichhandfeger lackiert 30, 40, 45 Pf. poliert 65, 75, 85 Pf. Teppichkehrmaschine 6.50 u. 9 Mk. Fensterleder 45, 60, 85 Pf. Zink-Waschfässer 7.50, 8.75, 10 Mk. Waschzober Wäscheleinen

Fleischmühlen 2.90, 4.50 Mk. Messerputzmaschinen m. Schmirgel 6.25 Mk. Kaffeemühlen 80, 85, 90 pf. Wirtschaftswagen 1.85, 2.75 Mk. Schirmständer gusselsen 2 Mk. Ofenvorsetzer 2, 2.50, 3 mk. Ascheimer d. 40-95 Pf., stark 1.15, 1.35, 1.50 Kohlenkasten 1.15, 1.30, stark 1.40, 1.75 Briefkasten 38, 55,75 Pf. Tischbestecke *chwarzes Paar 40, 55, 75 Pf. 40 . 80 Pf. 8.50, 11 Mk. Esslöffel Dtz. 1.30 Mk. Theelöffel Dtz. 65 Pf. Wringmaschinen 11.50,12.-, 12.50 Holzkasten mit Aufschrift 1.60, 2.25, 2.75 Mk. 1.50, 2.25, 2.90 Putz u. Wichskasten 22 . 45 Pf. Spirituskocher mit Röhrenbassin 25 Pf. Reibemaschinen 1.10 Mk.

Küchenlampen 45, 60, 75 pt. Tischlampen 1.45, 2.10, 3.75 Mk.

14 Pf.

85 Pf: u. 1.10 Mk:



Klammern Bund ca. 1 Schock

Waschständer

Porzettan zu Extra-Preisen.



Aus Industrie und Handel.

Rudgang bes Ceefracht: Berfehrs. Seit einigen Monaten vollzieht fich im deutschen Augenhandel ein seltsamer Umschwung: die Einsuhr geht im Bergleich zum Borjahr mehr und mehr zurud, während andrerseits in verschiedenen von der jepigen Kriss betroffenen Industriezweigen ein vermehrtes, frampshaftes Abstohen der auf dem Inlandsmarkt unver-läuslichen, angehäuften Borrate erfolgt. Speziell sind es die Eifens und Rohlenbrauche, die sich bemührn, ihre aus viene und Rohlenbraiche, die sich bemichen, ihre an-gesammelten Ueberschüsse auf ansländischen Märken abzusehen, des weiteren aber auch die Zinkwarene, Steinwarene, Dels, Drogneries und Farbwarenbranche. Für September fehlen über diesen vermehrten Export noch statistische Nachweise; aber schon im Juni/August hat die Eisenbranche für 1,95 Millonen Doppelcentner Waren mehr ausgeführt, als in denselben Monaten des Borjahres, und die Wehrandfuhr au Kohlen, Coals ze. stellt sich auf 2,31 Millionen Doppelcentner Doppelcentner.

Doppeleeniner.
In noch weit stärkerem Mage aber, als die Aussucht steigt, geht schon seit Mai die Einfuhr gurud: ein Zeichen bes verringerten Berbrauchs der bentichen Bevölkerung. Dadurch sied bie Seeschiffsahrt in Mitleidenschaft gezogen. Mit dem September beginnt sich gewöhnlich als Borbote des Winters eine gewisse Geschäftsflaubeit auf dem Seefrackenmarkt eingustellen. Auf September beginnt sich gewöhnlich als Borbote des Binters eine gewisse Geschaftenwarti einzustellen. Aur und Coalssundiat hat sich dahin geeinigt, vom 1. April 1902 ab der vorjährige Derbst niachte dabon eine Ausnahme, da durch die Breize für Gieherets und Hodosenschaft um 75 Pf. bis 1 M. Trwpents und Provianttransporte nach Sudafrisa und China eine pro Lönne zu ermäßigen. Die Eisenindustrie ist mit dieser Ergroße Ausahl Schisse dem gewöhnlichen Frachtebienst entzogen mäßigung nicht zustrieden, sie verlangt Herabschungen von 4—5 M.

wurden. In diesem Jahr hat sich jedoch trot der günstigen Witterung die Geschäftsslaue wieder eingestellt, und zwar besonders früh und intensive. Der Passagereberehr nach dem Vereinigten Staaten, das heißt dom Deutschland nach drüben, lätt auch in diesem Derbst wenig zu wünschen übrig, da im Frühjahr und Sommer eine große Wenge amerikanischer Vergnügungsreisender herüber gekommen ist, und diese Masse jeht zurückslutet. Anders aber sieht es mit dem Passagierverlehr von drüben nach den deutschen und belgsichen Daten, und und bedeutlischer um den Verscher von den generikanischen noch bedenflicher um ben Frachtentransport von den ameritanifchen Safen nach Deutschland, jumal trop ber borguglichen Beigenernte die Weizenverschiffung noch immer nicht in Fluß tommen will, ba die Exporteure, um eine Preissentung zu erzwingen, mit ihren Kaufgeboten gurudhalten. Auch der Frachtverfehr von England nach den größeren deutschen Safen, speciell nach Samburg, ist im

Midgang begriffen.
Borerst sieht diese Rückbewegung noch im Anfang; bereits aber macht sich in den Nordseehasen ein Mangel an Arbeitsgelegenheit für die Kategorie der Hafen und Quaiarbeiter fühlbar, und es ist leider zu befürchten, daß ihnen ein trauriger, arbeitslofer Winter

Bie vorausgusehen mar, find die Breife für Sausbrandfohle nicht erniedrigt, die Ausraubung der fleinen Ronfumenten foll fortgefest werben.

Die markischen Schiffer flagen über schlechte Zeiten, wie sie seit vielen Jahren nicht dagewesen sind. Es giebt viele unter ben Schiffern, die sich die größten Entbehrungen auferlegen mussen. Die Urlache ihres geringen Berdienstes liegt einestells in den überall erhöhten Schiffahrtsabgaben und andernteils in dem trodenen Sommer mit dem niedrigen Basserstand, der es nicht zulieh, daß die Fahrzeuge von besoden werden durften. Und auf ein gutes Derbitgeschäft, das sonst für den Binnenschiffer die Ernte bebeutet, sit wegen Daniederliegens von handel und Industrie in diesem Jahre nicht zu rechnen. Biele Schisser sehen deshalb einem traurigen Binter entgegen. Die martifchen Schiffer flagen liber ichlechte Beiten, wie fie

Das Coafsinubitat hat nach den jest veröffentlichten Zahlen für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September d. 3. einen Minberabigs von 500 000 Tonnen gegen die entsprechende Zeit des Worabjah von 500 000 Tonnen gegen die einsprechende geit des Korjahres zu verzeichnen. Die Differenz steigerte sich von Monat zu Monat und würde wahrscheinlich noch größer sein, wenn nicht die besannten Zwangmittel zur Abnahme der vereinbarten Lieserunger angewendet wären. Disher sieg seit Bestehen des Coalssyndiats die Coalserzeugung von Jahr zu Jahr. Im lausenden Jahr wirt nicht einmal die Döhe der Coalserzeugung des Jahres 1890 sennt 7 046 000 Tonnen) erreicht werden. Im Jahre 1900 bezisserte sich die gesante Coalsherstellung des Coalssyndists auf 7 782 826 Fonnen

Bur ben Inhalt ber Juferate übernimmt bie Redaftion bem Bublitum gegenüber feinerlei Berantwortung.

Theater.

Conntag, & Oliober.

Freie Boltsbiffine. Berliner Theater. 11. Abteilung (grüne Karten) und 12. Abteilung (weihe Karten): Dihello, der Mohr von Benedig, Anjang 21/4 uhr. Leifing Theater. 4. Abteilung (grau-diane Karten) und 6. Ab-teilung (graue Karten): Ge-tjenster. Anjang 21/4 uhr. Operuhaus. Wignon. Aufang 71/4, uhr. Freie Bollobiibne.

74, Uhr. Wentag: Lobengrin. Genipel Beb. Der bent, ber lagt Enlorg 74, Uhr. Montag: Der fommenbe Mann. Schaufpielhand.

Mened Opern . Theater (Stroll). Schiffer. Der Berr Senator. Anfan

8 Uhr. Nachun. 3 Uhr: Heimat. Montag: Augend. Dentsched. Die Hoffmung. Ansang 71/2 Uhr. Rachm. 21/3, Uhr: Die Weber.

Berliner. Racht und Morgen. An-fang 71/2 Uhr. Montage Heber unfre Kraft.

Leffing. Die Fee Caprice. Anfang 71/2 Uhr. Mantag : Die Bwillingsichwefter.

Mefibeng. Gem Doppelganger. Bor-ber: 3m Coupe. Anfang 51/2 Uhr

71/4 Uhr.
Nachm. 3 Uhr: Das blaue Kabinett.
Wontag: Sein Doppelgänger. Bor-her: Im Coupé.
Neues. Das Ewig-Weibliche. Un-fang 71/4 Uhr.
Nachm. 3 Uhr: Der Leibalte.
Nontag: Das Ewig-Weibliche.
Leien. Das Mödchen von Efizondo.
Dieronf: Der Lieberfall. Anfang

Dierauf: Der Ucberfall. Anfang Rachmittags: Mariba. Wontag: Der Bettelfubent. Eccessionsbuhne, Detles Listen crond Buntes Brettl. Ausang & Udr.

Montag : Diefelbe Borftelling. Gentral. Girofte Girofta. Anfang

Tie libe.
Nachm 3 libr: Die Geliba.
Montag: Dielelbe Verstellung.
Thalia. Ein tolles Gelgalt. Ansfang Tielelbe Norftellung.
Dontag: Dielelbe Norftellung.
Luifen. Der Goldbauer. Ansang

Luifen. Der Golden.

8 Uhr.
Rachm. 3 Uhr: Kabale und Liebe.
Rontag: Der Goldbauer.
Rontag: Berliner Rangen. Ar Carl Weise. Berliner Rangen. An-fang 71/2 Uhr. Nachun. 3 libr: Maria Stuart.

Briebrich Wilhelmfinbtifches. Die Unibstreicher Auf. 71/2 Uhr. Rachm. B Uhr: Der Sigenner-

Montag : Die Landfreicher. Belle-Miliance. Zalolo. Anfang

8 Uhr.
Mantog: Dieselbe Bordellung.
Eastino Theater, Berlin W—
Berlin N. Specialitäten. Einfang 71/9 Uhr.
Nachnt I Uhr: Die Walse von
Lawood.

Montag : Berlin W - Berlin N. Dierrobol. Specialitätemorfichung.

Sietrobot. Specialitäfemvorftellung.
Schen wars boch. Anjang Tiz Uhr.
Moniog: Diefelbe Borftellung.
hvolto. Specialitäten - Vorftellung.
Nontog: Diefelbe Borftellung.
Montog: Diefelbe Borftellung.
Belbliche Barbiere. Anjang Tuhe.
Montog: Diefelbe Borftellung.

Moniag: Diefelbe Borftellung. Voffinge : Theater. Specialitäten, Borftellung. Aufang mittags tellung-

12 Uhr. Piefelbe Borfiellung. Plottag : Diefelbe Borfiellung. Paffage : Panopriftum. Speciati.

Stettiner Ganger.

Breichehalten. Stettiner Sanger. Unjang 7 ibr. Urania. Tanbeuftr. 48/49. (3m Theaterfool.) Abends 8 libr: liebee ben Bolten. Rentog : Diefelbe Borgeflung.

Indnfibenfirage 57/6%. Toglich abenbe bon 5-10 115t: Cirriwarte.

Shiller-Theater (Wallner-Theater).

Sonntagnadmittag 3 Uhr: Heimat.

Schaufpiel in 4 Aften von Bermann Gubermann.

Sonntagabend 8 Uhr: Der Herr Senator. Luftipiel in 3 Aufgügen von Franz d. Schönthan und Gustav Kabelburg.

De entagabent 8 uhr: Jugend.

Carl Weiss-Theater.

Große Frantfurteritr. 132.

Radmittags 3 Uhr: Rleine Preife

Maria Stuart.

Maria Stuart : Elfa Giefede a. G. Abends 71/2 Uhr ! Abends 71/2 Uhr

Berliner Rangen!

Grobe Aushattungspoffe mir Gefang in 5 Aften und 7 Bildern v. G. Albert. Mufit von R. Leonard. Montag: Berliner Rangen. 8 Uhr.

Central-Theater.

Beute 2 Borfiellungen : Rachin. 3 Uhr Bollstimuliche Sorfiellung an ballen

Breifen : Die Geiffen.

Giroflé-Giroflá.

Rom, Operette in 3 Afren von Becocg. (Girofte Girofta: Mia Berber.)

Dienstag den 8. Oftober: Rovität! Hum erstennal: "Lose Blätter." Kinterbunt in 3 Ab-teilungen. 1. Abteilung: Die Probe.

Abteil.: Bofe Blatter. 3. Mbteil.

Thalia-Theater.

Dresdenerstr. 72. Seute u. folg. Tage :

Ein tolles Geschäft.

Fritz Helmerding ale Wolzogen. Junkermann, Bojé. Mujang 71/2 Uhr.

Gr. Berliner Ausstattungsposse mit Gesang u. Tanz in 5 Bildern.

Emil Thomas a. G.

Joseph Josephi a. D.

H. Bender. G. Kaiser.

Else de Veré a. D.

Frid-Frid. F. Georgelle.

Gastspiel: Saharet!

Anfang 1/28 Uhr. Rauchen überall gestattet.

Deutscher Hof

Luckauer - Strasse 15 (am Moritaplatz). Hente:

1. Gesellschafts-Concert

Berliner Tonkunstler-

Orchesters (60 Künstler).

Dirigent: Franz v. Bloz.

Progr. u. a.: Ouv. Sommer-nachtstraum, Helländer, Mig-

nnn. Soli für Violine, Cello, Harfe.

doch!

Schön

Große Ausftattungepo mit Gefang und Lang in 4 Bilbern. Paula Worm in 8 Bermendlungen. Guldo Thielecher in 11 Berwandlungen

Anfang 8 Uhr 3. 762. Male:

Tauben-Strasse 48/49. Im Theater um 8 Uhr:

Ueber den Wolken Montag: Dieselbe Vorstellung.

Invalldenstr. 57/62, lägl. Sternwarte.

Castans Panopticum. Friedrichstr. 165. Horwarths wunderbare

Liliputaner mit ihren kleinsten Pferden der Welt und Pracht-Equipage!

Berliner Aquarium Unter den Linden 68a. Eingang Schadowstr. 14. Haute Sonntag Eintrittspreis:

- 50 Pf. 300 Reichheltigste Ausstellung der Welt an lebenden Sectioren, Reptilien etc.

Passage - Theater.

Anf. wochent. 5, Sonntage 3,
Ende 11 Uhr.

Beginn des Abendprogramms 8 Uhr. Adelina Sozo

Prima ballerina assoluta. Traudchen Hundgeburth,

die Kuhmagd aus dem Rhein-

Hasl und Frauzl, die bayrischen Juxbrüder und Schuhplattler. 18 eratkl. Nummern.

Cirkus Albert Schumann.

Renz-Geblude. Karlstrasse. Sonntag. den 6. Offaber, hmittags 31/2 Uhru. abenbe 71/2 U 2 große angerorbentliche Bola Borfellungen,

nach mittegs und abends, gleich reichbaltiges, abmechfeindes Micfen-Programm. Muftreten famit, für Berlin ball-

fläubig neuen Specialitäten. U. a : Die phänomenalen 5 Amerikaner John-ions. Alub-Jugglers. Original Cloum fons. Alub-Jugglers. Original-Cloum Bauf Bojauwski, der urton. Berliner.

8 Eugens, Eitie-Parterre-Afrodaten.
Troupe Balaguers, Caullibrifen.
Freres Rinaldi Mue. Eugenie.
Male. Alba. Mulle. Madel O Brien.
Mad. Mathilde Reng. Derr Ernft Reng.
120 Er. Balleitdwerissentent. 120.
Rachmitings 3½ Uhr auf allen
Pilipen ohne Andonahme ein Rind frei.
Jedes weitere Kind halbe Preife

aufer Galerie), abende jebod nolle

Sanssouci

Kottbuserstr. 4a. Adolf Hoffmann. Jeben Conning, Montag und Donnerstag Rorddentide Ganger

Harfe.

Anf. 6 Uhr. Kassenoff. 5 Uhr.
Eintrist: Sanl 75 Pf. (Vorverkauf 60 Pf.) Baikon I M.
Familien-Abonn. 10St. 4,50 M.
gegen 10 Nachzahlg. an der
Kasse gultig.
Der nüchste Sinfonie-Abend findet ausnahmsweise schon
Mittwoch d. 9. statt.

Storddenings Gomnings
von 5-7 Uhr R o
entret 50 mid 71
Enjang 8 Uhr. Ge
Rochentags Erri
Tang fret. Elle or
bie Sale su Sch
jammilungen fret. Roch jeder Soiree: Tang.
Aufang Sonnings 7 libr,
von 5—7 libr Konzert.
Entree So und 75 Pf. Bocheniags
Anjang 8 libr, Entree 30 n. 50 Pf.
Bocheniags Bereinsbilleis gilltig und
Tang frei. Alle andern Tage bleiben
die Säle zu Gestlichseiten und Bereinswuhrnen trei.

Apollo-Theater. Miss Balfa . Ellen Sousa Robert Steidl

Lucie Verdier & Broth. Avolo

· Wallno u. Mariett • Der Kosmograph.

Neu für Berlin Neu Sensationell!!!

mrs. Cussac-Talma 医医???温温 Ferner um 9 Uhr:

THE REAL PROPERTY.

mit dem "Grigolatis" Kasseneröffnung 6 Uhr.

Reichshallen. Stettiner Sänger. herrliches Programm n a. "Bosco". Anjang 8 Uhr. Sountags 7 Uhr.

Cirkus Busch.

Sonntag, ben 6. Otiober 1901:

2 grosse Gala
Vorstellungen

Rachm. 4 Uhr und abeuds 7½ Uhr

Rachm. 4 Uhr hat jeder Ermachiene auf Sispfügen 1 Kind frei,
weitere Kinder die Hälfte.

Rachm.: Oren. Allen, dumde uiw.

Palast-Theater

(früher Feen-Balaft) Burgfir. 22. Direftion: Winder u Fröbel. Zonntag, b. 6. Officber 1801: Gr. Extra Borftellung. la Genjations-Rummern.

Sanz besonderes Programm. Um 81/, Uhr Direttor W. Frobel ale Schlächtermftr. in ber Operette Meiblide Barbiere.

Die drei Silbersterne. Der Musik-Sport-Akt. Lebende Riesen-Photographian. Anfang 7 Uhr. Kaffeneröffmung 6 Uhr. Biffe Borperfauf von 11—1 Uhr.

Schall und Rauch, Unter den Linden 44.

Wegen baulicher Schwierig-keiten ist die

Eröffnungs - Vorstellung bis gum 9. Oktober verschoben. Anfang 81/2 Uhr.

Preise der Platze: Fautouil 10 M. Loge 6 M. Parkett 8, 5, 3 M.

Schweizer-Garten Am Königathor. Am Friedrichshain.

Letzte grosse Specialitäten-Vorstellung

in dieser Salson Im Saal Gr. Ball. Unfang 41/2 Uhr. Gutree 30 Bf.

Casino - Theater W. Noacks Theater.

Lothringerstrasse 37. Neu! Bary Elly. Heu! Steidl.

Dagu mit andauernb fenfat, Grfol, Berlin N. — Berlin W. anf. wochent 8, Sonntags 71/2 uhr. Sountagnachmittag 3 uhr:

Die Waise von Towood.

Deutsche Konzerthallen,

An der Spandauer Brücke 3. Vornehmst Vergnügungslokal! Täglich: Internationale Monzerte. Specialität-Doppel-Vorstellung von nur erstklassigen Kräften Special - Ausschank der

Berliner Bock-Brauerei. Vorzügliche Küche. Gut gepflegte Biere.

Alhambra Wallnertheater-Strasse 15

Grober Egtra Ball bei boppelt be A. Zameitat.

Die wilbe Rate. Boffe mit Wefang in vier Alten bon Mannftabt und Weller. Muju

Rochellung: Tangfranghen. Wontog: Schuldig.

Urania

Wrangelstrasse 10/11. Jeben Conntag: Grosser Ball.

Unf. 4 Uhr. Siebe Unichlagfauten. Empfehle mein Lotal gu Feft-tichfeiten und Berfammlungen. C. F. Walter.

Gejellichaftshans

Swinemanberfer. 42. Zagl. Theater u. Specialitäten-Borftellung, Jeden Sonntag: Ball. Sale für Befellichaften, Bereine, 124389 foulant gu vergeben.

Johannisthal.

Raus Park - Restaurant.

Carl Koblenzer.

Cirkus Renz-Konzert-Tunnel

Wochentags 7 Uhr. Rur erfilfaffige Direftion: Countage 5 Uhr. Specialitäten. J. M. Haet. Jeden Sonnabend unch der Vorstellung: Tanz ohne Nachzahlung.

Graumanns Festsäle (früher Renz Waunynstrasse 27.

Empfehle meine Sale, 900 Berjonen fassend (auch mit Bühne), zu allen Hellichkeiten und Berjammlungen — Sonnabende und Sonniage im Tei gember, Januar, Februar und März noch an Bereine zu bergeben. Bustag-Zulvester und Neujahrdtag noch itei Gustav Graumann.

Quisenstädtisches Klubhaus Annenftraße 16. Inhaber H. Grupe. (Alles Gewersichaltshaus.) Saal au Beltlichteiten ze Barme Speisen, fleine Preise. Est. Saal Tamil. Braten 60 Pl., 75 Pj. Weißbier-Musichant. [22351.

Andreas-Fest-Säle, Andreas-Strasse 21, Allule Gade Ust-dale, am Andreasplats.

Connabend. 2. Robember, wie auch Wochentage gum Mastensball 1902 noch frei. Die Sale find nen beforiert, die Barfetibben auf Sprungfebem erdant. Scheinworferbeleuchtung bei Polenalsen in Aber 100 verschiedenen Farben, bestelnworferbeleuchtung bei Polenalsen in Aber 100 verschiedenen Farben, bestelnworferbeleuchtung bei Polenalsen in Aber 100 verschiedenen Farben, bestelnen und Gewerfichaften unentgeltlich gur Barten Carl Stechert Telephon: Amt VII Nr. 5323. Berfügung.

Restauration Lortzingstr. 24.2 Ecke Graunstrasse. Bereinsgimmer mit Pianino gu vergeben

Um frenublichen Bufpruch bittet

Bur allgemeinen Kenninis, das die tögliche Arbeitszeit in der Zeit vom 7. Oftober die 10. Rovember laut Berirag auft Sinnben deträgt und zwar von irüd 71/3 dis adends 5 thr mit 1/3 Sinnbe Frihandis- und 1 Sinnbe Wittagsdamie. Wit erlinchen die Kollegen im Interfie der Aufgemeindelt, für die ürlfte Jumedaltung dieser Arbeitszeit Songe zu tragen. Sollten sich dieraus Disserenzen entwicklen, so erluchen wir die Kallegen, und umgehend den Ban und Stroße, den Arbeitzeber und desten Wodmung per Karte nutwingellen, dammt letzterer vom Arbeitzeber und desten Wodmung per Karte nutwingelend den Ban und Serfammlung des Verstrages ansgesordert werden fann.

Des weiteren geden wir nochmals befannt, daß laut Bersammlungsbeschieß dam 12. September dieses Jahres der Streissonds-Weitrag nur nach 30 Bf. pro Woche betrögt. Zum erdenmale wird dieser Beitrag für die Woche vom 7. dis 12. Oftober gezahlt.

Das Burrau des Berbandes Engel-User 15. Zimmer 29. sie wochenstäglich vom vormitiags 8—1 Uhr und nachmitiags vom 3—7 Uhr geösset. Hier sind alle and den Zucheltsgebern, sowie alle Vichände zu melden.

Die Verbundsleitung der Naurer Berlins und Umgegend.

Charlottenburg. Aditung!

Windscheidstrasse 29, Ecke Stuttgarter Platz - (am Stabtbahubei Charlettenburg). -Neu eröffnet! 300 Erftes

Abstinentenheim.

Undichant bon unr altoholfreien Getranten. Rein Trinfgwang ! Bereinszimmer. - Um geneigten Bufpruch bittet Adolf Gillmeinter.

6 Partei-Versammlungen e e Schöneberg. Dienstag, ben 8. Oftober 1901, abende 81/2 Uhr:

Dienstag, den 8. Oktober, abends 81/2 Uhr

in folgenden Lotalen ftatt:

I. Arcis: Arminhallen, Kommandantenstraße 20.

II. Berliner Bock-Brauerei, Tempelhofer Berg.

III. Berliner Ressource, Rommandantenftr. 57.

Stechert, Andreasstraße 21.

Schweizer Garten, am Rönigsthor.

Kösliner Hof. Köslinerstraße 18.

Bericht der Bertrauensleute, der Preffommission, der Lokalkommission und Agitationskommission der Proving Brandenburg und Reuwahl berfelben. Berichterstattung von der Brandenburger Parteikonfereng und vom Barteitag.

Um gabireiches Erfcheinen ber Parteigenoffen erfuchen

Die Verkrauensleufe.

Der Verstand.

Vereinsbureau : Kottbuser-Ufer 44a.

Montag, ben 7. Oftober, abende 8 Uhr, im Martifchen Sof, Abmiralfir. 180:

General-Versammlung.

Tageborbnung : 1. Bericht bes Borftanbes. 2. Raffenbericht. 3. Berichiebenes. Ditgliedsbuch legitimiert.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Montag, ben 7. Oftober, abends 81/4 Uhr:

Bezirks = Verjammlungen. Rosenthaler und Schönhauser Vorstadt:

bei Wernau, Schwedterfer. 23/24.

Tages Drbu ung:

1. Bortrag bes Gienoffen Waidock Manasse fiber: "Der Kampf umd Dalein". 2. Disfussion 3. Wahl eines Schriftsührers. 4. Berbands-angelegenheiten und Berschiedenes. hiergu find die Rollegen nebft ihren Frauen freundlichft eingelaben.

Offen und Mordoften: bei mann, Straufbergerfir. 3.

Lages : Dronnng: 1. Bortrag über : "Grach und Arife." 2. Distussion. 3. Waht des Bezirtäleibers. 4. Berichiedenes."

Parkettbodenleger. Adinng! Aditung!

Mittwoch, O. Ottober, abends 8 Uhr. im "Gewertichaftehanfe", Gngel-Ufer 15 (Sanl II): Kommissionssibung mit Vertrauensleuten. nut Berffellen muffen bertreten fein. Die Kommission.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und

-Arbeiterinnen Deutschlands. Charlottenburg. Dienstag, den 8. Oftober, abende 8 Uhr, bei herrn Bauer, Berlinerftr. 86a:

General=Berjammlung.

Tages : Ordnung;

1. Bericht von der Gantonierenz 2. Bericht der Ortsverwaltung über das berstoliene Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1900 bis 1. Oktober 1901.

3. Abrechnung vom 3. Quartal 1901. 4. Reuwahl der gesamten Octoberwaltung. 5. Berdandsangelegenheiten und Berschiedenes.

67/28

Witgliedsduch legitimiert, ohne dasselbe feinen Butritt.

Phiche eines jeden Witgliedes ist es, in dieser Bersammlung zu err

Die Ortsverwaltung. 3. A.: Pohl.

Orts=Arankenkaije für das Buchdruckgewerbe

Ausserordentliche General-Versammlung am Countag, ben 13. Oftober 1901, bormittage 101/2 Uhr, im Butfenftadtifchen Rongerthane, Allie Jatobftr. 37.

1. Abandering ber Statuten. 2, Berichteben Joh. Bleng, Borfinenber. Guften Lehmann, Schriftschrer.

Aditung! Aditung!

Montag, ben 7. Oftober 1901, abends 81/2 Uhr, in Cohns großem Caal, Benthftrage Rr. 20/21; Große öffentliche

Schuhmacher=Berjammlung.

170/10 Tages: Ordnung:

1. Burtrag bes Genoffen Lint über: "Die Rechtsverhältniffe gwischen Krbeitgebern und Arbeitnehmern" 2. Distuffion. 3. Der vereindarte Bintmallohn: Torif und die nächsen Kufgaben ber Organisation. 4. Ber-Robeitsches Ericheinen erwartet Der Einberufer.

Rixdorf.

Mittiwoch, 9. Oftober, abends 8'/2 Uhr, bet herrn Landner, Bergirafe 151-152:

General-Derlammlung.

1. Aufundene neuer Mitglieder. 2. Bericht des Borftandes, Zeitungsipediteurs und Bibliothefars. 3. Neuwahl des Borftandes, Bibliothefars
und der Rediforen. 4. Bereinsangelegenheiten.

232/17

Mitgliedsbuch legitimiert.

Der Vorstand.

me Grobe

in Obite Reftfalen, Meiningerftr. 8.

Ingesordnung:

Bericht ber Delegierten bes Reichstags-Wahlkreises Teltow : Beesfow : Charlottenburg vom Liibecker Parteitag. Der Einbernfer.

Achtung!

Wegen den am Dienstag stattfindenden Parteiversammlungen findet die öffentliche Verlammlung erft

Mittwoch, den 9. d. M., abends 8 Uhr, bei Buske, Grenadierstraße 33, statt.

Tagesordnung: 1. Der wirtschaftliche Riedergang und die Aufgaden der gewerischaftlichen Orga-en. 2. Distuffion. 3. Berschiedenes. Bunftliches und vollzähliges Ericheinen der Kollegen ist Bilicht. Der Ginbernfer.

Motnug! Bereine, Fabriten! Marticher Sof, Abuntalftr. 18c. Der große Saal ift noch Connabend, ben 0., imd Connabend, ben 30. No-

Jeden Sonntog : Großer Ball.

Sonntag, den 27. Oktober 1901, im grossen Saal des Gewerkschaftshauses Lilienkron - und Falke - Abend.

Fest-Vortrag. Kammermusik. Recitation und Gesang.

Bröffnung 6 Uhr. Anfang prüc. 7 Uhr.

Eintritt inkl. Programm und Garderobe 50 Pf. Nachher Tanz.

Verein Berliner Buchdruck-Maschinenmeister. Montag, ben 7., und Dienstag, ben 8. d. Mt., abende von

Besichtigung des antomatischen Bogen = Anlege = Apparats bei der Kirma Pincher & Krecke, Danbelskätte Belle-Adlance, Lindenstraße 101/102. Aufgang 12n. Regen Being erwartet [95/18] Der Borkand.

Musifinstrumenten = Arbeiter

(Endquerein.) : Montag, 7. Oftober 1901, abends 81/2 Uhr, bet Graumann, Rannynftrage 27:

Mitglieder-Versammlung.

1. Bericht vom Kongres ber burch Bertrauensmänner centralifierten Gewersichaften. 2 Distusion. 3. Abrechnung vom Commerfeit. 4. Das Berhalten der Kollegen ber Pianosabrif von Manthen, Reichenbergerftr. 125.

Bereindangelegenheiten. Die Kollegen ber Hima Manihen find briefilch eingeleden. Die Kollegen der Hima Manihen find briefilch eingeleden. NB. Die noch andstehenden Billets vom Etistungsselt find Der Vorstand.

Connabend, ben 19. Oftober 1901, in Rabes Seftfälen, Bichteftrafe 29: v. Stiftungsfest

des "Sängerkreises der Musikinstrumenten-Arbeiter".

"Sängerkreises der Allehard Lange.

Dirigent: Der Richard Lange.

Stagen St., 2 ligt.

Das Komitee. Babireichen Befuch erwartet

Achtung! Portefeuiller. Achtung! Berband ber Portefeniller und aller in ber Leber- und Galanteriewaren . Branche befchäftigten Arbeiter und

Ordentliche General-Versammlung.

Tages Dronung:

1. "In die Abschaffung der Deimarbeit nibglich?" Referent Kollege
B. Schmidt. 2. Disknifton. 3. Bericht des Borstandes und des Kalfierers
6. Bericht der Agitations und Arbeitsnachweis Kommission. 5. Berbands

- Mitgliebobuch legitimiert. -Die Berfammlung wird punftiich um 81 Die Ortsverwaltung.

Vorläufige Anzeige.

Mm 14. und 15. Oftober finden fünf große Berfammlungen für Konfettionearbeiter und Arbeiterinnen fratt und gwar für den Guden, Gudoften und Rigdorf in Sanssouel, Kott-Duferfir. 4; für ben Often in Stecherts Salon, Mubrenofer, 21; für den Norden im Berliner Prater, Kaftanien-Allee 7; für den Wedding und Moabit in Rabes Salon, Kolbergerstr. 23; für den Westen und Nordwesten in den Johannis-Sälon, Johannis-

Tages: Ordnung: Die Forderungen ber beutichen Schneiber und Schneiberinnen bezuglich Delmarbeit an die Gefengebung. Weferenten : Reichotage : Abgeorburte Molkenbuhr, Wurm, Hoch, Reisshaus and Albrecht,

Mit Mudicht darunf, daß Tousende von Frauen und Tochtern der Parfeigenossen und organiserten Arbeiter in der Konsestion beschäftigt, wird ersucht, allervets in Berwandten und Besauntentreisen iftr einen guten Besuch dieser Versammlungen zu agtiteren.

163/13 Vordand deutscher Schneider und Schneiderinnen (Fillalo Berlin).

Bahne 2 M. 10 Jahre Garantie. Bolltommen femeralod. Bahn-gieben 1 M. Blomben 1,50 M. Teilzahl möchenti. 1 M. Tahnarzt Wolf, Leipzigerfir. 130. Spr. 9-7.

Montag, den 7. Oftober, abends 8 Uhr, Gerdts Restaurant", Blidgerstraße 66, fiber: "Moderne Frauenleiden".

Donnerstag, 10. Oftober, abende 81/2 Uhr, im "Markischen Hof", Abmiralftr. 180 und Freitag, ben 11. Oftober, abende 81/2 Uhr, in "Retzolks Festsaten", Wafferihorftr. 68:

Sogenannte unheilbare Männerleiden. Carl Bruckhoff, Friedrichter. 10.

Verein fürFrauen und Mädchen der Arbeiterklasse. Montag, den 7. Oftober, abendo 81/2 Uhr. in ben Arminhallen, Rommandantenfraße 20 :

Dorfrag von Frall E. Alfrer aber: "Belen und Schäden der Sandindufria". – Gäte willtommen.

für Arbeiter und Arbeiterinnen.

Otorgen Montag, abends 9 tihr: Beginn des Winterlurins in der Centrale im "Dreschener Carten", Dresdenerin: 45. Bortrag über: "Biord und Jiele des Kurius und Anatomie" (Bau des menichtichen Körpers). Einschreibegeld 25 Pl., monaflicher Beitrag 25 Pl. Die erfte Lehrfaunde in iret. Alle Arbeiter und Arbeiterinnen find hierzu eingeladen. 261/8 Der Vorstand.

Föderation revolutionärer Arbeiter.

Montag. 7. Oftober. abends 81/2 Hhr. im Gewerkschaftshaus, Engel - Ufer 15. Caal I: Deffentl. Derkammlung. 1. 3med und Biele ber Foberation 2 Distuffion.

Achtung! Mistemmacher. Achtung!

Moutag, ben 7. Oftober, abends 81/2 Uhr, im Lotale bes herrn Stochert, Andreasfir. 21:

Derlammung.

2a ge 8 + Orbnung: 1. Bericht ber Delegierten bom 5. Kongreb. 2. Distuffion. 3. Berichtebenes. Um gobireiches Ericheinen erlucht [04/15] Der Barfrand.

Verband der Tapezierer. Begirfe Berfammlungen :

Arbeiterinnen Dentschlands (Ortsberwaltung Berlin.)
Dienstag. S. Ottober 1901. abends 81/2 libr. bei Graumann, Dienstag, den 8. Ottober, abends 81/2 libr. bei Rimmun, Brunnenfir. 183.
Rannhustraße 27:

Mittwody, ben 9. Oftober, abends 83/, Uh Süden : Uhr, bei Bille, Andreasprage 26. Donnerstog, ben 10. Oftober, abends 81/2 Uhr, bei Loreng, Margrafenbr. 83.

Branchen-Bersammlungen:
Kleber:
Wittwoch, den 9. Oftober, abends 1/9 Uhr, dei Simonis, Beuthstraße 21.
Näberlunen:
Wittwoch, den 10. Oft., abds. 8 Uhr, in den Armindanten, Kammandantenfir. 20.
Die Verbandeleitung.

Schmiede. Achtung! Achlung!

Montag, den 7. Oftober, abends S1/2 Uhr, bel Ballschmieder, Babfir. 16. und Mittwoch, ben 9. Oftober. abends S1/2 Uhr, im Gewerkschnstshnus, Engel - Ufer 15:

Zwei grosse öffentliche Versammlungen der Schmiede Berlins und der Umgegend.

Tages Dronunge 1. Bortrag des Genoffen Loufe fiber: "Die Arbeitelosigseit und ihre Ursachen." 2. Berichtebenes. Bahlreiches Erscheinen der Kollegen erwartet Der Einberufer.

HAMBURG.

Bertreter: Udo Stangenberg. Fabriflager und Verfausöstelle: Mantensielstr. 110.
Berfausöstelle Kirdorf: R. Krüger, Pannterftr. 10. [24972*
Röbenid: F. Weber, Grünanerstraße 1.
Zid-Osen: E. Kunze, Grünanerstraße 4.
Dien: P. Arnoldi, Etransbergeritaße 34.

Kauthaus Max Mannheim

Frankfurter Allee 89.

Berlin.

Frankfurter Allee 110.

Detail.

Engros.

Woll-Kleiderstoffe.

Damen-Juche, Wintert	arben	. Meter	45, 60,	75, 100	Pfg.
Homespun	:	Mete	1,25,	1,50, 1,95	Mk.
Reinwoll Cheviot .					
Zibeline Satin-Juch			. Meter 1	40-2,25	Mk.

Hauskleiderstoffe.

Velour Parchend .					3	0, 38, 50, 60 Ptg.
Blousen-Flanell						65-100, 125 Pfg.
Loden-Stoffe						. 60, 75, 90 Pfg.
Englische Noppen	*				1	. 75, 88, 120 Pfg.

Weloune Hensse, grösster Auswahl Meter 0,88-1,25 Mk.

Seidenstoffe.

Ein	grosser	Posten	Was	ch-Sei	de in a	ntzückon	den Musterr
	Werth 1	,00 und 1	,50, 1	etzt Mete	60 P	. 95 :	rt.
Seid	enstoff,	so lange farbig, damu	der V	orrath	. Meter	1,95,	2.25 MK
Chin	é-Besatz	-Seide			. Meter	2,75-	4,50 Mk
	et, tarbig. 1						
Blou	sen-Sam	mt		Motor	25. 1	75.	2.00 Mk

ch-Stoff					1,
inwoll. Juch					2,7

Juch-Stoff			1,	35, 1,75,	2,50 Mk.
Reinwoll. Juch			2,7	5, 3,50,	4,75 Mk.
Moiré mit Besatz			2,7	5, 3,35,	4,00 Mk.
Moiré, gefattert					
Cloth	1	TOWN	9	-	

Jupons.

Nerz Muff

Nutria Muff Kanin st. 1,35 3,85

Collier 1,00-5,50

Eine grosse Parthie seidene Röcke Strauss-Feder-Boa st. 5,85

Blousenhemden.

2,50

Sammtslanell 1	95,	2,50,	3,00 M
Velour st. (1,75 ,	0,95,	1,10 M
Cheviot, reine Wolle	-	-	The state of the s
Japon auf Futter			7,50 M
Sammet, auf Futter,			THE PARTY OF THE P

Tacketts.

Cheviot, zweireih	ig .			8,65	Mk.
Cheviot, mit reich	er Se	iden-	Stickerel	4,15	Mk.
Presedent .		St.	4,75-	6,00	ME
Eskimo		Rt	B 75-	9 00	Mr.

Capes.

Golf-Canes	aus einfarbigen u. carrirten Stoffer
	st. 5,25, 6,85, 9,00 MK
Golf-Capes	S, Homespun
	6,95, 8,50—12,50 Mk
Capes mit sti	ckerel 6,85-11,50 Mk

Costumes-Röcke mit auslaufendem Volant, Homespun, grau und blau stuck 5,85

Damen-Glacé-Handschuhe

mit 2 Druckkn. Paar 75 Pf., 1.25 Mk.

Kinder-Strümpfe Paar 25 Pf., 35 Pf., 50 Pf.

Teppiche und Gardinen

Ausserst billige Preise.

Gardinen-Stangen 35, 45, 75 PL

Linoleum Moter 90 Pf. Schlafdecken Stack 88 Pf., 1,25, 1,75 Mk.

Wachs-Tuche Meter 88 Pt., 1,25 Mk. Läufer-Stoffe Meter 30, 38, 45 Pf.

> Polsterbettstellen 5,25, 6,50 xt.

Fertige Betten

Stand 10,00, 13,50, 22,50 MR.

N. JSRAEL BERLIN C. BERLIN C. KÖNIG-STRASSE 11-14 **GEGRÜNDET 1815** AUSSTELLUNG in den neu eröffneten Räumen Die illustrierten Kataloge für Möbel, Gardinen, Möbelstoffe, sasas | Leinen- u. Baumwollwaren, Wäsche, Vorhänge, Teppiche und Felle | Seiden- u. Kleiderstoffe, Konfektion stehen kostenfrei zu Diensten.

Die schlechten Zeiten

gwingen jedermann gur Sporjamfeit. Befonders trifft bies für die Sausfrau gu. Sie fann aber bei ber Bubereitung ber Dahlgeiten fparen, wenn fie ben Suppen, Saucen, Ragouts, Gemufen 2c. - por bem Anrichten einige Tropfen bes altbewährten "Maggi jum Burgen" beifugt. Bu haben in allen Rolonialwaren Beichaften in Flaschichen schon von 35 Pf. an (nachgefüllt für 25 Pf.)

Pfennig.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen Nummer

Verkäufe.

Fredersdorf (Ofibahn) find folor.
Onadratruten für 750 Wart zu erfaufen. Gefällige Abreffen an die ellungsspedition Brunnenftraße 33. Warbinenhans Grobe Frantfurter

Borjahrine elegante berren Binter-uteinte und Anglige aus feinften Stoffen 25-40 Mart. Berfaut Gonn-

bend und Sonntog, Berfandhane bermanio, Unter ben Linden 21, II Derrengarberobe. auffallende Er

Dochelegante Angüge und Baletots at Mas liefert gut und jehr billig, ber Stoff hat liefere Angug von 00 an. B. Lewtowith, Schweibereifter, Alexanderftraße 22. 856.80

Witterfleidung für herren und leaben, fertig und nach Moß, zu illigen Preifen. Unterzeichneter worder 7 Juhre bei Baer Sohn abig und ditch um Unterstähung eines junger Unternehmens. 16. Große Frontfurterftraße 16. Augustäuflied.

aportbillig. Teppiche, peden, Garbinen, Remonipie. Regulatoren verlauft Beibhand beeftrage 6. [791*

Möbelvertauf, neue und ge-nuchte. Romer, Gehaftianftrage 81

Ruftbanmmöbel. [done, gebiegene Dirtichait fvottbillig Garteuftrage 148, pen I tints.

Wobelfuchende faufen borrend bilig bel tolobaler Abowoll, garan tiert rerd und gebiegen gearbeitete Wöbel. Muscheligkränfe 28., echt soumierte Säulenlpinde 50. Trimeaur uit Stufe 46. Plilichtolchenfola, hoch-elegant, 65. Küchenwöbel, alle Arten. Ergne Werthätten. Pielchowip, Ma-rianuruftraße 7a. 862R*

Dibbel-Gelegenheit Beim Muftto-nator Otto Libele, Dodernftrage 25 Berfout neue gebiegene Einrichtungen, ein Boften Saufentrumeaur 16,00, Brachtieptiche 20,00, Jimmerteppiche 8,00, Mumerteppiche 20,00, Mumerteppiche 20,00, Mumerteppiche 3,00, Mumerteppiche 3,00, Mumerteppiche 3,00, Muse 5,00, Bufchelidrante 26,00. Salom-garniferen, Banceliojos, Rubebetten, Buffetts, Schreibtiche, Eucherschrente, Salonbilber, gestifte Uebergardinen, Dipanbeden Diganbeden, Stores, Steppbeden, Planinos, Salonnbren, Billichbeden b.00. Berichiebene Gelegenbeitofaufe. Gefaultes lagert unentgelitich. [8139.

Rennigfeire Dobeliabrif, Oranien frabe 173, am Oraniemplag. Wenn Sie gute und gebiegene Mobel billig faufen wollen, jo besichtigen Ste meine tanen wouch, fo benditigen Ste meine bedeutenben Lagerräume, dem ich liefere ichon geschmadvolle Einrickung om 200—200, etegante 400 bis 5000, amm Beispiel Musichelickunk. Bertico 45,00, Derrenichteibisch 60,00, elogantes Bässen 150,00 Anhebett 30,00 Bruickelbeitselle 48,00, Tackendiwan 80,00, Trumeau 45,00, Eptegelipindichen 28,00, verliehene und zurückgeiebt

Ranarienhabne, Borianger, Anort. hobte und Rimgefroller. Röpnider. frage 154a, IV. 15276 Bettfielle, Epleget, große Ging Majdine, Babewanne Bortier, Ror

Teppiche mit Farbenfeblern, Jabrifniederlage Grobe Frantiurtes, frage 9, parteree.

Rinderwagen, Sportmagen Riefenauswahl, Bozor Babb, Jiva lidenftraße 160, Franffurterftraße 115 Oranienftraße 31, Belle-Allianco trafe 107. Reinidendorferftrage 2d, Charlottenburg. Wilmersborferftrab Rr. 55. Teilgablung gefinttet. 7229

Fahrrader, Jahresgarantie, 80,00 dabel, Schmibfirafe 8. [79/6"

Rahmafdinen und Feuer Ber icherung vermilielt Guffab Schuidt, Bolmoltrofie 43, hof Reller. 8576

Rahmaichinen, famtliche befferen Syfteme, Ohne Angablung, wöchent lich 1,00, fanfjabrige Garantie, Turm-frage 39. 2. Geichaft: Bernader-fraße 47b. 863&

llerbefter Qualitat, guter Erwerbildtes Griernen, Arbeitenadmete gunftige Bebivaungen, Domburger Mendelofobngrafie I Sono

Kronen für Gas und Betraleum, wie Gastacher, Teilgablung, em-ichtt Böttcher, Frankfurterfiraße 92 Ranarienhahne verfauft Rraufe Benfielftrage 38, Duergebaude gme

Betfigmanuchen , Rotfeb. Budfinfen 1,00 an, Staare Bittlow, Reichenbergerftraße 42

Baorfarbemittel. unübertroffen, Hebergeugungshalber Gunigig Pfennig. Brobefloiden, Chartottenftrage 3.

Walstraftbier, blutbildend, für Bittaime, Emilitonte, Schmächtiche, Gemichtsung, Swiftente, Schmächtiche, Gemichtsunghme, bestere Gesichtsfarbe, überraschend, 14 Flaschen & Mart, 1/16 Tonne 350 erfassweiten Richt Flatchengahl, Qualität entlicheibet. Porterfelleret Ringler Bernauerstraße 119, 118/12

Bernauerftrafe 119.
Steppbeden billigft Fabrit Grobe Grantfurterfrafe 9, parterre †37° Biichgeschaft, fleines, onder Unternehmungen wegen billig zu ver-taulen. Offerten unrer B. 4 an die Erpedition die est Blattes [3496

Fahrrad (Brennabor) 35,00, gut thalten Rauid, Schonhaufer Allee177a

Weger Brage 30, II rechts. [118/19

Schantwirtichaft gu verloufen

Taicheniofa billig Annen-ftrabe 19/20 Dal rechts Balm. 1955b

Mehle. Borfofgefcoft mit Grun frant. Rolle, ift gu berfaufen, Friel richeberg, Wurtelftrabe 6. [711

Bilber in diobernen Rahmen spottbillig gu berfaufen. Dangiger-ftrage 13, born I (2800 Grobe Auswahl in Copescepten, Rentungaffen jertigen Anzügen, holen und Jopren biligh Zuschneiben gratis. Lieferant Konjum Sub-On Müdnau,

nore, Sug · Bolaune L, bom und tiefe gelucht. nicer: Stummung, gut erhalten, verläuflich. U. 3 o 15275 Roloniestroße 39 I links. (9825 wärts".

Bufteme ohne Angablung, Gode 1,00 liefering nach allen Stadtfellen fo ort, Pandobergerftraße 82 +860

Borfelidger, bertants Berfingen Konunien-Muee 23.

Ranarienhahne und Erfauft Rubl, Schoneberg

einflurg auf meinem Logerplat aming mich, die dort logernden is Marie Brifetts ab Blot pro 100 Sifte 75 Biennig, frei Hous pro 1000 ach Mart (nur jo lange der Borrat reicht) zu verfauten Bruckleiten und fämt. iche Brennmaterialien billigft.

Ranarienroller 4,00, Botichlige 00, Schnibftrage 31 79/1

Gingermaichine, gut nibre 12 Mart, Mebergrabe 10 porterra Eleftrifches Blanins, Orcheftrion probartig, verfäuflich, Blumenstraße 18, Dianobant.

Stiegline, Beinge, Rolfelden fprechende Stare, Endler, gut ein-gefütterte Tiere, fillig und gutes gutter, Beinag, Wienerstraße 1-6 [*

Cigarrengeschäft. Laufgegend umftänbebalber fofort verfaullich Roberes Budtauerftraße 16, Mifch

Edrefianrant fransbeitshalber gu verfaufen. Preis 3000 Bereinszimmer, 2 Bereine, Wiete 2000, mit fleiner Wolnung Austunit im Kaufmanns-laben Rustanerfrape 17 †12

Boigte Weltgeichichte

ifenbagenerftrage 77. 3meirabrigen Sondwogen ber tauft billig Lowe, Bergmanuftr 109

Reftauration verfault Grangel Bettfielle, guie Matrage, verlauft Cigarrengeichaft Beffelftrage 19

Halbrenner . neu , tomplett Thiel Michaelfrichplay 8. 2 Beitftellen, wie neu, mit ober ohne Feberboben, verfauft billig Renger, Antonftrate 23, Webbling.

Bwei Mart einviertelbugend Amendemben, Gerrenhemben 3,— Mushoffungen sowie elegante Reife-mufter spotibillig, Wöldelabrit Abol Golomonold, Stabibahn 21, Rabi

Abgahlungs - Schwindel, obne folden berfaute ebenfalls auf Tetle achtung Schlogregulator, nierzehn Toge gebend, adttetin Mark Silberne Remontotrubr fünischn Wark. Gewichtsaug - Schlogregulator, fünische wichtsaug - Schlogregulator, viertel Meter lang, breifig bis fünf-updrierzig Mart. Ubrumder, Chat-lottenftrage fünfzehn, Gegründer 1848.

Vermischte Anzeigen.

1. Tenor und 2. Bas, mur gute Seinnett, werben für ein Quartett gefucht. Schriftliche Offerten unter gefucht. Schriftliche Offerten un. 3 an Die Erpedition bes "B

ünfunbotergig. Eingabengefuche, Rabreilung. 817R'

rieflung, Eingebengejuche Anbreas trabe breiundiechzig. 89.6'

Patentanwalt Dammann. igplot 67, Mustunft bis abent

29er Soff hat ? Fertige herren anguge mit Futterfachen 15 Mart Bogner, Schneibermeifter, Frank furterftraße 50, III. (1906)

Runfifiopferei von Grau Rolosty Steinmeufirage 48, Quergebaube boch

pochsetten fr. Bojodt, betreon, Raifer Friedrichftrafie 244, am Rott-8079 Gine gut erhaltene Sobelbant mirt

ju faufen gefucht bet Beife, Eifrage 46a. 9 Mafiage, Abreibungen, Schmi futen Strunt, floaifich und militäri geprüft, Wrangelftraße 80. [11

Baber jeben art für familiche Rranfen

julius Wernau, Schwebterfit. 23/24.
Int Herbstlaison haite mein Lofat un das beite empfolien Theater-forftellungen. Lanzlustbarfeiten, Sollsbelutigungen aller Art Sprisen la carto Gut gepflegte Biere. (*

Achtung. Großes Bereinszimmer mit Bianino, paffend für Zahlhelle, gu vergeben für 20-40 Berionen Bauf Bimmermann, Weberüraße 400. [8578-

Sereinszimmer Bichtenbergerfir 21. [Bereinegimmer, geraumig. Simcon

Tednitum Clettra, Reander-frage 4. Mafchinenbau und Elettro-technit. Gemefteranfang 17. Oftober, parmittags 8 Uhr. 8 17. Ofiober, abends 8 Uhr

Erfinber, Gatente 30, Gebranche-muffer 25 Mt. mit erfter Gebuhr, Grfinberverein Luttenftrage 38. [9726 Aichtung! 20 Mart toftet Jadett-anzug, wer Stoff dazu hat. Für tabellofen Sib Garantie. Lufchewolfi, Annen frage 2. 950b

Grundlichen Biolimmterricht er-teilt & Briconic, Oranienftrage 200 Solgban, als Gartenbans zu ver-wenden, oder besser Bimtersaube fauft Sauer, Gneisenauftraße 62, II Quergedande II. 9630

Meinen geschein Freunden und befannten zur gefälligen Mittellung, ab ich Stralauer-Allee De ein Welb-nd Baprick-Bierr und Frühjukcklotal eröffnet babe. Carl Jorufch. 9676

Rechtsbureau, Civiffiagen, Straf.

Unglige nach Maß 18—20 M. Tade (ofer Sip, haltbare Autterindis M Franke, Alderfrade 143 III, Gi Invalidenstraße. 1881

Anfertigung eleganter herren nebergbe, Teilgablung gefrattet garberobe, Teitzahung Morcus Kleine Franffurterftraß [116/1

Gebiffe, alle Ufren, fünftliche Bi jowie famtliche Metalle fauft Blu

Materarbeiten, Rüchenmöbel, Ladem Einrichtungen, freicht, ladleci milgs Baiolowollt, Blanufer 89—90

Wer übernimmt ein 18 Jahre bei ftehendes Geschäft mit Hausverwal inng, Berglitung 575 Mart, Stein-meglitabe 20. Expedition. 70/12

Farberel, demische Waschanftalt Fren, hirtenftraste 16, nahe Ming-frahe. Damenfielder, herrenausüge Paletots reinigen, bügeln 2,50 Wart an, färben 3 Mart an, Beitheden färben a 1,25 Wart an. 9576

chaft der Schneiber ju Berlin, Jimmer-trafie 30, liefert eleganie Derren-burberoben nach Maß zu follbesten Greifen. Ih. hannemann, Schneiber-

Vermietungen.

Baben für jedes Geldaft vallend (Rolonial, Mobel, Gerrengarberobe ac.), große Schaufenfter, Rellereien ebentuell Bohnung, Stallung, billig Schwedter, ftrage 247.

Zimmer.

Teilnehmer für mein gut mob iertes Baltongimmer gejucht. Fran Jacoben, Colbergerftrage 26, porn III Mobilertes Jimmer far zwei Gerren, a 10 Marf. fofort zu vers mieten. Rofenthal, Forfterfrage 64,

Webliertes Zimmer au vermieten Bitheimftrage 119/120, Quergebaude 2 Treppen, Ribler. [9516

Schlafstellen.

Schlafftelle für Schuhmacher biegelftrofie 15 (Sidlander). (9766 Edlafftelle für herrn Balbemarinbe 65a, born 4 Treppen, Rojenthal Möblierte Schlafftelle (feparat) bei Bieper, Schmidtrage 10. 19628

Briebrichftraße 216, Quergebanbe V linte, Schloffelle, Gartenausficht Billige feparate Schiafftelle, Herrn, fofort Raumunftraße 20, vorm IV, Wittee Linfe. [9845

Schlafftelle für ein ober gto Derren, Laufigerftrafe 20, parterre.

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Blinder Stuhlflechter bittel Breifen geflochten, werbe und mentgeltlich gurft Abreffe: Muladfrage 2

Lehrfrelle für meinen Sohn gelibeffere Schlofferel. Stued, Fortrufe 18, Quergebbiede II.

werden neu and angeprickt, feiden auch gehenft. Babere dafelarbeit, Monogramm fickere, Gunfinkerei de Fran Winne Matichud, NO, Christungersprade 32, Dof, Seitenplige parterre rechts.

Stellenangebote.

erfter Geldsgrantfabrit griucht, fällige Angebote sub A. 4 an Arpedition des "Bormarts". [87

Bilbereahmenmacher Mufitlebrlinge.

Difder auf vertropfte Ra erlangt Bebuer, Staffder

Tifchler auf Riften und Betitellen findet dauernde Beidafrigung bei Bogentnecht & Cunty, Kobenich

Monteur auf Alfenide verlangt Giectro Blated 76 Dreebenerftraße.

Ofenieber verlangt Bieper, Mart-grafenftrabe 100. (9856 Schiofferfehrling verlangt Rart Dito Rochfolger, Ulebomftrage 31.

1-2 Glafergeichen, mit Bleigrheit

Warbigmacher verlangt Weißenfes, Mitchauer Gehrling fucht Geng, 140°

Coppenitrafie 60. Teorient Countries Fil Zucheige Agenten und Bermittler

erhalten sonnende Beichnitgung ebentueil feste Aufteffung in ber Ber-sicherungsbrunche Offerten unter L. 4 an die Erpedition biefes Blatts. Arbeiterinnen auf Berremmefren verlangt Bottcher, Gtraubberger-

Karronarbelierin, grübie, bers langt Linders Rachfolger, Abelberts franc 7.

Berantwortlider Reducteur: Carl Leid in Berlin. Bur ben Inferatenieil perantwortlid: Eb. Glode in Berlin. Drud und Berlag von Mag Babing in Berlin,

Tifferavildies.

Richard Calwer, Die Meiftbegunftigung ber Ber-einigten Staaten von Rorbamerita. Berlin und Bern, Mademifder Berlag für fociale Biffenfchaften (Dr. John

Die Schrift Calmers ichlieft fich inhaltlich feiner fürglich er-fchienenen Broichure "Arbeitsmartt und hanbelsvertrage" an, verrät aber eine weit eingebendere Beschäftigung mit bem behandelten Gegenstande. Der Grundschler allerdings bleibt, nämlich ber, daß ber Verfasser nicht von bestimmten wirtschaftlichen Gesichtspuntten aus nichtern an die Untersuchung wirtschaftlicher Fragen herantritt, sondern allerlei subsettive Gesählsmomente, Sympathien und Antipathien, in der Betrachtung zur Geltung sommen läßt. Ist schon an und für sich sede Gesählsspolitik etwas Verkehres und Schwächen. liches, fo noch mehr eine Gefühls-Handelsvertragspolitit. hier tommt co einfach auf nüchterne Abwägung ber verschiedenen Interessen, ber gegenseitigen Birtichaftslage und wirtichaftlichen Machtverbaltniffe an.

gegenseitigen Wirtschaftstage und wirticaftlichen Machtverhaltnisse an.
In seinen Ansführungen nimmt Calwer zunächst auf den 1828
zwischen Preuhen und den Bereinigten Staaten abgeschlössenen Weistbegunstigungsvertrag Bezug, dessen während der letztenmungen und verschiedenartige Interpretationen während der letzten Jahrzeinte er mitteilt, und erdriert dann die Rüdwirtungen der neueren amerikanischen zollpolitischen Gesetzgebung auf Deutschlands Dandel, Industrie und Arbeitsmarkt: eine Grörierung, die ihn zum Schluß führt, daß Deutschland bezw. Preußen das bestehende, sie de deutschen Gandelsbeziehungen ungünstige Weistbegünstigungsber-haltnis mit der nordamerikanischen Union lösen und sich angelegen lassen sein soll mit ihr zu einem Tarispertrag zu gelangen.

lassen sein soll mit ihr zu einem Tarisvertrag zu gesangen.
Soweit lätzt sich im ganzen gegen die Darlegung wenig eintwenden, wenn nuch im einzelnen die Betrachtung vielsach recht einseitig und voreingenommen erscheint. Z. B. sind dei der Benriedung der dentschamerisanischen Handelbeltanz seineswegs nur die betressen Ein- und Andsudzissern in Kechnung zu sellen, es sommt and der Gewinn and dem Schiffsbertehr und and den in amerikanischen Einzelnes Einzelnes Erzeichten und and den in amerikanis

and ber Gewinn and dem Schiffsbertehr und and den in ameritanissichen Aulogen stedenden Rapitalien in Betracht, und ferner ist es teinedwegs io sicher, daß, wie Genosse Colwer leichibin behanptet, auch bei "tar Ler Erhöhung der Landwirtschaft, und ferner ist es teinedwegs io sicher, daß, wie Genosse Colwer leichibin behanptet, auch bei "tar Ler Erhöhung der Landwirtschaft ich und gewerblichen Zolle, sowie dei "Einführung des Dopeltarist in unser Zollschen seinen keinen fehr wohl noch Tarisverträge zu Stande kommen können.
Auders aber liegt die Sache, wenn weiterhin Calwer, um die Bereinigten Staaten zu Jollreduktionen zu zwingen, es auf einen Zollrieg ankommen lassen will und die Gewinnschanen auf deutscher Seite liegen sieht. Seine Gründe für das größere Risto, das der ameritanische Handel angeblich trägt, sind in keiner Beise zwingend und verraten unr, daß ihm ganze Partien der Frage entsganzen sind, wie er denn auch deispielsweise die Birkung, wolche eine Anwendung der amerikanischen Zollzuschlagsgesetze auf die deutsche Schischt nach vordamerikanischen Halben wehr Baren von der Union, als diese von Deutschland erhält, die Vereinigten Staaten ein größeres Risto übernähmen, ist absolut unzutressend. Gewis inielt die Hohe der nur ein kerzenten kont weit die Anssuhraritel des einen Landel von der unter ein eröhertes Risto übernähmen, ist absolut unzutressend. Gewis inielt die Hohe der mur ein kerzenten kont weit sie Anssuhraritel des einen Landes von anderen entbehrt werden können, wie weit bie Welkmaritel des Elmaritsel für der und der der der der der der der dasse von anderen entbehrt werden können, wie weit bie Beltmaritel

bom audren entbehrt werden tonnen, wie weit fie Weltmarftsariffet find, ober nur ein begrengtes Konfumgebiet haben, ob für biefe Artifel leicht Erfat geichafft werben tann, ob

ichaffung zu einer Rohftoff Berteuerung führen würde usw. Calwer mocht sich seine Beweisführung auserordentlich bequem; er jagt einsch Betroleum, Ausholz, Machinen, Obst. Roheisen, Haus beiten brauchen wir nicht von den Berteinschen Staten zu beziehen, die erhalten wir auch von andren Landern; Baumwolle, Mais, Kuvier ic. milfien wir allerdings von Amerika haben, aber die branchen wir ja anch nicht mit Kampfzöllen zu belegen; die erstgenannten Waren genügen zu dem Zwed. Run können zwar die Bereinigten Staaten in der Hauftache alle Judustrie-Artikel, die wir ihnen liefern, von England, Belgien, Frankreich beziehen, doch wenn diese ihre Ausfinde nach Amerika verstärken, sind sie gezwungen, ihre andren Avigebiete zu vernachlässischen, ind sie gezwungen, ihre andren Avigebiete zu vernachlässischen, wied dann sezen wir und diese ihre folglich haben wir das kleinere Ristlo.

Das ist eine sonderbare Kalkulation, die leider nur allzu sehr dazu geeignet ist, den agrarischen Bolkriegspredigern Wasier auf ihre Winkle zu liefern, wie denn auch die bündlerische "Dentsche Ausgebzeitung" sosort die Calwerschen Ausführungen in einem Leit-artikel ausgesichkachtet hat, in dem es heißt:

Soviel ist aber klar, und darin stimmen wir wiederum Herrn Calwer bei, daß der Zoulkrieg mit Amerika sür und als Käuser seinen besonderen Schreden haben würde. Unste zeizige Position als Verkäuser den Bereinigten Staaten gegenüber ist aber nach Baumwolle, Dais, Rupfer ic. milfen wir allerdings von

leinen besonderen Schreden gaben wieber. Unfte feige softwale als Berkünfer den Bereinigten Staaten gegenüber ist aber nach des Berkassers und nach unsere Meinung ichon to schlecht, daß sie durch einen weiteren Kindgang samm noch ungünstiger sich gestatten könnte. Die Zostpolitit der Bereinigten Staaten hat bisher schon so hindernd gewirft, daß ein Kriegszustand auf die Dauer seine nachteiligeren Folgen zeitigen könnte. Das sagt ein social-

bemofratifder Reichstage-Abgeordneter, und wir haben wiederum nicht die geringfte Beranlaffung, ihm zu widerfprechen,

Die Motibe, aus benen Calwer einem repreffiven Borgeben gegen die Bereinigten Staaten bas Wort rebet, sind, wie jeder fich aus seiner Schrift Aberzeugen tann, andre als jene des Bundes der Landwirte, dem es nur auf eine Beidräufung der Lebensmittel-Einsuhr aufommt; bennoch läuft indirekt seine Argumentation auf eine Unterftfigung ber Bollfriegoplane ber Agrarpolitifer hinaus.

Bitterungonberficht bom 5. Oftober 1901, morgens 8 Hhr.

Stationen	Caremeter- fland mm Chindi richtung	Better antie Cente, n. C.	Stationen	Surometer fland mm Winds rigining	Metter Metter	Temp. n. C.
Swinembe Hamburg Berlin Frantf/M. Dianchen Wen	757 DRD 757 SHIII 755 RD 756 SS 33 761 13 750 BB	- Rebet 13	Baro	751 5 760 80 763 88 703 8 5 8	4 bebeckt 1 bebeckt 3 Dunft 2 bebeckt	11 10 13 — 12

Better Brognofe für Countag, ben 6. Offober 1901.

Biemlich ficht, zeitweife auftforend, vorwiegend trube und regnerisch bei maßigen nordwestlichen Winden.

Berliner Betterbureau.

2Bochen.	Sounting 6.	Montag 7.	Dienstag 8.	Withward 9.	Donnerstag 10.	Freitag 11.	Connabend 12.	Countag 13.
Chernhaus	Wignon	Lohengrin	Marie, b. Tochter des Regiments Richenbrödel	Die Entführung aus bem Serail Ph. i. Brem. Bt.	Taunhäuser	Der Guangeli- mann Die Pupnenfee	Samion und Dalila	Margarete
Rönigl. Schaufpielb.	Weh' bem, ber lügt	Der fommenbe Mann	Der witbe Reutlingen	König Lear	Cwillia Galotti	Der fommende Mann	Die Tochter bes Ernsmus	Die Journalisten
Schiller: Thenter	Der herr Senator	Jugenb -	Jugend	Ein toller Tog	Ein toller Tag	Die Rron: pratenbenten	Gin toller Tog	Angend Rodin. 1 Seimal
Deutiches Theater	Die Hoffnung	Rora	Die hoffnung	Einfame Wenschen	Die hofinung	Rosenmontag	Johannes	Die Soffnung Rm.: Die Macht ber Finfternis
Berliner Theater.	Rocht und Weorgen	Heber unfre Straft H	Rencht und Morgen	Rockt und Beorgen	Madit und Morgen	Neber unfre Kraft I	Prodit und Morgen	Racht und Morgen Rm : Othello
Leifing	Die Gaprice	Die Zwillings:	Hee Caprice	Bee Caprice	Holenhagen	Die Fee Suprice	Die Fee Caprice	Tie Caprice
Theater bes	Der Ueberfall Borh : Mabchen von Gigondo	Der Beitelfindent	Die luftigen Weiber von Windfor	Der Ueberfall Barh : Madden pon Elizonbo	Die Debutantin	Der Ueberfall Born : Mabdien bon Elizondo	Der Freifchlit	Fatiniza
Quifen. Theater	Der Golbbauer	Der Goldbauer	Der Berichwender	Der Golbhauer	Labale und Liebe	Der Goldbauer	Bei fleinen Leuten	Bei fleinen Leuten — Rm.: Der Goldbauer

migten Staaten
eisend. Gewiß
nicht weniger
teinen Zandes
einen Zandes
teinen Zandes
te

Chausseestrasse 24a u. 25

11 Brückenstrasse 11

Zwischen Jannowitzbrücke u. Köpnickerstr. (Ecke Rungestr.).

Lieferanten an Garderoben-Geschäfte. Lieferanten an Waaren-Häuser. Lieferanten an die preussische Armee. Lieferanten an ausländische Gesellschaften. Lieferanten an Vereine. Lieferanten an Institute.





beträgt die Auflage unserer soeben erschienenen

18ten Preisliste für die Winter-Saison 1901-1902.

Ca. 150 Abbildungen.

Klare Veranschaulichung.

Verständlich für Jedermann.

	100	AND DESCRIPTION	
		6666	Der Inhalt der 18ten Preisliste ist folgender: EEEE
Winter-Palelots	. von 60		Winter Paletots nach Mass von 75 - bis 30 Mk. Weiche Filz-Hüte von 5.50 bis 1 Mk. 90
Winter-Raulan-Mäntel	von 45	Mk, bis 30 Mk,	I Jamet-Angue nach Maass von 65 - bis 30 Mk. Stelle Filz-Huto von 6 - bis 1 Mk. 00
Pelz Paletots	von 60	Mk, bis 50 Mk.	Rock-Anglige nach Mass von 85 - bis 36 Mk. Cylinder-Huie von 12 Mk. bis 4 Mk.
Gehrock-Paletots	. von 50	Mk, bis 36 Mk.	Gebrock-Anzüge nach Maass von 95, - bis 40 Mk, Chapeaux claques von 18 Mk, bis 9 Mk.
Geh Pelze	von 250	Mk. bis 75 Mk.	Prack-Anzüge nach Masss von 110. – bis 40 Mk. Loden-Hüte von 4.25 Mk. bis 2 Mk. 25
Hobenzollern-Mäntel	von 70	Mk, bis 18 Mk,	Hosen nach Masss von 24.— bis 6 Mk. 75 Pelzmützen von 12 Mk. bis 1 Mk. 25 Schiller-Auzüge in Joppenform . von 18.— bis 8 Mk. Pelzkragen von 11 Mk. bis 4 Mk. 50
Gummi-Regen-Mäntel	von 40	MR, bis 18 MA	Schüler-Annüge in Jaquetform . von 24.— bis 6 Mk, 50 Nachthemden von 2.75 Mk, bis 1 Mk, 50
Kaiser-Mäntel	· · von so	Mb big 18 Mk	Einnegennus August von 5.50 Mk. bis 12 Mk. Mormal-Unterhemden von 5.50 Mk. bis 1 Mk. 50
Winter-Havelocks	von 80	Mk bis 6 Mk 75	Jünelings-Winter-Paletots von 27,— bis S Mk. Normal-Universes von S Mk. Dis I Mk. 50
Pelerinen-Mäntel	. von 36	Mk. bis 18 Mk.	Hohenzellern Mantel for Junglings 25 - bis 13 Mk. Wasche-Serviteurs von 1.10 Mk. bis 35 Pt.
Livree Angue	von 86	Mk bis 27 Mk.	Pelerinen-Mäntel für Jünglinge 12 bis 8 Mk. Ober-Hemden von 5,50 Mk. bis 2 Mk. 75
Groom-Anzüge		30 Mk.	Kalser-Mäntel für Jünglinge 15.— bis 8 Mk. Regenschirme von 8.75 Mk. bis 1 Mk. 50 Raglau-Mäntel für Jünglinge
Livrée Gebrook-Anzüge	von 60	Mk. bis 45 Mk.	Raglau-Müntel für Jünglinge . von 86.— bis 22 Mk. 50 Handschahe von 8 Mk. bis 75 Pf. Winter-Joppen von 18.50 bis 6 Mk. Hosenträger von 2 Mk. bis 75 Pf.
Diener-Mantel	von 60	MR. bis 36 MK.	Designation of the second seco
Livrée-Mutzen Buntfarbige Jaquet-Auzäge	von 4,50	Mir bia 9 Mir	Pely Jannen von 36 - bis 25 Mk Wasche-Kragen von 55 Pf. bis 25 Pf.
Buntfarbige Rock Anzüge .	von 40	Mk bis 30 Mk	Jüger-Auzüge von 45.— bis 30 Mk. Herren-Gravatten von 2 Mk. bis 15 Ft.
Buntiarbige Gebrock-Auguse	. von 50	Mk, bis 36 Mk.	Knaben-Jounen von 7.— bis 4 Mk. Herren-Socken von 1.50 Mk. bis 35 Fl.
Schwarze Jaquet Auguce	von 45	Mk, bis 10 Mk.	Junglings-Jappan von 10 - bis 5 Mk Monteur-Jaquets von + Mk, bis 1 Mk, bo
Schwarzs Rock-Anzing	von 50	Mk. bis 21 Mk.	nitewka
Schwarze Gehrock-Anzüge	von 60	Mk. bis 30 Mk.	Knaben-Mäntel
Smoking-Anzüge Frack-Anzüge	von 45	MR. bis 30 MR.	Vanhan Pringle 7- 4.50, 2 Mk 50
Winter-Hosen für Herren	von ou	MIR. DIS NO MIR.	Wetter Kragen für Knaben
Cheviet-Hosen für Herren	7	_ 5 _ 3 Mk 75	I Westen angles won 11 - big 9 Mir I Wasten und Jacueta aus Manchestar und Leder.
Schwarze Hosen für Herren	15	-, 10, 8 Mk.	Wallner-January von 18 bis 7 Mk 50 Maler-Killet von 450 Mk, dis 2 Mk,
Kammeagn Hagen für Herren	10 10	- 0 - 6 MF	Kellner-Westen von 3 Mk 50 Mechaniker-Kittel von 3 Mk bis 2 Mk 40 Kellner-Franks von 25 - bis 10 Mk Stanb Mintel von 8.50 Mk bis 2 Mk 75
Schlafröcke 30, 21	-, 18,, 15,-	12, 8 Mk, 50	Kellner-Fracks von 25, - bis 10 Mk. Staub Mintel von 8,50 Mk. bis 2 Mk. 75
State Westen	· - von 10	MR, bis 2 MR, 50	Kellner-Hosen von 12 bis 2 Mk. 50 Priseur-Kittel, Friseur-Jaquets, Conditor-Jacken, Schlächter-Radishrer-Anzüge von 27 bis 6 Mk. Kittel, Drell-Jaquets, Drell-Hosen, Sammet-Westen, Schlosser-
Pinné Wester	· · von	6 his 9 Ml- 05	Radfahrer-Pelerinea von 12 - bis 5 Mk. Blousen, Diener-Jaquets, Diener-Hosen u. s. w.
Weisse Westen	You	6.— bis 2 Mk 75	Eragen Schoner von 8.50 Mk. bis 95 Pf. Manss-Anleitung. Versandt-Bedingungen.
	to A		Dilligate Proise a Poor Verkouf a Foste Proise

Grossie Auswahl.

· Billigste Preise.

Baar - Verkaul.

reste Preise.

A. Jamdorf & Co.

Ungarnirte Damen-Hüte, modernste Formen Stück 78 Pf., 1,15, 1,45, 1,85, 2,45 M.

Spittelmarkt 16-17

Ecke Leipzigerstrasse.

Belle-Alliancestrasse 1-2

Am Bittcherplatz.

Gr. Frankfurterstrasse 113

Ecke Andreasstrasse.



Viola 1,95 M



Mercedes 6,45 M.



Victoria 5,85 M.



Juno 7,25 M



Gertrud 1,48 M.

Fantasie-Federn.

Feder-Pompon stack 15 Pt. Feder-Stutz stack 18, 23 Pt. Amazonen-Form st. 33, 48, 58 Pt. Vögel f. Hutgarnlerung st. 25, 75, 95 Pt. Eleg. Fantasies st. 85, 125, 165 Pt.

Hut-Schmuck.

Flitter-Rosetten stack 7, 10, 18 Pt. Flitter-Stutz ... stack 9, 15, 28 Pt. Flitter-Stutz mit Chenille st. 38 Pt. Flitter-Flügel stack 48, 65 Pt. Flitter-Hut-Deckel chenille st. 68 Pt.



Ariadne 2,65 M

Halsbandeaux mit schloss st. 45 Pt. | Fantasie-Fed

Selbstbinder mit Flittera st. 48 Pt. Damen-Schleife aus Chiffon St. 45 Pt. Damen-Schleife sus Chiffon St. 45 Pt. Damen-Schleife spitzen-Ane. St. 1,15 M. Pompadour st. 85, 95 Pt. 1,65, 2,45 M. Kopfshawl st. 95 Pt. Damen-Medici-Gürtel

St. 45, 85, 95 PL 1,65 ML

Fantasie-Feder-Boa st. 58, 78 Pt. Fantasie-Feder-Boa

Rüschen-Boa m. Enden St. 2,45, 5,45 M. Eleg. Feder-Boa . St. 5,85, 6,45 M. Tändelschürze gestreitt . St. 87 Pt. Elegant. Halsbandeaux St. 1,25 M. Kopftuch mit spitze garnirt St. 1,85 M.

Kravatten=Bänder Meter 18, 25, 33, 95 Pt.



Formosa 4,45 M

Mignon 3,25 M



7) Dieser Artikel wird an Wiederverkäufer nicht abgegeben.



Bianca 3,85 M.



Gisela 1,75 M



Otti 4,65 M.



Magda 4,10 M.

Bon der Frequenz des padtifchen Dudachs.

Heber ben Befind bee beim findtifchen Obbach beftebenben Abfeilung für nachtlich Obon blofe bat bie Benvaltung ber Anftalt ben Zeitungen eine Mitteltung nigeben luffen, bie eine furfo Neberifcht ber Frequengbewegung ber 27 Jahre bon 1874 bis 1901 giebt. Danoch betrug ber Beind biefer abteilung (bas "Jahr" fiets bom 1. April bis 31. Marg gerechnet) int Sabre 1874/75 nur 68 212 Berjonen, ftieg bamt allmählich bis auf 183 702 Berfonen im Jahre 1880/81, fant barauf raid bis 02942 im Jahre 1883 84, flieg von neuem bis auf 444 766 fm Jahre 1893 94, fant intebermit bis 306 369 im Jabre 1898 180 fnachbein ingmifchen bas ber Gewerbe - Midftellung borangebende Jahr 1895 06. bas reichlich Arbeitogelegenheit brachte, einen angergewöhnlichen Radgang auf 281 216 Berfonen gehalt und betrig in ben letten beiben Inbren 1800/1900 und 1900/1901 371 650 bezip. 416 957 Berfonen, fo bag nun erneut eine betrachtliche Steigerung eingetreten ift. Diefer Bechfet gwifden Aufwarts. und Ab.

waris bewegung, auf ben wir in frilheren Betrachtungen über Die Fregneng bes fiadliffen Choade oft genug fin-gewiefen baben, freht in imverfennbarem Bufammenhange mit ber mehr ober weniger ungunftigen Weber wirtfchaftlichen Lage der un bemittelten Bevölferung. Die Cobachverwaffung bitet fich natürlich, auf biefen Bufanmnengang bingutveifen, weil ihr bas namentlich in bem gegembartigen Hugenblid, mo 28 obnunge. not und Arbeitelofigleit ben Anflum auf bas Obdach wieber fteigern, nicht in dem ftrant baffen tann. Gie begnugte fich

Bufat madt: "too die Arbeitstofen-Arawalle frattfanden." Do fie die "Arawalle" legt, bas ift übrigens uicht gang flar. Rach ber Art, in ber fic bie Obbachberwaltung in ben letten Bochen fiber bie Obbachlofen geangert bat, muß vielleicht eber bas lettere angenommen werben. Dann lage bem Bufat natürlich nicht ber Bunjd, ben urfächlichen Bufammenbang gwijchen Arbeitelofigfeit und Obdachfrequeng angubeuten, fonbern eine gang anbre Mbficht gu Grunde. Rebenbei fei bemerft, daß bie "Arbeitelofen-Arnwalle" nicht cinnial im Nabre 1898,94, fonbern um 25, und 26. Februar 1892, alfo im Jahre 1891/92 ftatifanben.

Der Ginflug ber jeweiligen Birticaftslage auf die Frequeng des Obdachs wurde in ben 27 Jahren 1874 bis 1901 noch beutlicher hervorgetreten feltt, bie Frequeng nicht baneben noch burch einige bentlicher hervorgetreten fein, Beliplelemeife Umftanbe beeinflußt toorben toare. die im Ottober 1887 erfolgte Berlegung bes fiabtifden Obbachs bon ber Ballifaben- und Friedenstraße nach ben biel großeren Raumen in ber Brobelftrage, namentlich in ber Abteilung für nachtlich Obbache lofe fofort eine enorme Steigerung bes Befindes gur Folge, Die burd die domaligen Birtichafteverhaltniffe feineswegs begritubet erichien, die fich aber febr einfach barans ertfatte, bag bie Frequeng bes Obbachs feit einer Reihe bon Jahren wegen Raummangels immer weiter hinter bem wirflichen Bedfirfnis gurfidgeblieben war. In Rudficht auf ben Rolftand bes Binters 1801/1892 wurde wiederum eine Erweiterung ber Anftalt, um gwangig Baraden, befchloffen, aber ber Bau wurde erit im Dezember 1893 fertig; bis babin halte man fide mit elnigen Rote aber ber Bau wurde erit im baraden behelfen muffen. Infolgebeffen trat die bodifte Frequens erft im Binter 1893/94 ein, mabrend fie bei ber Scharfe, mit ber babe bis jest geringeren Bejuch gezeigt", fo werben unfre Lefer fich mit einer fang furgen Andentung! indem fie bet bem burch bie der Roiftand icon im Berbft 1891 eingeset hatte, ichen fruher gu einen Berd barauf gu machen wiffen.

Maximalfrequenz unvorteilhalt ausgezeichneten Jahr 1868/64 den erwarten gewesen ware, wenn es im Obdach fulcht au bem erforderden Ton mehr auf bas Bort "Arbeitslofe" ober mehr auf Dezember 1890 erfolgte Berlegung ber Mannerabteilung bes Bereinsofple bon ber Bajdingftrage nach ber Biefeuftrage. Gie war mit einer Bergrößerung um und 400 Plage verbimben, fo daß das Bereinsaint feitbem im Binter monatlich bis gegen 12 000 Manner mehr aufninunt, alfo bas finbtifche Obbach bebeutenb entlaftet. Auf alle bieje Umftanbe bat die Obbachverwaltung in ihrem ben Zeitungen überfaibten Opus nicht hingewiesen. Es nun unentichieben bleiben, ob auch bas ihr nicht in ben Rram pagt, ober ob fie überhaupt in ber Lage ift, die Bewegung ber Obbachfrequens

von folden Gesichtspunften aus zu betrachten, Die Obbachverwollung ichlieft ihre Darstellung mit ber Be-merlung, "bas laufende Jahr hat bis jest geringeren Bejuch gezeigt". Das ift nicht wahr; gerabe bas Gegenteil ift ber Gall. Diefe ben Thatfaden wiberiprediende Darftellung wird aber bon ber burgerlichen Breffe mit berfelben glanbigen Rritile lofigteit weiter verbreitet, bie wir in ben legten Wochen wieberholt feftinftellen genötigt waren. Rach ben amilichen, im "Gemeindeblati" veröffentlichten Monatsberichten fiber die Obdachfrequeng, die jeht bis einschlichlich Angust 1901 vorliegen, beherbergte bas nüchtliche Obdach im laufenden Jahre von April bis Angust 43 410, 29 756, 20 416, 16 364, 19 494, gusammen 129 440 Berionen, bagegen im porigen Jahre in benselben Monaten jur 30 678, 18 428, 13 045, 12 810, 12 223, jujammen 87 593 Berjonen. Dier ift auch nicht ein einziger Monat, der im laufenden Jahre nicht eine hobere Frequeng gehabt batte ale im vorigen Jahre. Im gangen beliefen fic bie Debr-aufnahmen in ben fünf Monaten auf 41847 Berfonen, bas find rund 48 Brog, ber Frequeng berfelben fünf Monate bes Borjahres. Benn troubem jest verbreitet wird, "bas laufende Jahr

Wer ein Cigarren-Geschäft eröffnen will, weude sieh zuvor an Adolf Adler, Belforterstrasse 25. Verkanf aur an Cigarren-Händler und Grossisten. [2391L]

Am 13. Juni b. J. hat Die Berliner Gewertschafts-Rommiffion ben Boufott über Die Rordhaufer Rantabalfabrifate verhängt. Den Anebelrevers (Berjagung des Medits auf Konlitionefreiheit) verlangen folgende Mordhäuser Santabaffirmen: C. A. Kneiff, G. Reddersen, H. A. Hanewacker, Berlin & Bona, H. & R. Wittig. Rothhard & Comp., F. C. Lerche, Salfeld & Stein.

Wir erfuchen, ben Tabat obiger Firmen fo lange gu meiben, bie bie Inhaber bas Roalitionerecht ihrer Arbeiter anerkannt haben. Die Kommission

kein künstl. Kautschuk-Platten-Zann-Gebiss

= plattenlosen Zahnersatz = kasen

Bei Platten-Zahnerents empfehlen wir statt Kautschuk unsere doppelt gestauzten Platina-Silber-Gnumenplatten. Diese haben den Vorzug der Stadittay and highsten Sanberkeit, erreigen kein Bronnen, sind megen ligasis knum im Maude zu spüren und behalten die schöne Platinafarbe, wahrend atten gegenüber Platinasiberplatten sind unerheblich im Gegensatz zum Preisu

Bas Einsetzen von plattenlosem Zahnersatz (Stiftzähnen a könsti, Kranen) guschicht bei uns absolut Schinerzlos. Unser fastitut ist hervorragend hygienisch eingerichtet. Rehandlung nur mit a terilen fastrumenten! Zabnkunsti. Linde" lestitut.

fur Zahnleidende.

Sprochstunden 9-6, Sonntag 9-12. - Fernsprecker.

Gefundheit ift Reidstum! Dampf- und Heissluft-Bäder

wirflamhes, erfolgreichtes und Silliaftes Mittel ng au famtliche Avantenfallen.

Ritter - Bad 136 Gr. Frank furterstr. 126 | 18. Ritter Strasse 18. Specialität:

SOOL-

Russ, bezw. Dampfkasten-, Röm. bezw. Heissluft-, Lohtannin-, Soolund Sehwefelhäder

täglich für Damen und herren.

Beitstellen, Matratzen und Betten. Special-Geschäft für Kinder, Erwachsene u Dienstboten. Pertige Betten: Obernett, Unterbett, 2 Kissen, 100 200, roth-rosa gestreift, 12,00 M.

Schütten der Betten im Beisein der Käufer. Schlafmöbel-Bazar "Baby".

6.50,9.00-21.00 Invalidemetr. 160, an der Brunnenstr.

File als n:

File als n:

Resselstrause IS, an der Thurmstrause,

Redselstrause IS, an der Thurmstrause,

Redselskendorfester I die, am Weddings

Gr. Frankfurterstr II-, Ecke Andreametr

Oranienstrause II, an der Adalmeristr.

Spandan, Hareistrause II.



Neuelfe Nadzidit!

Bollftändige Wohnungs-Ginrichtung

für Mart 250. 12460: Bettheffen mit Geberboben und Riffen .

Eberhardts Möbelfabrik, Holzmarktstr. 21.

Korbwaren - Fabrik. Metzners



Berlin, Mubreabftraße 23. I. Geschöft: Brunnenier. 25 I. Geschäft: Benfiester. 67. Gesch.: Beibzigerst. 54/55 Geschäft: Stralaneritr. 19 Kinderstühle.

Rinderfungen, Grösstes Lager Rinderbettstellen. Berlins. graffe.

1600 Mark Belohnung gable ich ledem, ber mir in Le fin ein als bas meinige nachweiß. Diefe Belohnung blete ich icon feit 15 Jahren aus und ift meine Konturens garnicht in ber Bage, diefe 1000 ML zu verdienen

R. Schrödter, Frankfurier Allee 197,

Brautschleier, 2 Meter lang und beett, Myrtenkränze von 1.50 M. and Myrtenkränze von 1.50 M. und Myrtenkränze von 1.50 M. und Myrtenkränze von 1.50 M. und Myrtenkränze von 1.50 M. and fomte Korsetts, Strümpfe, Unterröcke, fertige Wäsele, Glace-Handschuhe, Fichus etc. 24328

von A. Schulz, Beidenbergerfte. 5,

empfiehlt Ginrichtungen von 250 bis 10 000 99. 23079. Anerkaunt gediegene Arbeit, billige Breife, conlantefie Zablungebeblugungen.

Afriting! Maen Bereinen und Gemertichaften gur Rachricht Andreas-Garten, Andreasstr. 26,

fibernommen habe und als Gastwirtschaft und Logierhaus weiter sonten werde. Samiliate Mannte find nothandig renovert und fiegen bie Sale, Biereinsgimmer sowie Regelbahr uach für einige Toge, auch Samnabende frei So wird mein Beftreben sein, durch vorzugliche und preiswerte Lude und gutgepflegte Riere weitern werten Gäpen ben Angenibalt in meinem Vores on angeweben wie möglich zu maden, und labe ich in recht gabireldem Befich freund 2353L Amt 7. 945, Franz Merkowski.



BERLIN N. [19289*

26, Babftraße 26, Ecke Prinzen-Ailee, u. 37 Schliemannstranne 37 empfiehlt, wie befannt, in reediter Muse fahrung und freilg feften Breifen:

Herren-u. Knaben-Garderobe. Grosses Stofflager 15 Arbeitssachen To

Bur Anfertigung nach Mass.

Zahnärztl. Institut 83 I. Wrangelstrasse 83 L

Far Rinder Zahnziehen gratis. Bahneriat, Plomben Afinifpreife. Spec.: Vällig schwerzloses Zahnzishen.

Shouldreiben 8 M., Buchführung 12 M. Stenngraphie, Edreibmaldine, idmitide Comptoixinger, lebit arunblid, auch ölleren Verloren, Krachts Handolnschule, Bofenthalerfir. 44. Zweizichnie: Charlottenburg, Wilhelmd-Blan 2. Aufang jeden Monatsbeginn. Der Dreimonais Aufus in fautliden hadern monatisch 25 Mart. 28739-



in größter Mus-wahl für Damen

und Rinber, garniert a. ungar-niert zu anerfannt billigen Breifen, auch Trauerhate W. A. Peschke, Berlin, L.Gefchäft Lüpowitr. 30.

Littowier. 39. igne Strob: u.

Gegr. 1871. Fernipr. Mmt 9, 6341.

eig, tauft i [23432

m bifligft bei Adolf Wecker 3. Mühlendamm 3.

löbel

eingeln fowie gange Birticaften in großer Andmabl an billigen Breifen.

Berliner Möbel-Halle "Norden" 24248. Ackerstr. 120 (am Gartenul.)

Bum Muovertauf gelangt pon heute ab ein großer Boften

eppiche, Gardinen.

ortieren-Tischdecken Gs verktune niemand, biefe für den Einfant fo fellen günftige Gelegens beit wahrzunehment

A. Rosenberg, Lands-

Zahlung 10 m. liefert Berren - Garderobe

nach Maß, auch bar Anffe allerhilligfte Breife. Fert Warberobe fiets vorrätig. Temperowski, Schueihermeiner, 16. II.

Möhel 3

Bürgerliche

Wohnungs - Einrichtungen. Brohes Lager. . Billige Preife. Langiabrige Garantte.

Wilh. Lambrecht, grape 19.

Rünftliche Bähne Satiernung! Garantiert ichmeratoo! Zahn-u, Wurzel-Operat, Plomben etc. Teilgablung Woche I Mart. Bruno Steffens, Reanderft. 21

Herren-Anglige, Baletote u. Rat, eleg. Musführt auch ferlige Garberobe am Lager, the 3. Anriberg, Landsbergeretr. 13 prt. Buchen- u. Eichenholz

tit als Clenfeuerung besser wie Kohlen Ru den billigsen Breifen flesert das felbe ofenrecht zerfleinert (24089) W. Jonentz, Barmalbir. 64.



Berlins Specialhans

Trete Belegenheitstäufe in Teppich. Garbinen. Bortieren, Biobelftoffen, Tifchbeden ic. Brocht=Ratalog wit ca. 450 ab.

Extra - Liste gratte und france.

Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienstr. 158.

Spiegel u. Polsterwaren u foliben Preifen, empfiehlt H. Strelow, Tijdlermeifter,

开记 3- 版 itte | Ziehung: 26. bis 30. Oktober, 1. u. 2. November d. J.

Lose à 3 Mark { Porto u. Liste } bei Alex. Hessel, presden, Weissegasse 1. General - Debiteur, Verkaufsstellen in Berlin: Nenbaner & Co., W., Friedrichstrasse 198-99,

Oscar Bräner & Co. Nachf., W. Friedrichstr. 181, Wilsmackerstr. 63, Andreasstr. 46 a.

Ludw. Müller & Co., C., Broitestrasse 5,

Carl Heintze, W., Unter den Linden 3,

5,U u. 1 Prämie, zus. ohne Abzug! Emanuel Meyer jun., C., Stralauerstrasse 54, Carl Leipziger, C., Rosenthalerstrasse 53, Huge Rendelmann, W., Friedrichstrasse 205, M. Mündheim, SW. 19, Julius Hahlo, W., Friedrichstrasse 160, H. Miles, Sebastianstrasse 77, J. Rosenberg, Kommandantenstrasse 51, sowie in allen durch Plakate kenntlichen Loshandlungen.

Geld-Gewinne

Haben Gie Wanzen, Schwaben

ober Ungeziefer, o werfen Sie nicht Gelb fort ür nubloje Bulber u. Tinfimen foa's unerreichte Specialmittel befreien Gie ficher und ichnell von biefer Plage, Breis p. Bort. 50, 1, 1,75 n. 3,— Mk. Einzig und allein nur eelst beim Er-finder und Fabrifanten

Max Ed. Noa, Berlin N., Beinidenberferfrage 48.

Anker-Briketts sind zu haben bei Friedr. Daniel & Co., Berlin W. 8, Leipzigerstr. 29.

Ziehung 13., 14., 15., 16. October 2 Allerh. genehmigt 163:150 Loose.

Königsberg Geld-Lotterie

LBBSE à 3 .M. Porto u. Linte 62 40 Celdgewinne, chee Abrug Mk.

Hauptgewinge: Mark

15000 = 5000 1.2000=3000 2.2000 = 4 000 4:1000 = 4000 10:500-5000 40 = 300 - 12 000 60 ± 200 = 1 2 000 120,100 = 12 000 200 : 50 - 10 000 800 a ## = 19 000

500012-34000 Leos Versand durch General - Debit Lud. Müller & Co Berlin, Breitestr. 5.

eteppdecken

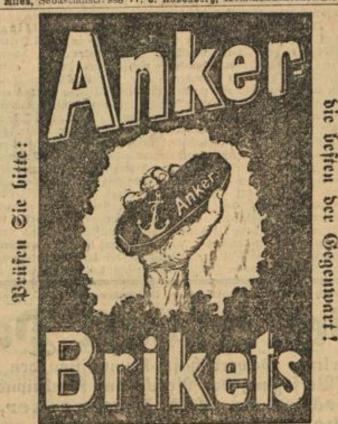
fauft man am beften und billigften B. Strohmandel, Berlin S., 72, Wall-Strasse 72, wo auch alte Deden anfgearbeitet werben. 24076"

Garbinenhaus Bernhard Comark

Ballfir 29 (Biur Ging)



Max Guckel, Lausitzer 2, Zahn-Atelier. Befrenom und mobibefonnt. Rinnil. Babne, tabelloje Ansführ v.3 M. an, Piomb. v. 2 M. an. Rixdorf, Richardstr. 116, Reine Ertraberechn. Schmergl Bahn-



Bardinen. Gebrüder Wo Berlin N., Javalidenstrasse 134, Ecke Gartenstrasse.

Ausverkauf

bon gurudgejeuten und im Connfenter angeftaubten in creme und weit. 22 u. 35 Bf. Engl. Tüll:

beffere Cmalitat 48 n 60 Pf hochelegante Relief-Mufter ohne Appreiur 65, 80 u 90 Pf

Abgepafte Telifier, auf 3 Sellen Banbeinfaffung, bad Genfter DR. 1.85. 1.75, 2.25, 2.75 u 3.50. Tijdidedell in bunten Fantafiemuftern Zemere Edlafdeden Etfid 1,35 Mt. Rouleang-Stoffe in wels, creme, ept und gelb fund in affen Breiten porratig. [34129" Steppdeden, Teppiche mit neinen und Lingleum in riefiger Stores in weiß und creme von 67 Bf. an. Combrequing in weth u. creme Stad Com

billiger vie im Warenhaus Jedem Laden hauft man direkt

Steppdecken-Special-Fabrik. Gollnowstr. 44.

Steppdecken in allen Farben und Grössen in Wolle und Seide. Alte Decken werden neu bezogen. Wer Zuthaten hat, dem fertige ich Decken von 1,50 Mark an. Nahe Alexanderplatz.
Auch einzelne Decken stets am Lager. 2256L*

Gardinen. | Bortieren Spanot 95 W. | Gardinen.



Franke's Speisehalle

Dene Grün-Straße 39 (swiften Rommandanten-Jeden Tag 12 verschiedene Gerichte Speisezeit ununterbrochen von bor-jum Breise von 10-30 Pf. Speisezeit ununterbrochen von bor-mittags 8-10 Uhr abends.

Bier 1/12 10 Pf. 1/13 5 Pf. Rassee 5 Pf. Wilch 5 Pf.

Grosse Meissner Geld-Lotterie

Das beste Genussmittel für den Magen, Unentbehrlich für jede Haushaltung. Preis 1,- Mk., 1,50 Mk. und 3,- Mk. Nur echt mit vollem Namenszug

Dr. med. Woerleins, prakt. Arzt. Fabrikant Jean Becker, Ludwigshafen a. Rh.

Grhafitlich bei :

Dr. A. Bernard, Einhornapothele, 19, Kurfir. 34/35. Wag Zchwarzlofe, touigt. hoftieferant, 2, Königfir. 59, G. M. Defterberg, Drog. u. Barf, Etfafferfit. 97. Sugo Barth, Drog. u. Barf, Brunnenftr. 18.

Berlin NO. Richard Loofe, Rachf. C. Utbrich, Reue Ronigfir. 19, Frang Bubl, Reue Ronigfir. 85.

Berlin SW. Franz Zchivarzlofe. Drognerie, Leipzigerstr. 56, 16. Beinzigerst. 56, 16. Beinzigerstr. 50, 16. Beinzigerstr. 50, 16. Beinzigerstr. 51. Grust With. Weirich, 61, Blücherstraße 1. G. F. Ander. 48, Friedrichftr. 249. Johannes Zcopa, Importodats, 48, Friedrichstraße 240/1.

Berlin W.

9. Horn, Drognerie, Poledhamerfte 5.
War Getere, abler Drognerie, Culimfte 1, Ede Alvenslebenftraße.
23. Röphen. Drognerie, Albendiebenfte 28a.
G. A. Wintler Rachf., Drognenshandung, Kurfürstenfte. 139.
Brund Sindow, 30, Noffendorfplaß 8.
War Schwarzlofe, ibnigl. Hoftieferant, Polsbamerfte. 70.

G. A. Besterberg, Drog. u. Barf., Luifenftr. 39.

wenn Sie immer Ihre Cigarren zu teuer einkaufen. Rauchen Sie nur meine beliebten Havanillos (genau wie Abbildung) 8 cm lang, 500 Stück für nur 7 M. franko gegen Nach-nahme. Sie werden viel Geld sparen! Ueber 2000 Anerkennungen aus allen Ständen. Bestellen Sie bitte sofort postfrei ins Haus 500 Stück für 7 M. bei R. Trann Clearrenfelbeit 7 M. bei R. Tresp, Cigarrenfabrik, Noustadt, Westpr. H. S.



Trinken Sie gern bodfeinen Cognac, Rum, Branntwein ober Tiquent :c.,



lo werfen Sie nicht Gelb fort !. hoch-berfienerte, burch Zwifdenbanbel ber-teuerte, oft hoch ninderwert, fert. Gabrilate. Bertangen Sie gan; umjonft und portofrei mittela Bofifarte wert Die Destillation i. Haushalte 8. Muft., und bereiten Gie fich 3hre Getrante felbft mittels ber echten

unerreichbaren, Noa's Original-Extracte (geicht. geich.), mehrfach pramitert mit golben.

Wedaille, nur dann haben Sie das volle Bewustieln und die ficher. Gerantte, flets sufelseie, wohlbekommtliche und gesundheitsguträgliche Spreitnosen zu genießen. Breis per Flasche Erreact, reichend bis zu 2 Liter, 85, 40, 50, 60, 75 Bf. 20. [1975]

Suten Sie fich vor minderwertigen Fabritaten achten Sie genau auf firma, Strofe und Dausnummer Max Ed. Noa, Reinidenborferftraße 48.

Detail-Berfauf nuch in ben burch meine Platate tenntlichen Gefchaften. Känstl. Zähne





Meine 15 jährige Thätigkeit im Beruf bürgt für exakte und

Franz Steffens. Rosenthalerstr. 61, Ecke Steinstrasse.

Eugen Joachims Möbelfabrik

Rene Königftrage 59, nabe Meganberplat. Grober Mobelipeicher. Specialgeichaft für fleine und mittlere Bob-nunge Ginrichtungen. Teilgablang unter ben conlanteften Bedingungen nungs Einrichtungen. Teilzahlung unter den conlanteinen Bedingungen gestatet. Beamten mit gang geringer Anzahlung. Ganz beinnders zu empfehlen in der große Borrat verlieben gewesener und gedrandter Möbel, die wie nen kind und billig abgegeden werden. Berantleute, weiche eine dauerhafte und villige Einrichtung tansen wollen, ditte ich, ohne seden Laufgmang mein tolosfales Lager von Einkauf zu besichtigen. Serfangen Sie wein Kusperduch gratis und franco. Durch größeren Massenstäute und Ersparung der teuren Labenmiete din ich im tander habbe und geschmackoolse Wohnungs-Einrichtungen für 150, 200, 200 dies 10 000 M. zu liefern. Loumwood 17, Wassensteite din ich im tander dazige 35, Spieget is Bussensder, Ausbaums und Wassogant saurrierte Aleiderspinde, Sertifons 35 Re. Ruschelbettheite mit Berungsebermatrate 38, elegante Säulentrumeaux 45, Bicherschränke, Salongarnituren 105, Währetts aller Art, seidene Garnitunen, sehr wenig gebraucht, spottbillig. Ganze Sweiseinwer und Schafzinner. Wesaust Möden in Möden der Wider der der Kanner des Midden der Kanner des Modern der Kanner der Midden der Kanner der Kanner der Kanner der Währe der der der Kanner der Ka